

ThinkVantage Access Connections 4.1

Benutzerhandbuch

ThinkVantage Access Connections 4.1

Benutzerhandbuch

Hinweis

Vor Verwendung dieser Informationen und des darin beschriebenen Produkts sollten Sie die allgemeinen Informationen in Anhang D, „Bemerkungen“, auf Seite 95 lesen.

Erste Ausgabe (Februar 2006)

Diese Veröffentlichung ist eine Übersetzung des Handbuchs
ThinkVantage Access Connections 4.1 User's Guide,

© Lenovo 2006

Portions © Copyright International Business Machines Corporation 2006

Informationen, die nur für bestimmte Länder Gültigkeit haben und für Deutschland, Österreich und die Schweiz nicht zutreffen, wurden in dieser Veröffentlichung im Originaltext übernommen.

Möglicherweise sind nicht alle in dieser Übersetzung aufgeführten Produkte in Deutschland angekündigt und verfügbar; vor Entscheidungen empfiehlt sich der Kontakt mit der zuständigen Geschäftsstelle.

Änderung des Textes bleibt vorbehalten.

Herausgegeben von:

SW TSC Germany

Kst. 2877

Februar 2006

© Copyright Lenovo 2006.

Portions © Copyright International Business Machines Corporation 2006.

Alle Rechte vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	v
Inhalt des Handbuchs	vii
Aufbau des Handbuchs	vii
In diesem Buch verwendete Bemerkungen	vii
In diesem Buch verwendete Syntaxkonventionen	viii
Ressourcen für ThinkVantage Access Connections im World Wide Web	viii
Kapitel 1. Einführung in Access Connections	1
Systemvoraussetzungen	1
Unterstützte Betriebssysteme	1
Neue Funktionen in Access Connections Version 4.1	1
Access Connections aktualisieren	2
Kapitel 2. Standortprofile verwenden	3
Standortprofile erstellen	3
Weitere Einstellungen	28
Sicherheitseinstellungen für drahtlose Verbindungen	31
VPN-Einstellungen bearbeiten	47
Standortprofile verwalten	49
Direktaufrufe verwenden	51
Verbindung zu einem Netz herstellen	52
Verbindung zu einem drahtlosen Netz herstellen	53
Automatisch zwischen Standortprofilen wechseln	55
Verbindungsstatus anzeigen	56
Diagnoseprogramme	62
Kapitel 3. Konfigurationsoptionen	65
Globale Netzeinstellungen	65
Globale Benachrichtigungseinstellungen	68
Benutzereinstellungen	69
Symbolleistenoptionen	70
Peer-to-Peer-Optionen	71
Kapitel 4. Verbindung über drahtloses WAN verwenden	73
Profil für drahtloses WAN erstellen und anwenden	73
SMS-Schnittstelle verwenden	75
Kapitel 5. Einführung in die Peer-to-Peer-Verbindung	77
Peer-to-Peer-Verbindung vorbereiten	77
Peer-to-Peer-Verbindung herstellen	80
Peer-to-Peer-Verbindung verwenden	84
Anhang A. Häufig gestellte Fragen	87
Anhang B. Befehlszeilenschnittstelle	91
Anhang C. Hilfe und technische Unterstützung anfordern	93
Bevor Sie sich an den Kundendienst wenden	93
Dokumentation verwenden	93
Hilfe und Informationen aus dem World Wide Web anfordern	94
Anhang D. Bemerkungen	95

Anhang E. Marken	97
Index	99

Abbildungsverzeichnis

1. Access Connections aktualisieren	2
2. Eingangsanzeige von Access Connections	4
3. Fenster "Weitere Informationen"	4
4. Hauptfenster von Access Connections — Hauptmenü	5
5. Hauptmenü — Standorte	6
6. Fenster des Profilassistenten	6
7. Profilassistent - Profilnamen angeben.	7
8. Pulldown-Menü für Standortssymbole	8
9. Pulldown-Menü für den Typ der Netzverbindung	9
10. Neues Profil erstellen - Bestes verfügbares Netz	10
11. Neues Profil erstellen - Festnetz-LAN (Ethernet)	11
12. Neues Profil erstellen - Drahtloses LAN (802.11)	12
13. Neues Profil erstellen - Festnetzbreitband (DSL oder Kabelmodem)	13
14. Neues Profil erstellen - Wählverbindung (Modem oder Mobiltelefon)	14
15. Neues Profil erstellen - Drahtloses WAN	15
16. Fenster "Eigenschaften von Authentifizierung"	16
17. Fenster zum Konfigurieren des drahtlosen Netzes	17
18. Sicherheitstypen für drahtloses Netz.	18
19. Fenster "Erweiterte Einstellungen für drahtlose Verbindungen"	20
20. Fenster mit den Einstellungen zum Telefonbuch	22
21. Fenster "DSL-Kontodetails eingeben"	23
22. Fenster "Wählprogramm suchen"	24
23. Fenster "Angepasstes Wählprogramm auswählen"	25
24. Fenster "Manuelle Konfiguration des Wählprogramms"	26
25. Fenster mit den weiteren Einstellungen	27
26. Fenster "Sicherheitseinstellungen"	28
27. Fenster "Programme hinzufügen"	29
28. Fenster "TCP/IP-Einstellungen"	30
29. Fenster "Einstellungen für statisches WEP"	31
30. Fenster "Wi-Fi-Einstellungen"	33
31. Fenster "802.1x-Einstellungen"	34
32. Fenster "802.1x-Einstellungen" von Access Connections	36
33. Fenster "Zertifikat auswählen"	37
34. Fenster "LEAP-Einstellungen"	42
35. Fenster "EAP-FAST-Einstellungen"	44
36. VPN-Einstellungen - Vorhandene Anwendung verwenden	47
37. VPN-Einstellungen - VPN-Verbindung manuell konfigurieren	48
38. Fenster "Standortprofile verwalten"	49
39. Fenster "Standortprofile verwalten" - Direktaufruf erstellen	51
40. Bildschirmmenü	52
41. Fenster "Drahtlose Netze suchen"	53
42. Fenster "Drahtlose Netze suchen" - Detailansicht	54
43. Fenster "Automatischer Standortwechsel"	55
44. Fenster "Diagnosetools"	62
45. Globale Einstellungen - Registerkarte "Netz"	66
46. Globale Einstellungen - Registerkarte "Benachrichtigung"	68
47. Benutzereinstellungen	69
48. Fenster "Symbolleiste anpassen"	70
49. Fenster "Peer-to-Peer-Optionen"	71
50. Assistent für die Aktivierung	73
51. Windows-Sicherheitscenter.	77
52. Fenster "Windows-Firewall"	78
53. Fenster "Programm hinzufügen"	79

54.	Access Connections-Hauptfenster - Registerkarte "Standortprofile"	80
55.	Registerkarte "Peer-to-Peer-Community" - Schaltfläche "Teilnehmen"	81
56.	Fenster "NetMeeting"	82
57.	Registerkarte "Peer-to-Peer-Community" - Schaltfläche "Verlassen"	83

Inhalt des Handbuchs

Dieses Handbuch enthält Informationen zur Verwendung von ThinkVantage® Access Connections Version 4.1.

Aufbau des Handbuchs

Kapitel 1, „Einführung in Access Connections“, auf Seite 1, enthält eine Übersicht über die Anwendung „Access Connections“ und die zugehörigen Funktionen.

Kapitel 2, „Standortprofile verwenden“, auf Seite 3, enthält Anweisungen zum Erstellen von Profilen und zum Herstellen einer Netzverbindung.

Kapitel 3, „Konfigurationsoptionen“, auf Seite 65, enthält Anweisungen zum Konfigurieren verschiedener Zusatzeinrichtungen.

Kapitel 4, „Verbindung über drahtloses WAN verwenden“, auf Seite 73, enthält Anweisungen zum Verwenden einer Verbindung über ein drahtloses WAN.

Kapitel 5, „Einführung in die Peer-to-Peer-Verbindung“, auf Seite 77, enthält Anweisungen zum Verwenden einer Peer-to-Peer-Verbindung.

Anhang A, „Häufig gestellte Fragen“, auf Seite 87, enthält Antworten auf häufig gestellte Fragen zu Access Connections.

Anhang B, „Befehlszeilenschnittstelle“, auf Seite 91, enthält eine Liste von Befehlen, die von der Befehlszeile aus eingegeben werden können.

Anhang C, „Hilfe und technische Unterstützung anfordern“, auf Seite 93, enthält Informationen zum Zugreifen auf ThinkVantage-Unterstützungswebsites, um Hilfe und technische Unterstützung anzufordern.

Anhang D, „Bemerkungen“, auf Seite 95, enthält Bemerkungen zum Produkt und Angaben zu Marken.

In diesem Buch verwendete Bemerkungen

Dieses Buch enthält die folgenden Bemerkungen, mit deren Hilfe Schlüsselinformationen hervorgehoben werden:

- **Anmerkung:** Diese Bemerkungen liefern Ihnen wichtige Hinweise, Anleitungen oder Ratschläge.
- **Wichtig:** Diese Bemerkungen liefern Ihnen Informationen oder Ratschläge, die Ihnen helfen können, eventuelle Beeinträchtigungen oder Schwierigkeiten zu vermeiden.
- **Achtung:** Diese Bemerkungen warnen Sie vor möglichen Beschädigungen von Programmen, Einheiten oder Daten. Eine Bemerkung des Typs „Achtung“ steht unmittelbar vor einer Anweisung oder Situationsbeschreibung, die zu Beschädigungen führen kann.

In diesem Buch verwendete Syntaxkonventionen

Für die Syntax in diesem Handbuch gelten die folgenden Konventionen:

- Befehle werden in Kleinbuchstaben geschrieben.
- Variablen werden in Kursivschrift geschrieben und unmittelbar danach erklärt.
- Optionale Befehle oder Variablen stehen in eckigen Klammern.
- Wenn Sie einen oder mehrere Parameter eingeben müssen, sind die Parameter durch vertikale Balken voneinander getrennt.
- Standardwerte sind unterstrichen.
- Wiederholbare Parameter stehen in geschweiften Klammern.

Ressourcen für ThinkVantage Access Connections im World Wide Web

Die folgenden Webseiten enthalten Ressourcen zum Verständnis, zur Verwendung und zur Fehlerbehebung von Access Connections und anderen System-/Netzmanagement-Tools.

Homepage von ThinkVantage Access Connections

<http://www.pc.ibm.com/us/think/thinkvantagetech/accessconnections.html>

Auf dieser Seite können Sie die aktuelle Software "Access Connections" und die zugehörige Dokumentation herunterladen.

ThinkVantage Personal Computing Support - Seite "ThinkVantage Technologies"

<http://www.pc.ibm.com/us/think/thinkvantagetech.html>

Auf dieser Webseite erhalten Sie Informationen zu den ThinkVantage Technologies.

Seite "ThinkVantage Personal Computing Support"

<http://www.lenovo.com/think/support>

Über diese Webseite können Sie auf die Site "ThinkVantage Personal Computing Support" zugreifen.

Kapitel 1. Einführung in Access Connections

Bei Access Connections handelt es sich um einen Konnektivitätsassistenten für den ThinkPad[®], mit dessen Hilfe Sie Standortprofile erstellen und verwalten können. In jedem Standortprofil werden alle Netz- und Internetkonfigurationseinstellungen gespeichert, die für die Verbindung mit einer Netzinfrastruktur von einem bestimmten Standort aus, z. B. vom Arbeitsplatz oder vom Heimarbeitsplatz aus, erforderlich sind. Im Standortprofil können Benutzer auch verschiedene Standarddrucker, Standardhomepages für den Internet Explorer und für Firefox sowie Sicherheitseinstellungen für bestimmte Standorte angeben und festlegen, dass an unterschiedlichen Standorten unterschiedliche Anwendungen automatisch gestartet werden.

Beim Umschalten zwischen Standortprofilen und beim Wechseln der Standorte können Benutzer auf einfache Weise eine Verbindung zu einem Netz herstellen, ohne dazu manuell die Einstellungen erneut konfigurieren zu müssen oder den Computer jedes Mal erneut starten zu müssen. Mit Hilfe von Access Connections können Benutzer zudem Bluetooth-Einheiten anzeigen und die Verbindung dazu herstellen und die Bluetooth-Sicherheitsoptionen festlegen. Durch Auswahl eines Standortprofils können Benutzer auf einfache Weise zwischen Netz- und Internet Einstellungen umschalten.

Die Netzverbindung kann über ein Modem, einen Festnetzadapter (Ethernet), eine Breitbandeinheit (DSL, Kabelmodem oder ISDN), Einheiten für Satellitenverbindungen, einen Adapter für drahtloses LAN oder einen Adapter für drahtloses WAN hergestellt werden. Auch VPN-Verbindungen (VPN - Virtual Private Networking) werden unterstützt.

Systemvoraussetzungen

Vor der Installation von Access Connections muss bedacht werden, wo das Programm installiert werden soll und welche Netzprofile erstellt werden sollen. Im Folgenden finden Sie eine Liste mit Systemhinweisen und -einschränkungen, die bei der Installation von Access Connections berücksichtigt werden müssen.

Unterstützte Betriebssysteme

Folgende Betriebssysteme werden unterstützt:

- Windows 2000
- Windows XP

Access Connections ist sprachunabhängig; daher können die o. g. Betriebssysteme in einer beliebigen Sprache verwendet werden.

Neue Funktionen in Access Connections Version 4.1

Access Connections Version 4.1 enthält die folgenden neuen Funktionen und Verbesserungen:

- Peer-to-Peer-Verbindung
- Unterstützung für den Service "Sierra Wireless 1xEV-DO Network Adapter" für das drahtlose WAN von Verizon WAN"
- Unterstützung für die Software "Vodafone HSDPA/WCDMA Communication Manager"

Anmerkung: Für den WAN-Verbindungsservice bietet Access Connections eine Einbindung der von Vodafone entwickelten WAN-Übertragungssoftware. Sie können im WAN-Profil angeben, dass diese Anwendungssoftware gestartet werden soll.

- Unterstützung für den Internet-Browser "Firefox"
 - Unterstützung für neue Mini-PCI-Karten
 - Adapter für drahtloses LAN "Intel Pro/Wireless 3945 ABG"
 - Adapter für drahtloses LAN "Broadcomm 4318/4311 Wireless LAN"
- Hinweise zur Verwendung von Access Connections zusammen mit dem Adapter für drahtloses LAN "Broadcomm 4318/4311":
1. Unter Windows XP ist die Unterstützung eingeschränkt. Aktivieren Sie den Windows-Nullkonfigurationsservice, um darauf zuzugreifen.
 2. Die Funktionen "Drahtlose Netze suchen" und "Peer-to-Peer-Community" werden nicht unterstützt.
 3. Rufen Sie zum Konfigurieren der drahtlosen Verbindung das Windows XP-Menü zum Konfigurieren drahtloser Netze auf.
 4. Access Connections Version 4.1 unterstützt nur die Steuerung über Funkverbindung und die Signalstatusanzeige.
- Aktualisierte benutzerfreundliche Benutzeroberfläche

Access Connections aktualisieren

Access Connections kann prüfen, ob eine aktuellere Version als die Ihnen vorliegende auf der Unterstützungswebsite angeboten wird. Wenn eine aktualisierte Version verfügbar ist, lädt Access Connections sie automatisch herunter und installiert sie. Wenn Sie diese Funktion aktivieren möchten, wählen Sie in der Hauptfunktionsleiste die Option **Hilfe** aus. Klicken Sie im Popup-Menü auf **Auf Aktualisierungen überprüfen**.



Abbildung 1. Access Connections aktualisieren

Kapitel 2. Standortprofile verwenden

Bei ThinkVantage Access Connections handelt es sich um ein Softwaredienstprogramm, das über Standortprofile Ihre funktionsfähigen Netzverbindungen an verschiedenen Standorten verwaltet. Ein Standortprofil speichert neben der Netzkonfiguration, die für das Herstellen einer Verbindung zu einem Netz erforderlich ist, die standortspezifischen Einstellungen, wie z. B. Ihre Browser-Homepage, die Proxy-Konfiguration, den Firewallstatus, die Datei- und Druckerfreigabe und den Standarddrucker. Wenn sich der Standort Ihres Computers ändert, kann Access Connections über das Wechseln zwischen Standortprofilen einfach und schnell eine Verbindung zu einem Netz herstellen, ohne dass Sie manuell Netzeinstellungen neu konfigurieren müssen.

Standortprofile erstellen

In einem Standortprofil werden alle erforderlichen Einstellungen für eine Verbindung zu einem bestimmten Netz sowie andere standortspezifische Einstellungen, wie z. B. der Standarddrucker und die Browsereinstellungen, definiert. Access Connections bietet einen Profilassistenten, der Sie bei der Erstellung von Standortprofilen für unterschiedliche Netztypen unterstützt.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein neues Standortprofil zu erstellen:

1. Starten Sie Access Connections. Wenn Sie Access Connections das erste Mal aufrufen, erscheint die Eingangsanzeige von Access Connections.



Abbildung 2. Eingangsanzeige von Access Connections

Um ausführliche Informationen zum Copyrightvermerk anzuzeigen, klicken Sie auf **Weitere Informationen**.



Abbildung 3. Fenster "Weitere Informationen"

2. Klicken Sie auf **OK**. Das Hauptfenster wird geöffnet.

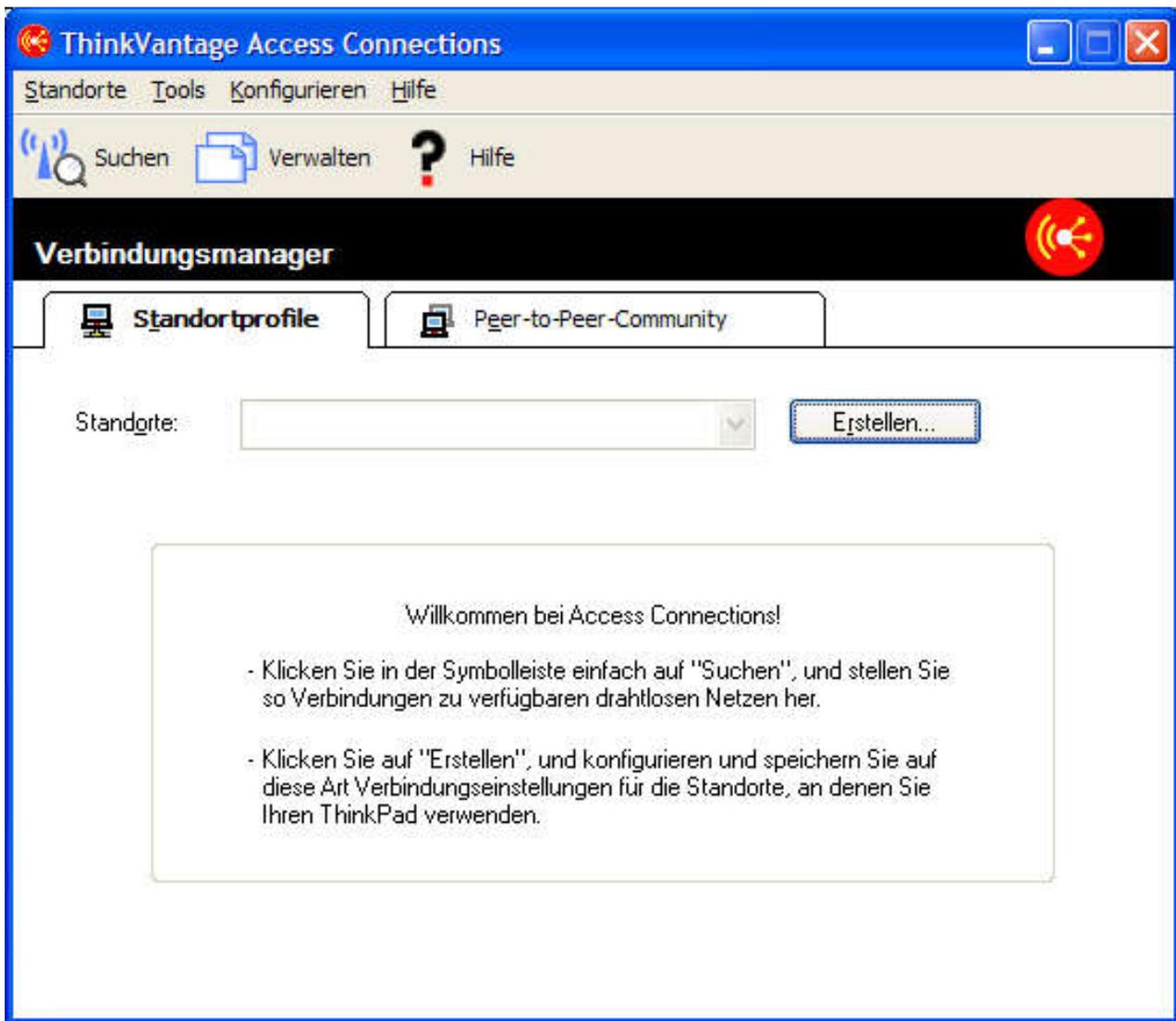


Abbildung 4. Hauptfenster von Access Connections — Hauptmenü

3. Klicken Sie in der Menüleiste auf **Standorte**.

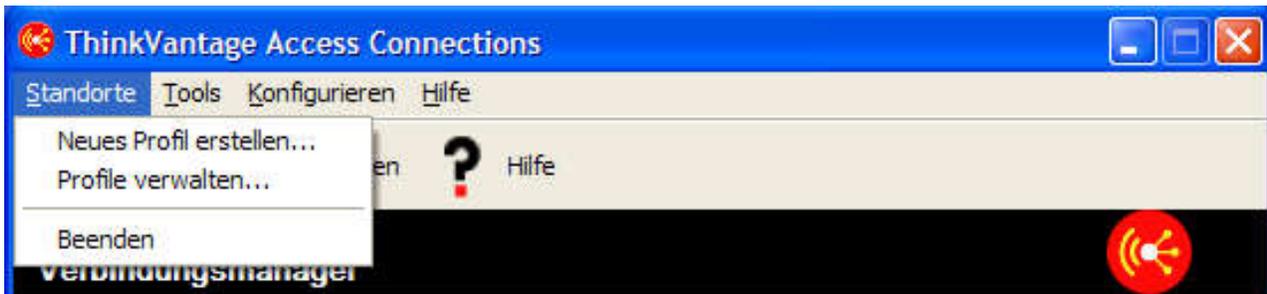


Abbildung 5. Hauptmenü — Standorte

Klicken Sie im Popup-Menü auf **Neues Profil erstellen**. Der Profilassistent wird gestartet.

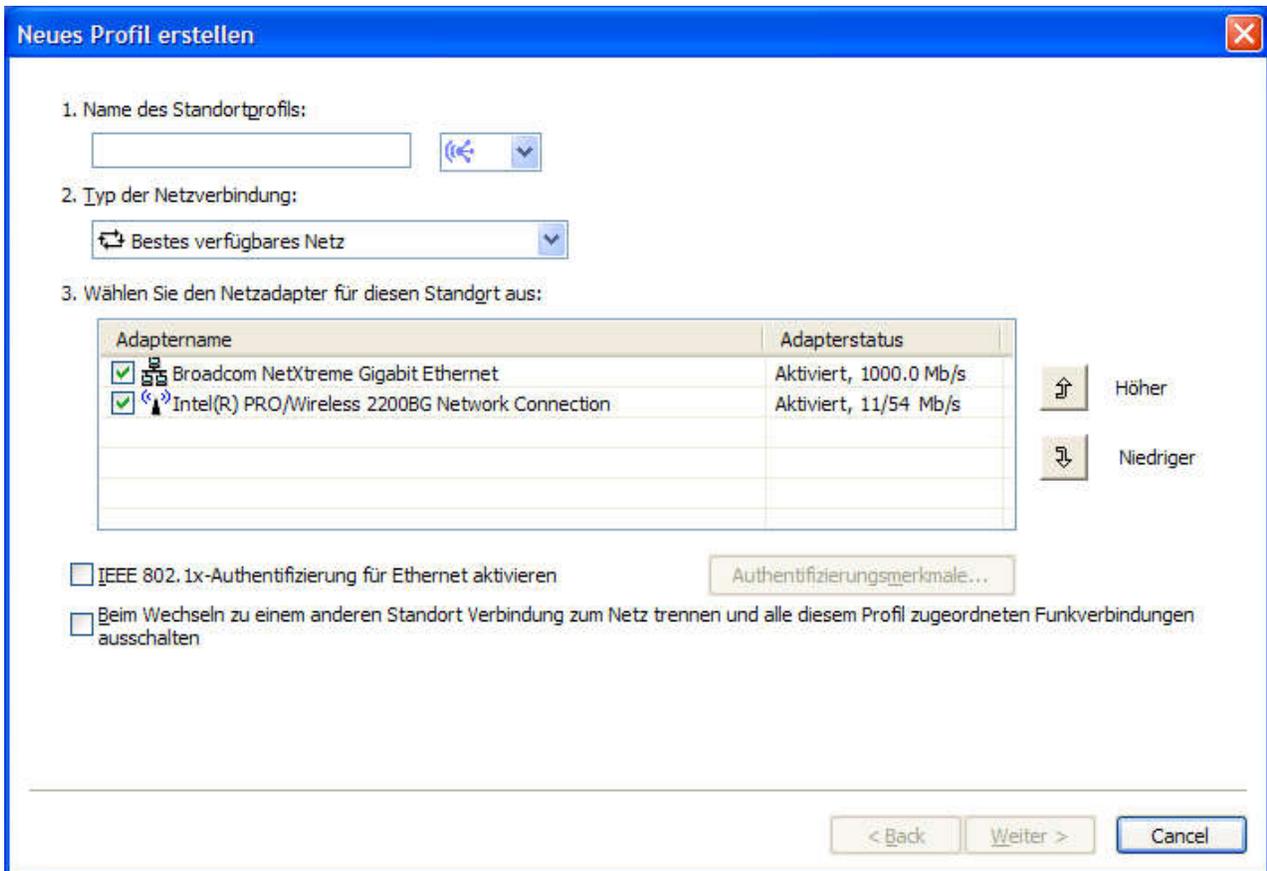


Abbildung 6. Fenster des Profilassistenten

4. Geben Sie den Profilnamen an. Dabei kann es sich um den physischen Standort des Netzes oder um einen anderen, einfach zu erkennenden Namen handeln.

Neues Profil erstellen

1. Name des Standortprofils:
NewProfile

2. Typ der Netzverbindung:
Bestes verfügbares Netz

3. Wählen Sie den Netzadapter für diesen Standort aus:

Adaptername	Adapterstatus
<input checked="" type="checkbox"/> Broadcom NetXtreme Gigabit Ethernet	Aktiviert, 1000.0 Mb/s
<input checked="" type="checkbox"/> Intel(R) PRO/Wireless 2200BG Network Connection	Aktiviert, 11/54 Mb/s

IEEE 802.1x-Authentifizierung für Ethernet aktivieren
 Beim Wechseln zu einem anderen Standort Verbindung zum Netz trennen und alle diesem Profil zugeordneten Funkverbindungen ausschalten

< Back Weiter > Cancel

Abbildung 7. Profilassistent - Profilnamen angeben

Für jedes erstellte Profil können Sie außerdem eines der Standortsymbole auswählen, die Access Connections für die folgenden Bereiche zur Verfügung stellt: Zuhause, Büro, Flughafen, Hotspot, Hotel, Zug und Besprechungsraum.

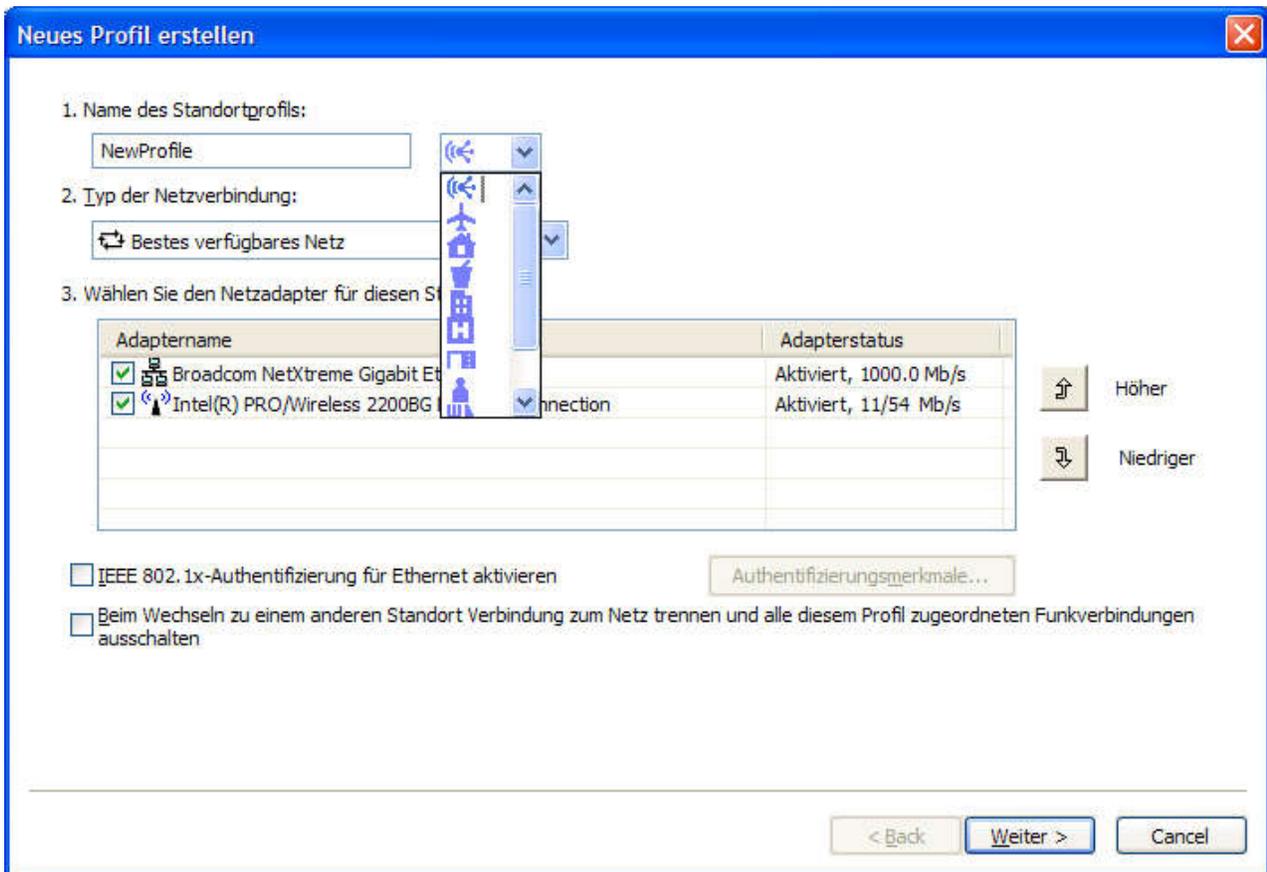


Abbildung 8. Pull-down-Menü für Standortsymbole

5. Wählen Sie den Typ der Netzverbindung aus. Sie können einen der in der folgenden Abbildung dargestellten Typen auswählen:

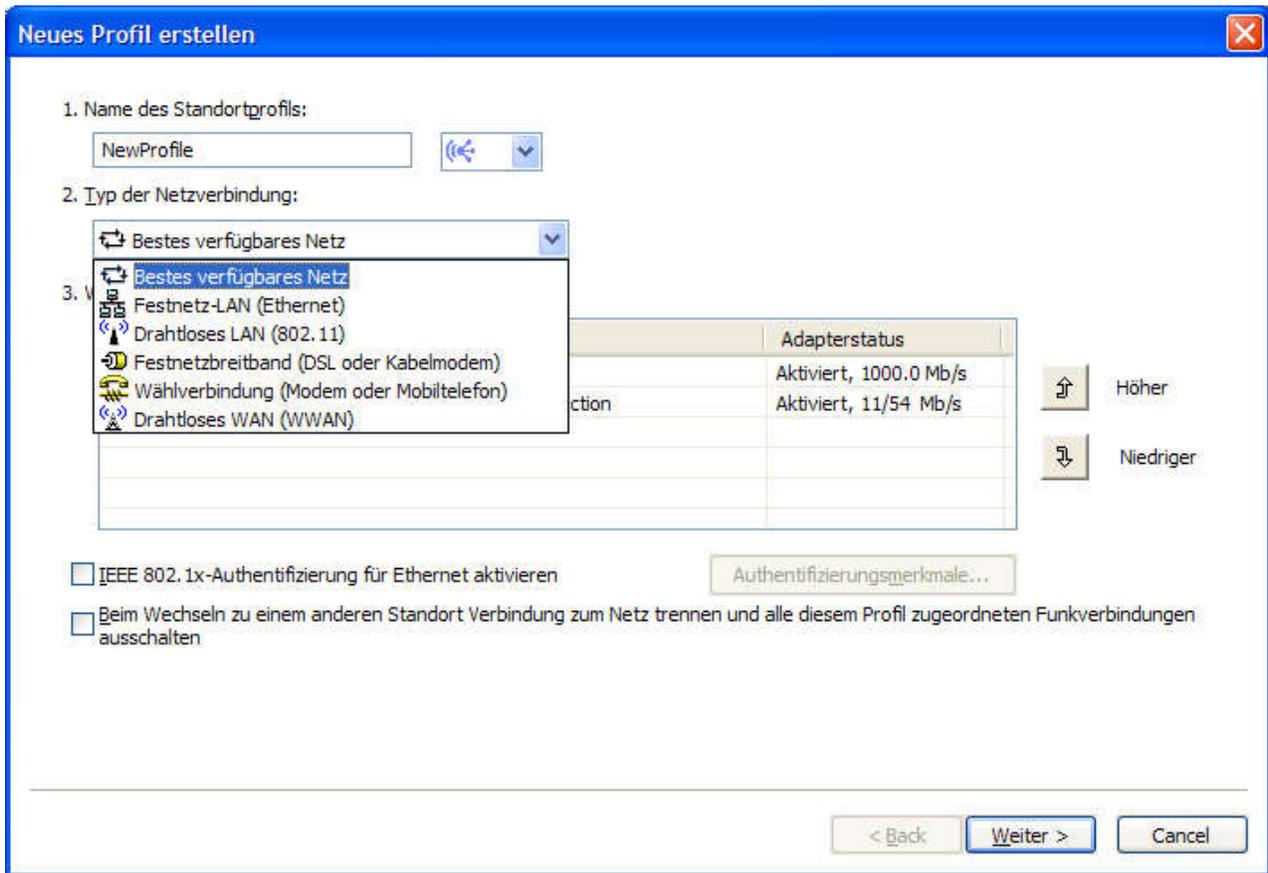


Abbildung 9. Pull-down-Menü für den Typ der Netzverbindung

Bestes verfügbares Netz

Wählen Sie diesen Netzwerktyp zum Erstellen eines Profils aus, das am selben Standort automatisch entweder ein Festnetz-Ethernet- oder ein drahtloses 802.11-Netz auswählt. Diese Funktion ist sehr praktisch, wenn Sie sich an einem Standort häufig bewegen, wenn Sie z. B. zwischen einer Festnetzverbindung an Ihrem Arbeitsplatz und einer drahtlosen Verbindung in anderen Räumen des Gebäudes wechseln. Access Connections bestimmt automatisch, welche Adapter im Computer den jeweiligen Typ von Netzwerkverbindung unterstützen, und zeigt diese Adapter in einer Tabelle an. Wählen Sie alle Adapter aus, die Sie verwenden möchten. Wenn mehrere Netzadapter an diesem Standort Zugriff auf ein Netz haben, versucht Access Connections zuerst die Verbindung über den Adapter herzustellen, der in der Liste an erster Stelle steht. Um die Prioritäten für Verbindungen zu ändern, wählen Sie einen Adapter aus der Tabelle aus, und klicken Sie anschließend auf **Höher** oder **Niedriger**.

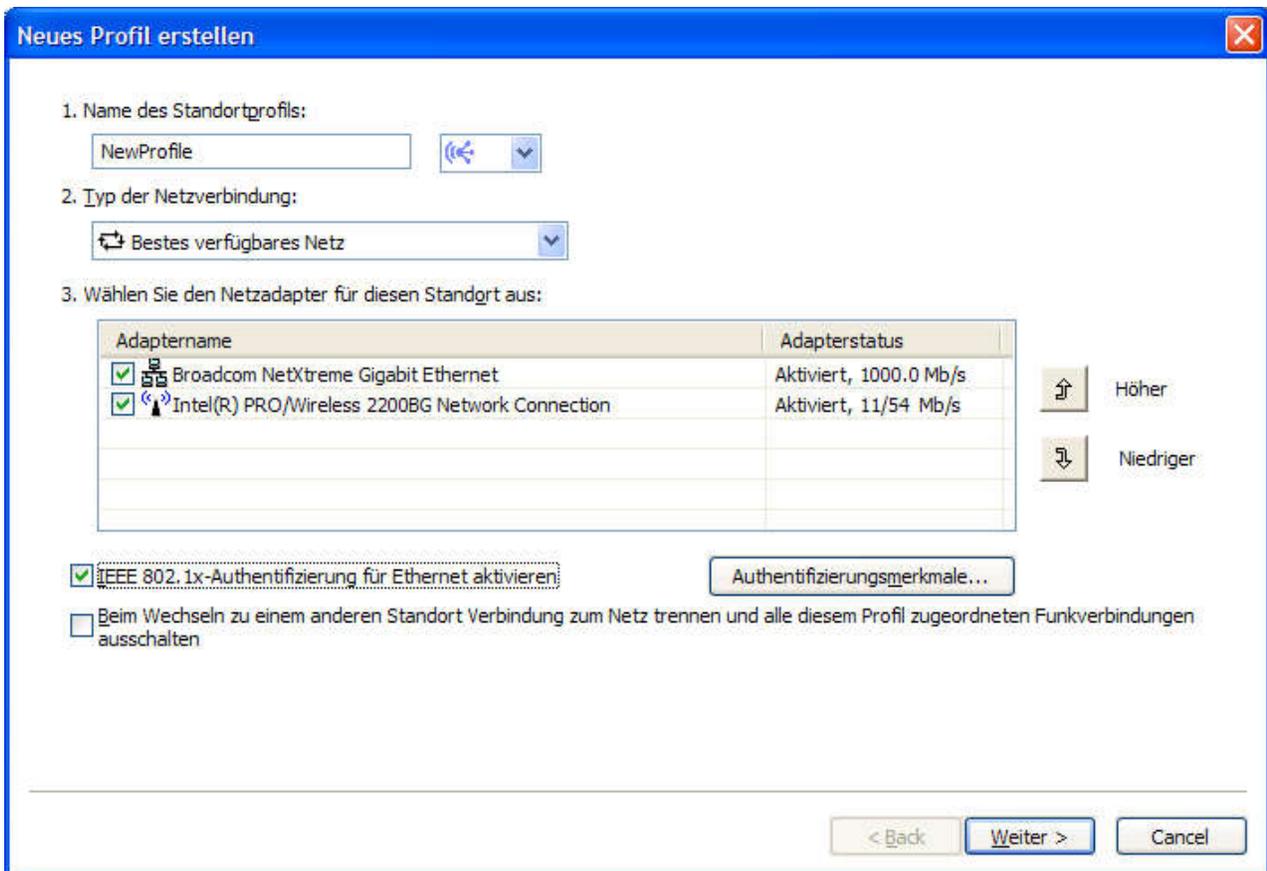


Abbildung 10. Neues Profil erstellen - Bestes verfügbares Netz

Festnetz-LAN (Ethernet)

Wählen Sie diesen Netzverstndungstyp aus, wenn das Profil nur fr die Verbindung zu einem Festnetz-LAN (Ethernet) verwendet wird. Access Connections bestimmt automatisch, welche Adapter im Computer den jeweiligen Typ von Netzverstndung untersttzen, und zeigt diese Adapter in einer Tabelle an.

1. Name des Standortprofils:
Profile

2. Typ der Netzverstndung:
Festnetz-LAN (Ethernet)

3. Whlen Sie den Netzadapter fr diesen Standort aus:

Adaptername	Adapterstatus
<input checked="" type="checkbox"/> Broadcom NetXtreme Gigabit Ethernet	Aktiviert, 1000.0 Mb/s

IEEE 802.1x-Authentifizierung fr Ethernet aktivieren
Authentifizierungsmerkmale...

Verbindung zum Netz beim Wechseln des Standorts trennen

< Back Weiter > Cancel

Abbildung 11. Neues Profil erstellen - Festnetz-LAN (Ethernet)

Drahtloses LAN (802.11)

Wählen Sie diesen Netzverbindungstyp aus, wenn das Profil nur für die Verbindung zu einem drahtlosen LAN (802.11 a, b oder g) verwendet wird. Access Connections bestimmt automatisch, welche Adapter im Computer den jeweiligen Typ von Netzverbindung unterstützen, und zeigt diese Adapter in einer Tabelle an. Die Authentifizierungsmerkmale und Verschlüsselungseinstellungen können Sie konfigurieren.

1. Name des Standortprofils:

Profile

2. Typ der Netzverbindung:

Drahtloses LAN (802.11)

3. Wählen Sie den Netzadapter für diesen Standort aus:

Adaptername	Adapterstatus
Intel(R) PRO/Wireless 2200BG Network Connection	Aktiviert, 11/54 Mb/s

Diese Funkverbindung beim Wechseln des Standorts trennen

< Back Weiter > Cancel

Abbildung 12. Neues Profil erstellen - Drahtloses LAN (802.11)

Festnetzbreitband (DSL oder Kabelmodem)

Wählen Sie diesen Netzverstärkungstyp aus, wenn das Profil nur für Verbindungen über Festnetzbreitband verwendet wird. Zu Breitbandverbindungen zählen Verbindungen über DSL, Kabelmodem und ISDN. Gewöhnlich stellt ein Computer die Verbindung zum Breitbandnetz über einen Ethernet-Adapter her. Access Connections bestimmt automatisch, welche Adapter im Computer den jeweiligen Typ von Netzverstärkung unterstützen, und zeigt diese Adapter in einer Tabelle an. Wählen Sie den Adapter aus, den Sie verwenden möchten. Wenn es sich bei Ihrer Breitbandverbindung um eine Verbindung über DSL handelt, müssen Sie außerdem die Option **DSL-Einstellungen konfigurieren** auswählen.

1. Name des Standortprofils:
Profile

2. Typ der Netzverbindung:
Festnetzbreitband (DSL oder Kabelmodem)

3. Wählen Sie den Netzadapter für diesen Standort aus:

Adaptername	Adapterstatus
Broadcom NetXtreme Gigabit Ethernet	Aktiviert, 1000.0 Mb/s

DSL-Einstellungen konfigurieren

< Back Weiter > Cancel

Abbildung 13. Neues Profil erstellen - Festnetzbreitband (DSL oder Kabelmodem)

Wählverbindung (Modem oder Mobiltelefon)

Wählen Sie diesen Netzwerktyp aus, wenn das Profil nur für Wählverbindungen verwendet wird. Beispiele für Wählverbindungen sind an die Telefonleitung angeschlossene Modems und Bluetooth-Modems, die drahtlos mit einem Mobiltelefon verbunden sind. Access Connections bestimmt automatisch, welche Adapter im Computer den jeweiligen Typ von Netzwerkunterstützung unterstützen, und zeigt diese Adapter in einer Tabelle an.

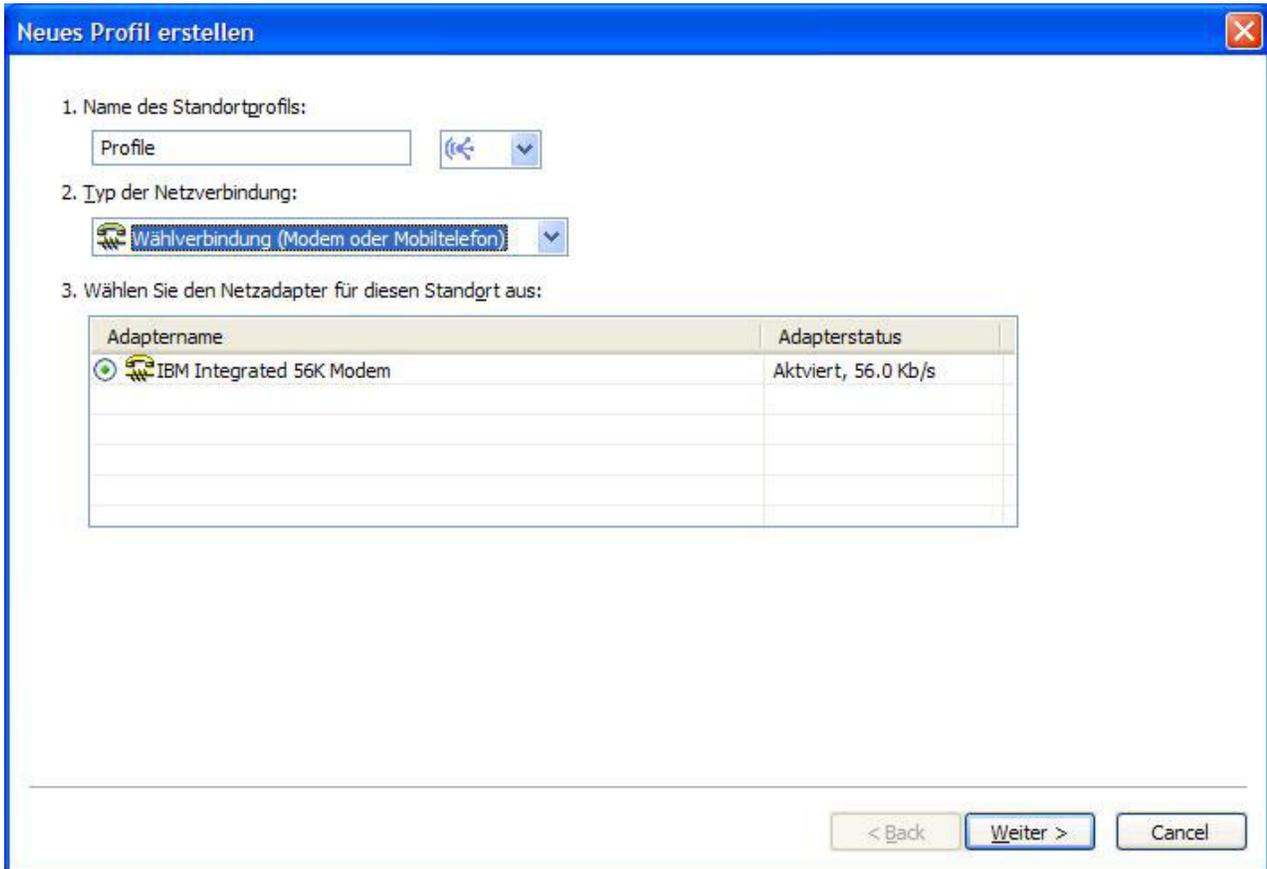


Abbildung 14. Neues Profil erstellen - Wählverbindung (Modem oder Mobiltelefon)

Drahtloses WAN

Wählen Sie diesen Netzverbindungstyp aus, wenn das Profil nur für die Verbindung zu einem drahtlosen WAN (WWAN) verwendet wird. Damit WWAN-Verbindungen erfolgreich hergestellt werden können, ist ein Serviceabonnement erforderlich. Access Connections bestimmt automatisch, welche Adapter im Computer den jeweiligen Typ von Netzverbindung unterstützen, und zeigt diese Adapter in einer Tabelle an. Wählen Sie den Adapter aus, den Sie verwenden möchten.

1. Name des Standortprofils:
Profile

2. Typ der Netzverbindung:
Drahtloses WAN (WWAN)

3. Wählen Sie den Netzadapter für diesen Standort aus:

Adaptername	Adapterstatus
Sierra Wireless 1xEV-DO Network Adapter	Aktiviert, 2,4 Mb/s

Verbindung zum Netz beim Wechseln des Standorts trennen

< Back Weiter > Cancel

Abbildung 15. Neues Profil erstellen - Drahtloses WAN

6. Wenn Sie in Schritt 5 auf Seite 9 die Option **Bestes verfügbares Netz** ausgewählt haben, können Sie die optionale IEEE 802.1x-Authentifizierung (EAP over LAN) aktivieren. Gehen Sie dazu wie folgt vor:
 - a. Wählen Sie **IEEE 802.1x-Authentifizierung für Ethernet aktivieren** aus.

- b. Klicken Sie auf **Authentifizierungsmerkmale**, und geben Sie anschließend die von Ihrem Netzadministrator bereitgestellten Authentifizierungseinstellungen ein.

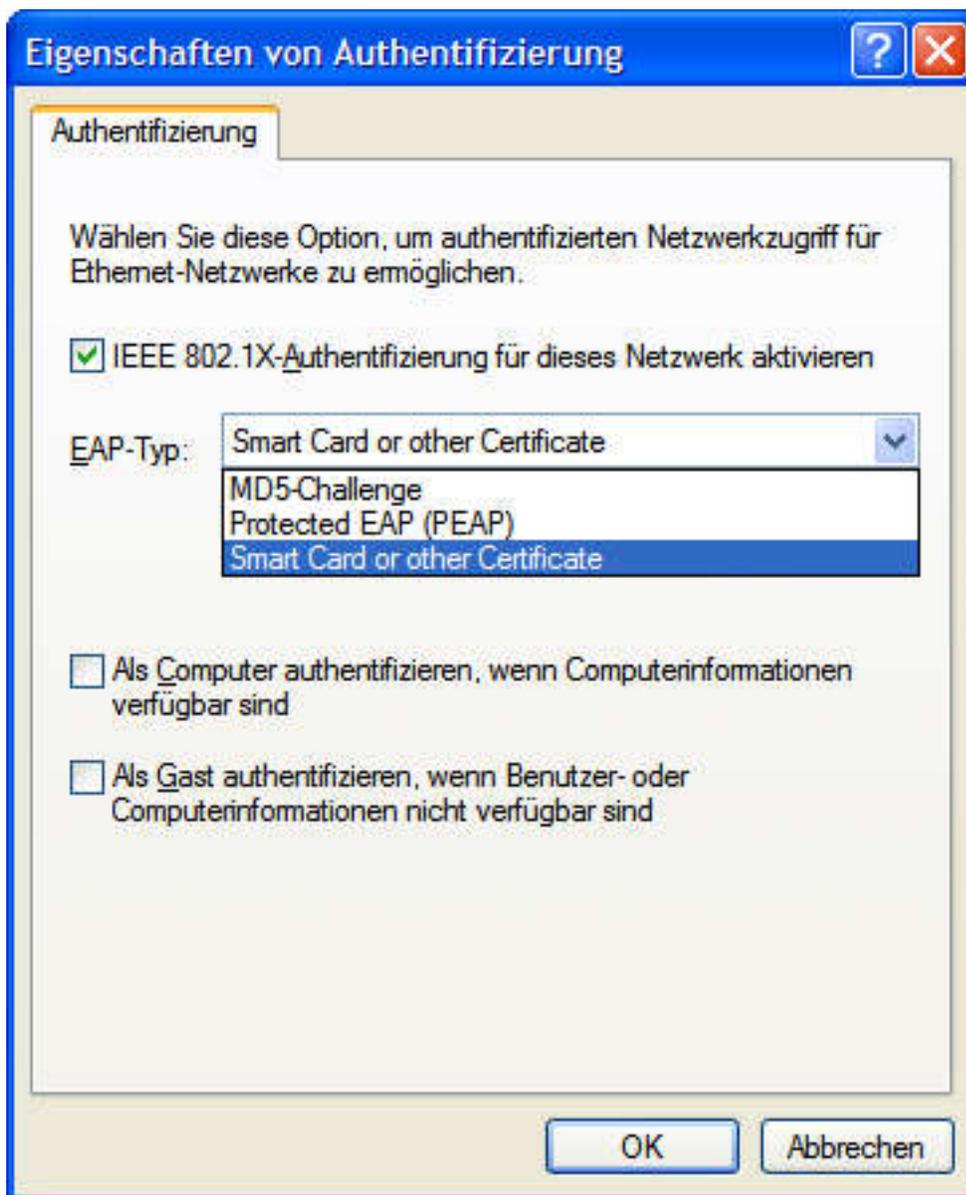


Abbildung 16. Fenster "Eigenschaften von Authentifizierung"

- c. Klicken Sie auf **OK**.
7. Wählen Sie, um mehrere gleichzeitige Verbindungen zu verhindern und um die Lebensdauer des Akkus zu verlängern, die Option **Beim Wechseln zu einem anderen Standort Verbindung zum Netz trennen und alle diesem Profil zugeordneten Funkverbindungen ausschalten** aus.
8. Klicken Sie auf **Weiter**.
9. Konfigurieren Sie Ihr drahtloses Netz, und klicken Sie auf **Weiter**.
10. Fahren Sie mit Schritt 38 auf Seite 27 fort.

11. Wenn Sie in Schritt 5 auf Seite 9 die Option **Festnetz-LAN LAN (Ethernet)** ausgewählt haben, können Sie die IEEE 802.1x-Authentifizierung für das Festnetz (EAPoL) aktivieren. Gehen Sie dazu wie folgt vor:
 - a. Wählen Sie **IEEE 802.1x-Authentifizierung für Ethernet aktivieren** aus.
 - b. Klicken Sie auf **Authentifizierungsmerkmale**, und geben Sie anschließend die von Ihrem Netzadministrator bereitgestellten Authentifizierungseinstellungen ein.
 - c. Klicken Sie auf **OK**.
12. Wenn Sie beim Wechseln zu einem anderen Standortprofil die Verbindung zum Netz trennen möchten, wählen Sie **Verbindung zum Netz beim Wechseln des Standorts trennen** aus.
13. Klicken Sie auf **Weiter**.
14. Fahren Sie mit Schritt 38 auf Seite 27 fort.
15. Wenn Sie in Schritt 5 auf Seite 9 die Option **Drahtloses LAN (802.11)** ausgewählt haben, können Sie die Lebensdauer des Akkus verlängern, indem Sie mehrere gleichzeitige Verbindungen verhindern. Wählen Sie dazu **Diese Funkverbindung beim Wechseln des Standorts trennen** aus.
16. Klicken Sie auf **Weiter**. Das Fenster zum Konfigurieren des drahtlosen Netzes wird geöffnet.

Abbildung 17. Fenster zum Konfigurieren des drahtlosen Netzes

17. Geben Sie den Namen des drahtlosen Netzes ein, zu dem Sie eine Verbindung herstellen möchten. (Der Netzname wird auch als SSID bezeichnet.) Um nach allen drahtlosen Netzen in der Reichweite Ihres Computers zu suchen und um die Netznamen anzuzeigen, die von Access Points gesendet werden, klicken Sie auf **Netz suchen**. Um eine Verbindung zu einem beliebigen verfügbaren nicht gesicherten (offenen) drahtlosen Netz in Reichweite herzustellen, lassen Sie das Feld für die SSID leer. Weitere Informationen zum Herstellen einer Verbindung zu einem drahtlosen Netz finden Sie im Abschnitt „Verbindung zu einem drahtlosen Netz herstellen“ auf Seite 53.
18. Wählen Sie als Nächstes den Verbindungstyp aus. Zwei Typen sind verfügbar:

Infrastruktur

Verwenden Sie diesen Verbindungstyp, wenn Ihr Computer Daten über Access Points überträgt.

Ad-hoc

Verwenden Sie diesen Verbindungstyp, um direkt mit einem anderen Computer Daten auszutauschen, ohne zuvor eine Verbindung zu einem Access Point herzustellen.

19. Wählen Sie entweder **Automatisch**, **802.11b**, **802.11g** oder **802.11a** als **Modus für drahtlose Verbindungen** aus. Diese Einstellung steht nur zur Verfügung, wenn der installierte Adapter mit verschiedenen Standards kompatibel ist. Wenn Sie **Automatisch** auswählen, arbeitet der Adapter automatisch in dem Modus, der mit den Access Points in Reichweite kompatibel ist. Wenn Sie den Modus einstellen, mit dem die Access Points in Reichweite arbeiten, wird die Verbindung schneller hergestellt.
20. Wählen Sie einen der Sicherheitstypen für drahtloses Netz aus, die in der Abbildung aufgelistet sind.



Abbildung 18. Sicherheitstypen für drahtloses Netz

Ohne (Verschlüsselung inaktiviert)

Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie eine Verbindung zu nicht gesicherten (offenen) drahtlosen Netzen, wie z. B. allgemein zugänglichen Hotspots, herstellen. Optional können Sie eine Verbindung zu einem drahtlosen LAN herstellen, bevor Sie sich bei Windows anmelden. Wählen Sie dazu **Dieses Profil für die Verbindung während der Windows-Anmeldung verwenden** aus.

Statische WEP-Schlüssel verwenden

Drahtlose Netze, die diese Art von Sicherheitsfunktion verwenden, verschlüsseln und entschlüsseln die über das drahtlose Netz übertragenen und empfangenen Daten mit vordefinierten alphanumerischen oder hexadezimalen Zeichenfolgen (Schlüsseln). Normalerweise werden diese Schlüssel nur einmal eingegeben. Sie werden anschließend automatisch jedes Mal dann Ihrem Adapter für drahtlose Netzverbindungen zugeordnet, wenn der Adapter eingesetzt oder der Computer gestartet wird. Wenn Sie dieses Profil zum Herstellen einer Verbindung zu einem drahtlosen Netz vor der Anmeldung bei Windows verwenden möchten, können Sie optional **Dieses Profil für die Verbindung während der Windows-Anmeldung verwenden** auswählen.

WPA-PSK (Wi-Fi Protected Access Pre Shared Key) verwenden

In drahtlosen Netzen, die diese Art von Sicherheitsfunktion implementieren, müssen sich die Benutzer mit einem vorab bekannten, gemeinsam genutzten Schlüssel (Pre Shared Key) authentifizieren. Die über das drahtlose Netz übertragenen und empfangenen Daten können mit WEP- oder TKIP-Datenverschlüsselung verschlüsselt und entschlüsselt werden. Wenn Sie eine Verbindung zu einem drahtlosen Netz vor der Anmeldung bei Windows herstellen möchten, können Sie optional **Dieses Profil für die Verbindung während der Windows-Anmeldung verwenden** auswählen.

IEEE 802.1x-Authentifizierung verwenden

In drahtlosen Netzen, die IEEE 802.1x-EAP-Sicherheitsfunktionen (Extensible Authentication Protocol) verwenden, müssen Benutzer ihre Identität über einen Benutzernamen mit zugehörigem Kennwort oder über eine Zertifikatsberechtigung belegen, bevor sie eine Verbindung herstellen dürfen. Die Daten werden mit statischen oder dynamischen WEP-Schlüsseln verschlüsselt und entschlüsselt. Dynamische Schlüssel sind sitzungsbasiert und werden bei jedem neuen Authentifizierungsversuch neu generiert.

802.1x EAP Cisco (LEAP) verwenden

Diese Version von EAP ist nur verfügbar, wenn ein Cisco-Adapter für drahtlose Netzverbindungen oder ein Cisco-kompatibler Adapter für drahtlose Netzverbindungen in Ihrem System installiert ist. Dabei werden Authentifizierung und dynamische Chiffrierschlüssel für eine sichere Datenübertragung im drahtlosen Netz verwendet.

802.1x EAP Cisco (EAP-FAST) verwenden

Diese Version von EAP ist nur verfügbar, wenn ein Cisco-Adapter für drahtlose Netzverbindungen oder ein Cisco-kompatibler Adapter für drahtlose Netzverbindungen in Ihrem System installiert ist. Es handelt sich um eine erweiterte Version von 802.1x EAP Cisco (LEAP). Dabei werden PACs (Protected Access Credentials) und Benutzerberechtigungen für eine sichere Datenübertragung im drahtlosen Netz verwendet.

Windows zum Konfigurieren von drahtlosen Netzen verwenden

Wählen Sie diese Option aus, um den Windows-Nullkonfigurations-service zum Verwalten dieser drahtlosen Netzverbindung zu verwenden. Die Einstellungen zum Konfigurieren der Sicherheit für diese drahtlose Verbindung werden von Windows verwaltet und können von Access Connections nicht exportiert werden.

Weitere Informationen zu den einzelnen Sicherheitstypen für drahtloses Netz finden Sie im Abschnitt „Sicherheitseinstellungen für drahtlose Verbindungen“ auf Seite 31.

21. Klicken Sie auf **Merkmale**, und geben Sie anschließend die zusätzlichen Einstellungen für den ausgewählten Sicherheitstyp ein. Diese Einstellungen werden gewöhnlich vom Netzadministrator bereitgestellt.
22. Um das Ein-/Ausschalten der Funkverbindung, die Servicequalität, die Übertragungsstärke, die 802.11b-Präambel und bevorzugte Access Points zu konfigurieren, klicken Sie im Abschnitt "Erweiterte Konfiguration" auf **Einstellungen**. Daraufhin wird das Fenster "Erweiterte Einstellungen für drahtlose Verbindungen" aufgerufen.

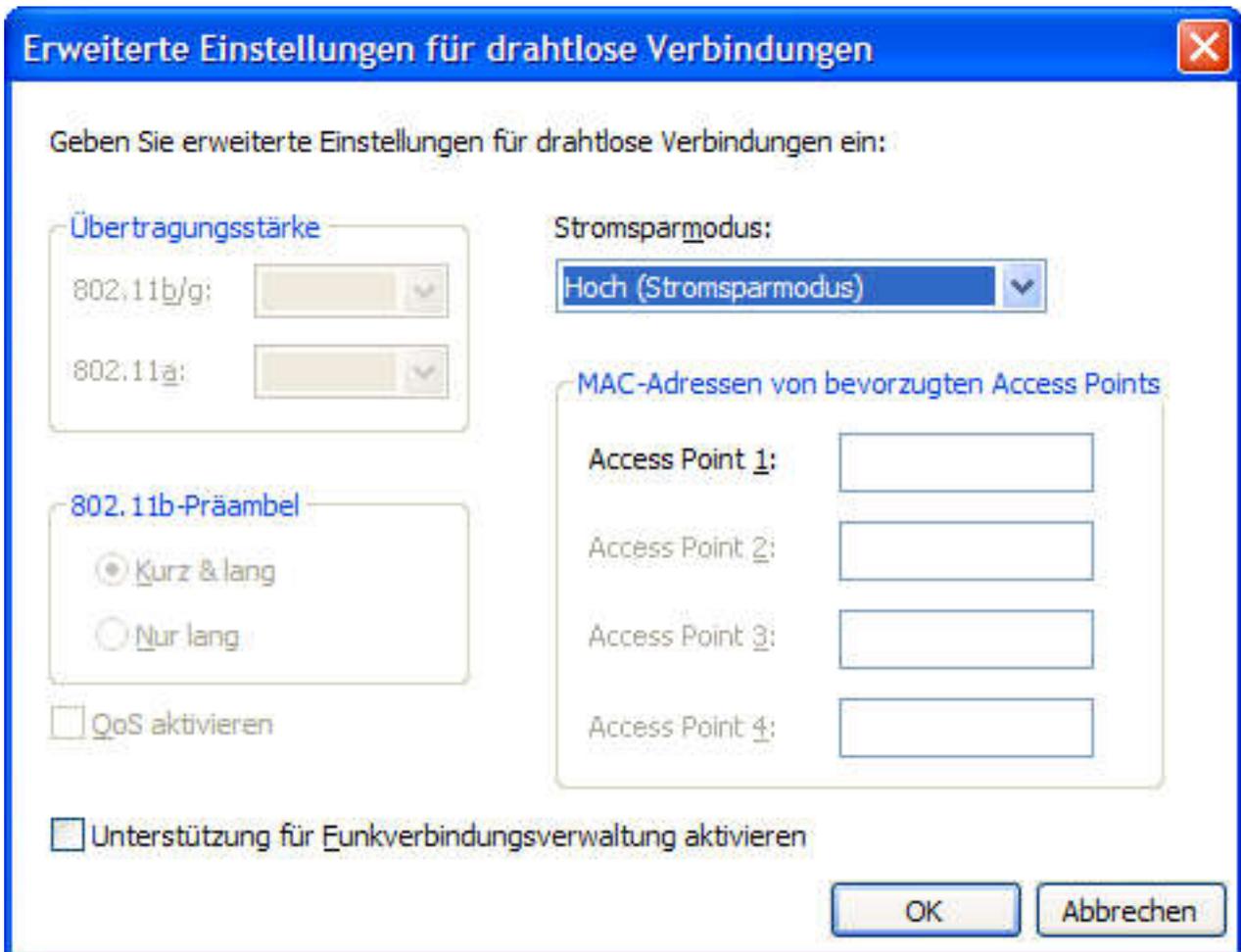


Abbildung 19. Fenster "Erweiterte Einstellungen für drahtlose Verbindungen"

Die folgenden Einstellungen sind verfügbar:

Übertragungsstärke

Wählen Sie eine Übertragungsstärke zwischen 10 und 100 % aus. Verwenden Sie diese Einstellung für die Übertragung mit geringerer Stärke. Der Wert wird automatisch als Reaktion auf eine Benachrichtigung vom Access Point festgelegt.

802.11b-Präambel

Standardmäßig ist **Kurz & Lang** eingestellt. Diese Einstellung wurde aufgenommen, um die Kompatibilität mit alten Access Points zu gewährleisten, die keine lange Präambel akzeptieren.

QoS aktivieren

Wählen Sie dieses Markierungsfeld aus, wenn Sie bei der Übertragung von Daten (wie z. B. Video-Streams) die Priorität einstellen müssen.

Stromsparmodus

Sie können für den Stromsparmodus drei verschiedene Stufen einstellen. Dabei kann der Modus für die jeweiligen Standortprofile einzeln eingestellt werden.

MAC-Adressen von bevorzugten Access Points

Wenn Sie für den Access Point eine MAC-Adresse angeben, wird die Verbindung nur zu dieser Adresse hergestellt. Wenn Sie keine MAC-Adresse angeben, sucht das System automatisch nach einer SSID und stellt eine Verbindung zu der SSID her.

Wenden Sie sich an Ihren Netzadministrator, um die geeigneten Einstellungen zu erhalten.

23. Klicken Sie auf **Weiter**.
24. Fahren Sie mit Schritt 38 auf Seite 27 fort.
25. Wenn Sie in Schritt 5 auf Seite 9 die Option **Festnetzbreitband (DSL oder Kabelmodem)** ausgewählt haben und Sie Ihre Breitbandverbindung über DSL herstellen, müssen Sie außerdem die Option **DSL-Einstellungen konfigurieren** auswählen.

26. Klicken Sie auf **Weiter**. Das Fenster mit den Einstellungen zum Telefonbuch wird geöffnet.

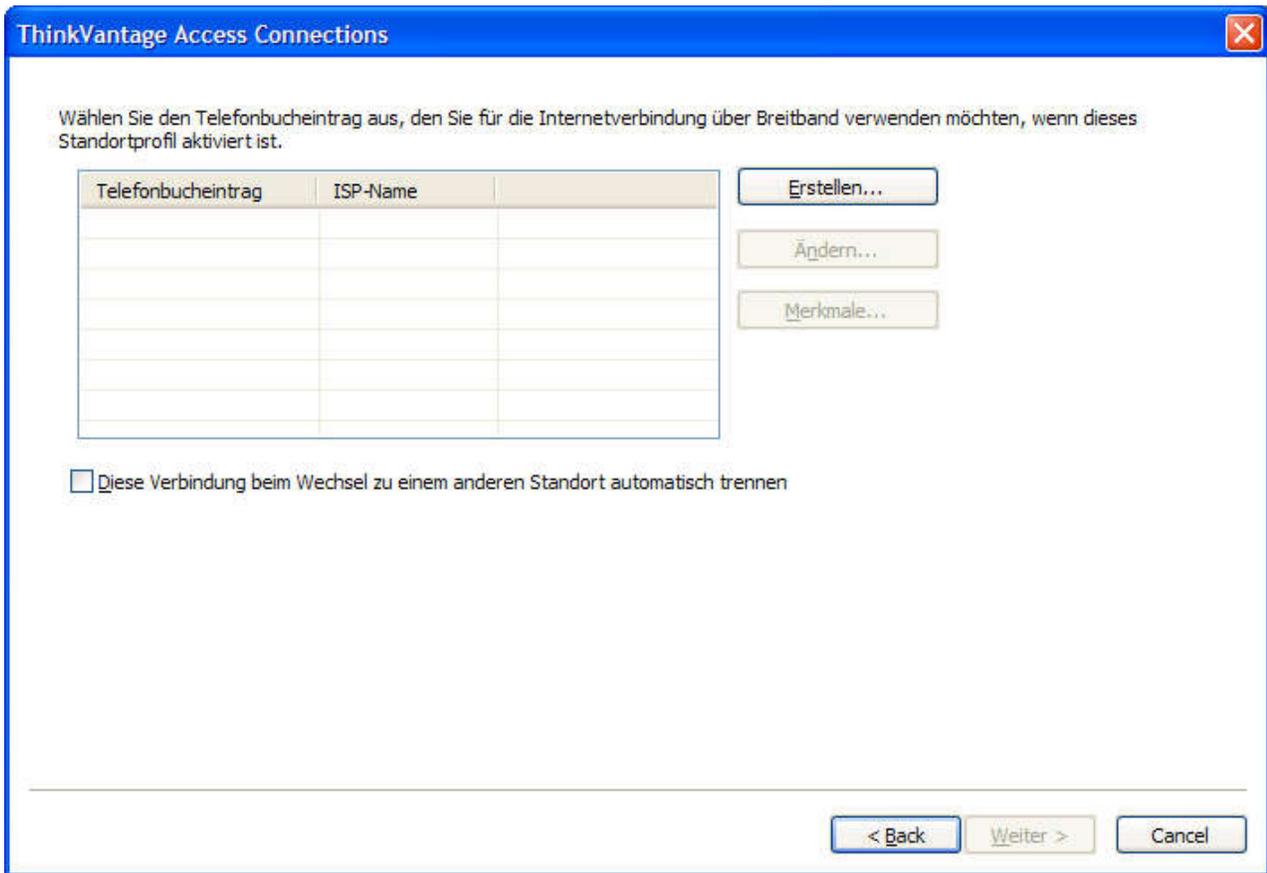


Abbildung 20. Fenster mit den Einstellungen zum Telefonbuch

27. Wählen Sie einen Telefonbucheintrag aus, oder erstellen Sie einen Eintrag. Um die Details zum DSL-Konto einzugeben, klicken Sie auf **Merkmale**.

28. Das Fenster "DSL-Kontodetails eingeben" wird geöffnet.



Abbildung 21. Fenster "DSL-Kontodetails eingeben"

Geben Sie die erforderlichen Informationen ein, und klicken Sie auf **OK**.

29. Klicken Sie auf **Weiter**.
30. Fahren Sie mit Schritt 38 auf Seite 27 fort.
31. Wenn Sie in Schritt 5 auf Seite 9 die Option **Wählverbindung (Modem oder Mobiltelefon)** ausgewählt haben, klicken Sie auf **Weiter**.
32. Für eine Wählverbindung ist ein Wählprogramm erforderlich.

Um ein von Ihrem Service-Provider bereitgestelltes Wählprogramm zu verwenden, wählen Sie die Option **Wählprogramm suchen** aus.

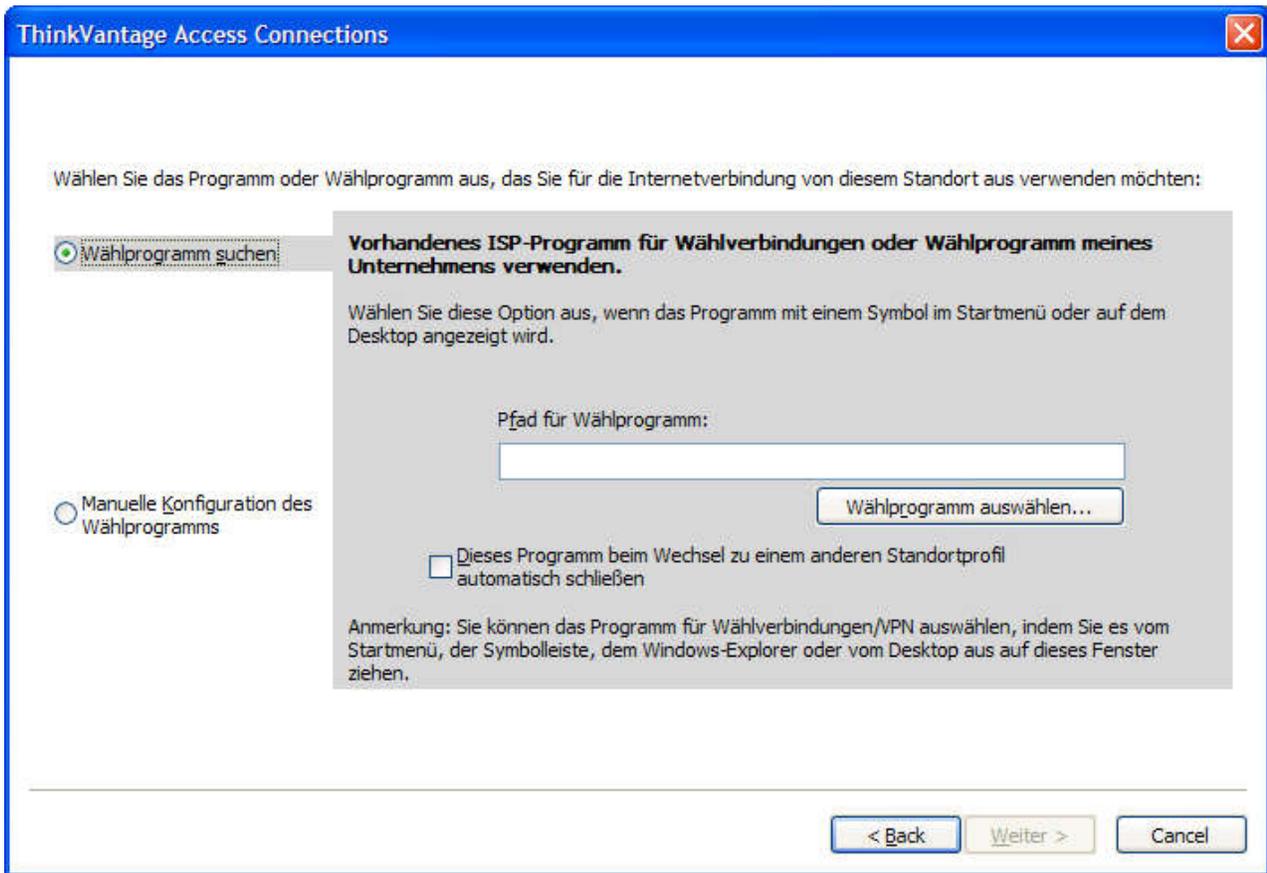


Abbildung 22. Fenster "Wählprogramm suchen"

Geben Sie den Pfad ein, indem Sie auf **Wählprogramm auswählen** klicken.

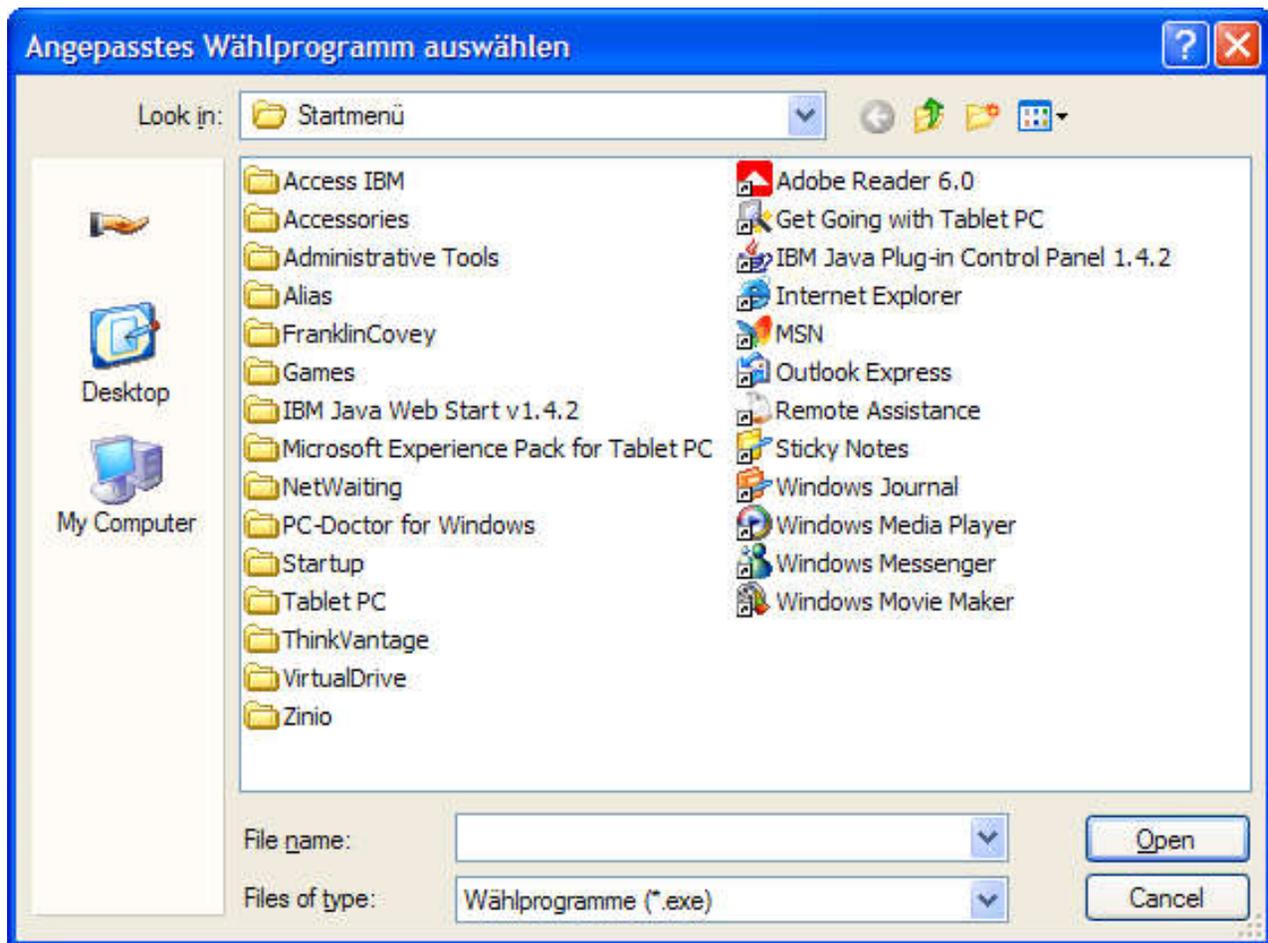


Abbildung 23. Fenster "Angepasstes Wählprogramm auswählen"

Um das von Windows bereitgestellte Wählprogramm zu verwenden, wählen Sie die Option **Manuelle Konfiguration des Wählprogramms** aus. Wählen Sie dann entweder einen vorhandenen Telefonbucheintrag aus, oder erstellen Sie einen neuen Eintrag.

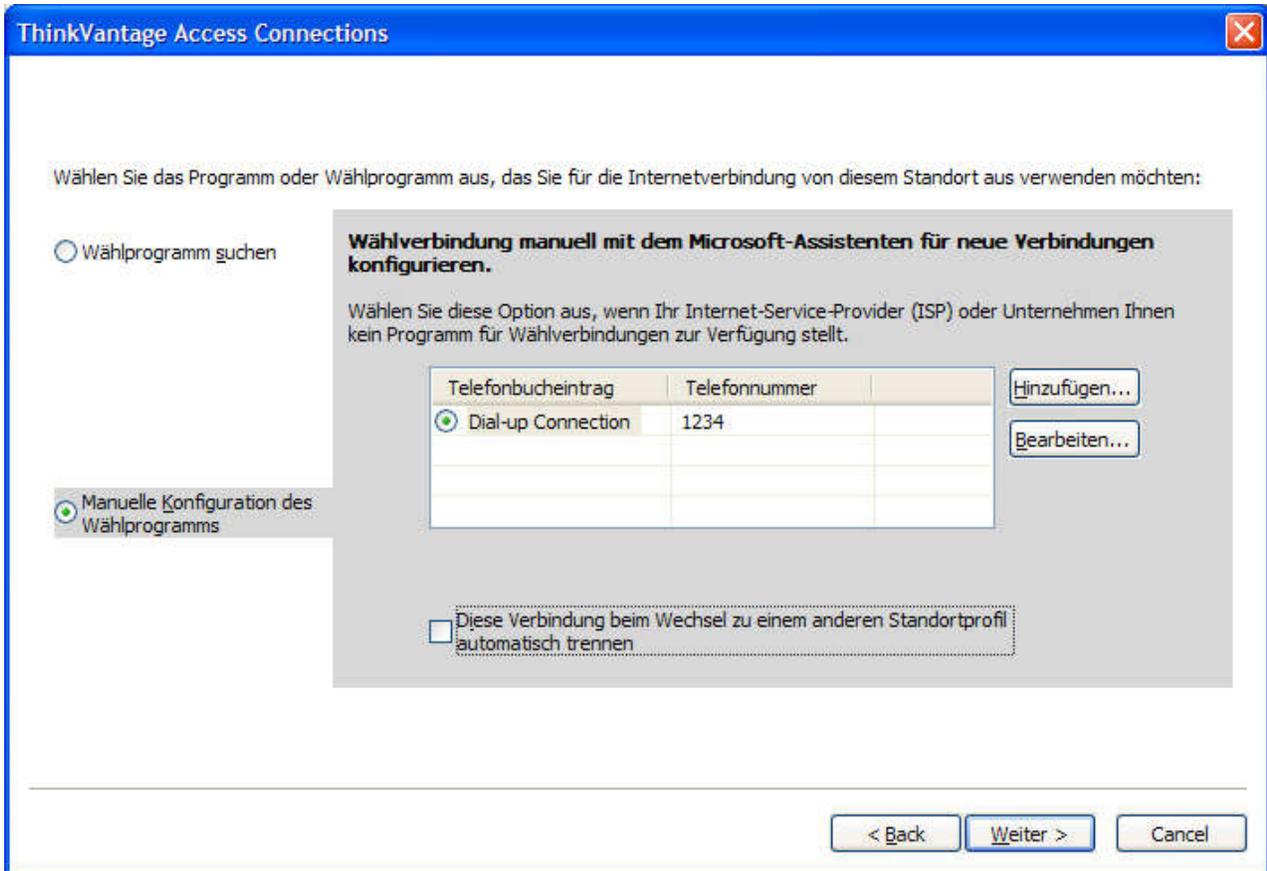


Abbildung 24. Fenster "Manuelle Konfiguration des Wählprogramms"

33. Klicken Sie auf **Weiter**.
34. Fahren Sie mit Schritt 38 auf Seite 27 fort.
35. Wenn Sie in Schritt 5 auf Seite 9 die Option **Drahtloses WAN** ausgewählt haben, wählen Sie den Adapter aus der Liste aus, und klicken Sie anschließend auf **Weiter**.
36. Konfigurieren Sie Verbindungseinstellungen, indem Sie entweder die Option zum Verwenden von Access Connections oder die Option zum Verwenden eines Clientdienstprogramms für drahtloses WAN auswählen.
Wenn Sie die Option zum Verwenden von Access Connections (die für integrierte Karten verfügbar ist) auswählen, können Sie die Verbindung, mit der Sie arbeiten möchten, und anschließend erweiterte Einstellungen zum Konfigurieren Ihrer Netz- oder Roaming-Einstellungen auswählen.
Wenn Sie die Option zum Verwenden eines Clientdienstprogramms für drahtloses WAN auswählen, können Sie nach dem vom Service-Provider bereitgestellten Dienstprogramm suchen. Starten Sie das Clientdienstprogramm zum Verwalten der drahtlosen WAN-Verbindung immer, wenn Sie das Profil übernehmen.
37. Klicken Sie auf **Weiter**.

38. Das Fenster mit den weiteren Einstellungen wird geöffnet.

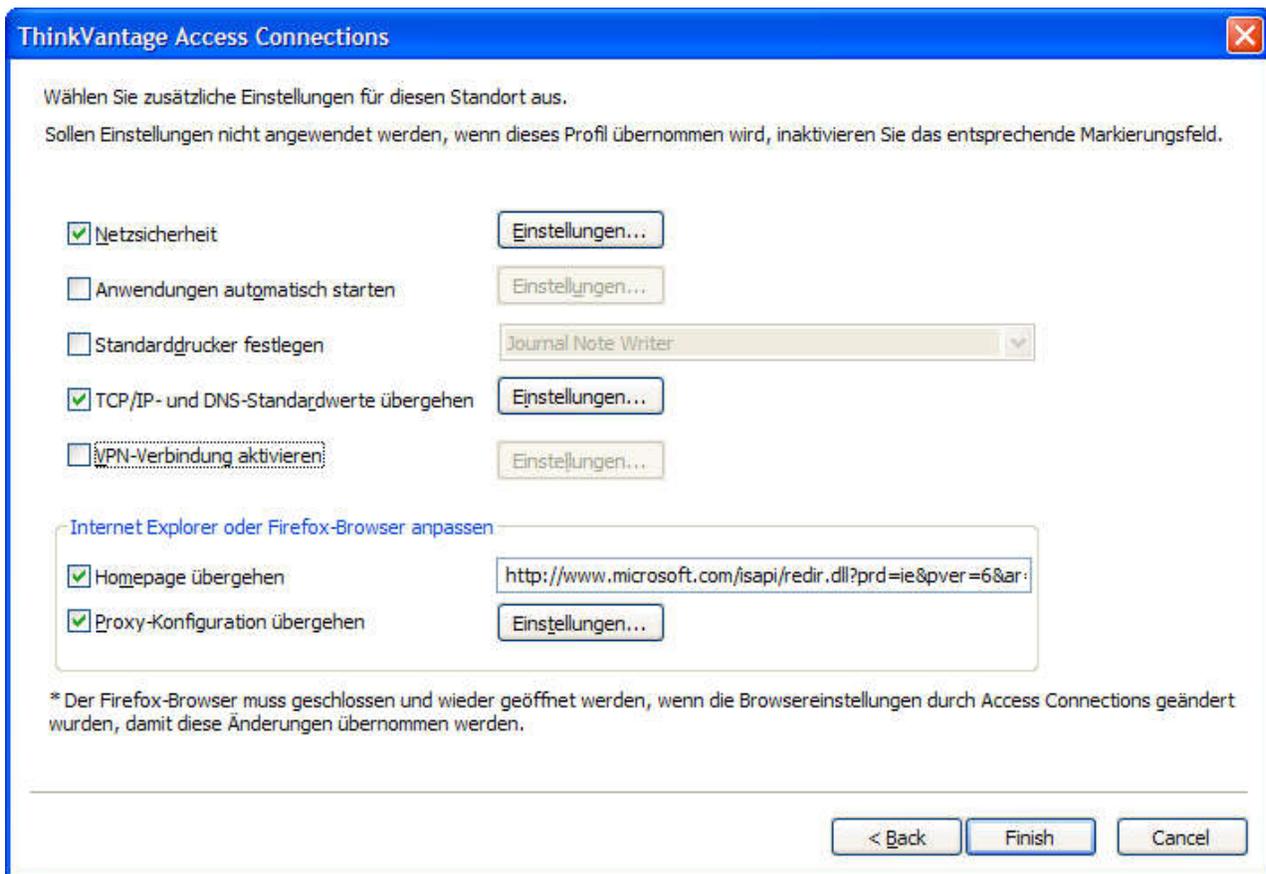


Abbildung 25. Fenster mit den weiteren Einstellungen

Passen Sie die weiteren Einstellungen entsprechend an.

39. Klicken Sie auf **Fertig stellen**. Daraufhin erscheint eine Bestätigungsanzeige.
40. Klicken Sie auf **Speichern**.
41. Um das neu erstellte Profil in eine Liste mit automatisch wechselnden Profilen aufzunehmen, wählen Sie die Option zum Aufnehmen dieses Standortprofils in eine Liste mit automatisch wechselnden Standortprofilen aus. Sie können diese Einstellung überspringen, wenn das Profil für eine temporäre Verbindung, wie z. B. eine drahtlose LAN-Verbindung zum Hotspot, verwendet wird.

Weitere Einstellungen

Um weitere Kategorien von Einstellungen zu übernehmen, wenn dieses Profil aktiviert ist, wählen Sie die Kategorie aus, und klicken Sie anschließend auf die entsprechende Schaltfläche **Einstellungen**, oder geben Sie einen Wert in das entsprechende Textfeld ein. Um die Einstellungen für eine Kategorie unverändert zu lassen, wenn dieses Profil aktiviert ist, wählen Sie das entsprechende Markierungsfeld nicht aus.

Netzsicherheit

Wählen Sie im Fenster "Sicherheitseinstellungen" eine oder mehrere der folgenden Optionen aus:

Datei- und Druckerfreigabe inaktivieren

Verhindert, dass andere Computer in einem auf Microsoft basierendem Netz auf Ihre Dateien und Drucker zugreifen. Diese Option ist nur unter Windows XP verfügbar.

Gemeinsame Nutzung der Internetverbindung inaktivieren

Verhindert, dass andere Computer im lokalen Netz über Ihre Internetverbindung Ihren Computer als Brücke für den Zugriff auf Netzressourcen verwenden.

Windows-Firewall aktivieren

Verhindert, dass vom Netz aus ohne Berechtigung auf Ihren Computer zugegriffen wird. Diese Option ist nur unter Windows XP verfügbar. Unter Windows XP Service-Pack 2 ist diese Einstellung standardmäßig ausgewählt. Um die Standardeinstellung des Betriebssystems zu inaktivieren, wählen Sie dieses Markierungsfeld ab. Wenn diese Einstellung aktiviert ist, können Sie keine VPN-Verbindung herstellen. Wählen Sie deshalb zum Verwenden einer VPN-Verbindung dieses Markierungsfeld ab.

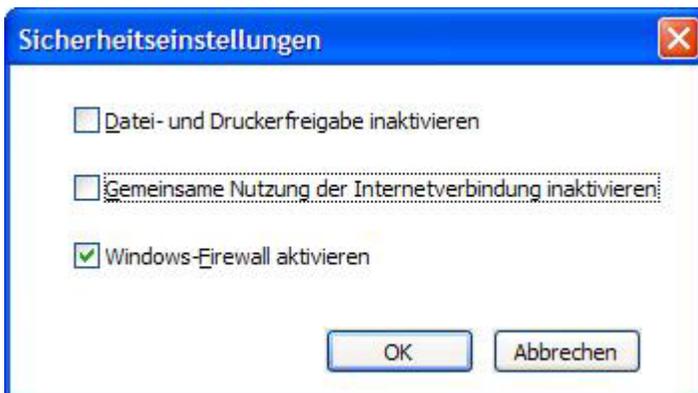


Abbildung 26. Fenster "Sicherheitseinstellungen"

Anwendungen automatisch starten

Sie können Programme auswählen, die automatisch gestartet werden sollen. Dabei können Sie angeben, ob das Programm vor oder nach der Aktivierung der Netzverbindung des Profils ausgeführt werden soll.

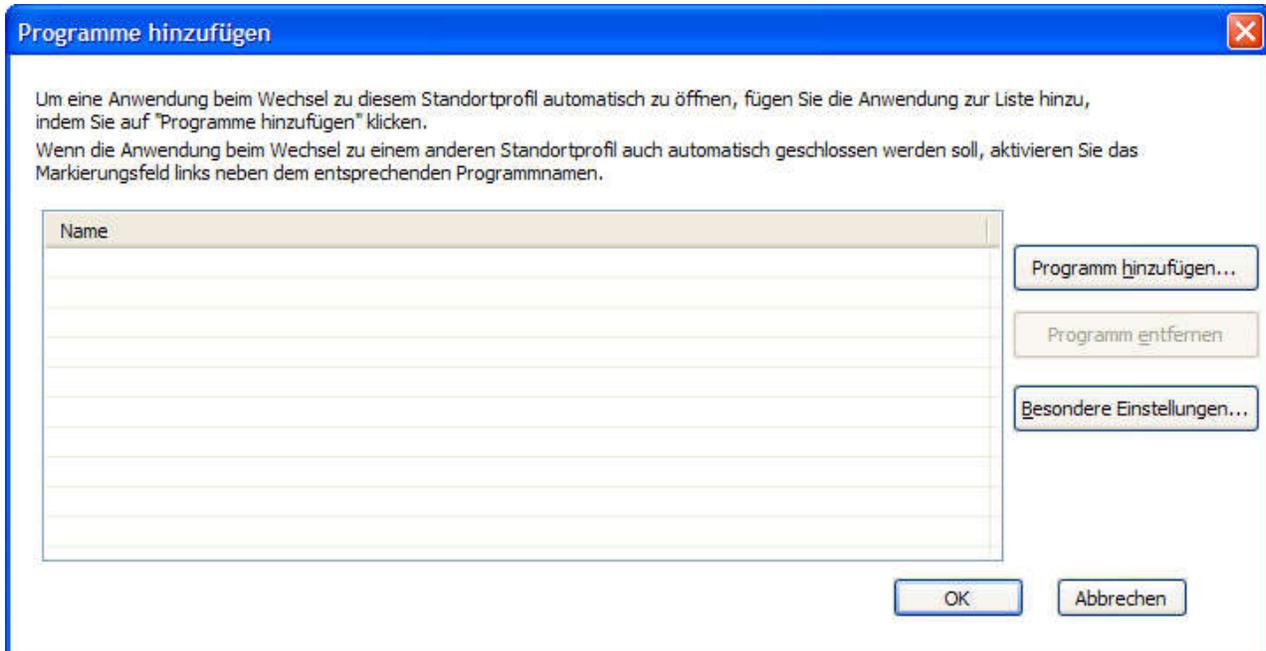


Abbildung 27. Fenster "Programme hinzufügen"

Um ein Programm beim Wechsel zu einem anderen Profil automatisch zu schließen, wählen Sie das Markierungsfeld links neben dem registrierten Programm aus.

Damit ein Programm vor dem Herstellen einer Verbindung zu einem Netz automatisch geschlossen wird, geben Sie den Namen der Anwendung im Fenster "Besondere Einstellungen" ein. Ihr Computer wird erst dann eine Verbindung zum Netz herstellen, wenn dieses Programm geschlossen ist.

Standarddrucker festlegen

Wählen Sie den Drucker aus, der als Standarddrucker verwendet werden soll. Alle Druckjobs werden an diesen Drucker gesendet, sofern es nicht anders angegeben wird. Auf diese Weise können Sie drucken, ohne bei jedem Standortwechsel manuell den Drucker wechseln zu müssen.

TCP/IP- und DNS-Standardwerte übergehen

Legen Sie fest, ob TCP/IP- und DNS-Einstellungen automatisch von einem DHCP-Netzserver angefordert oder lokal mit Hilfe von statischen Adressen definiert werden sollen.

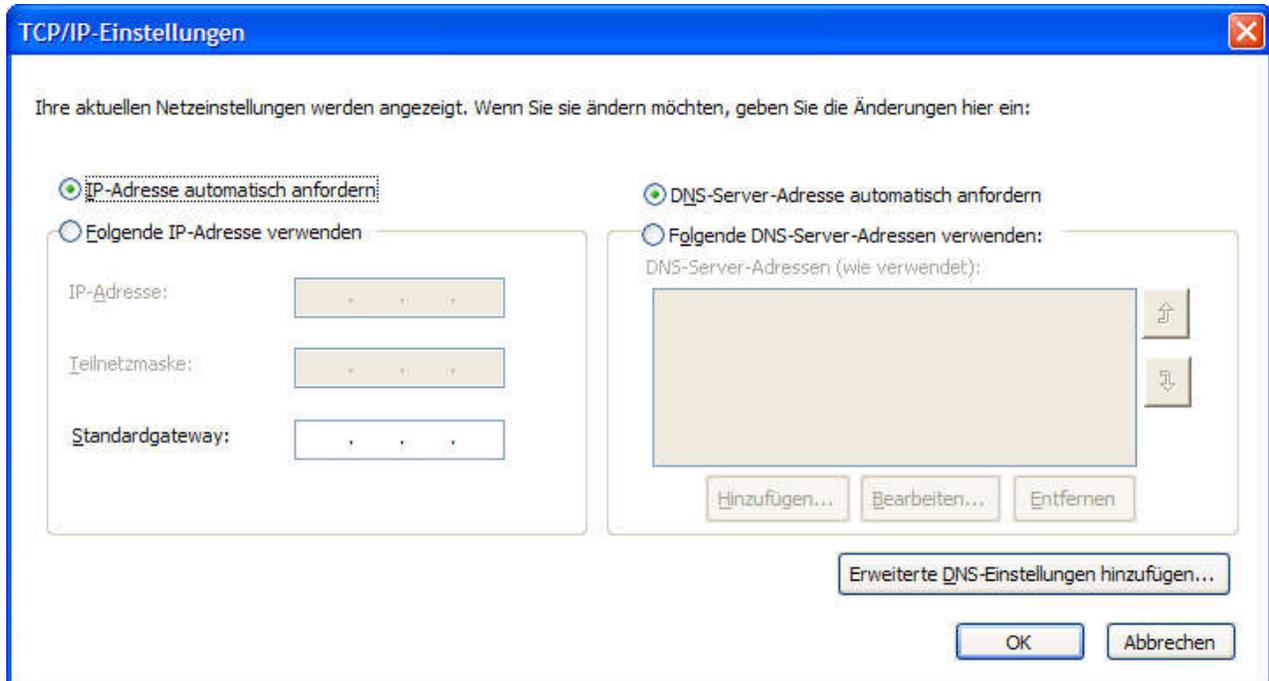


Abbildung 28. Fenster "TCP/IP-Einstellungen"

VPN-Verbindung aktivieren

Legen Sie fest, ob ein virtuelles privates Netz (VPN) für die Verbindung zum Internet verwendet werden soll. Weitere Informationen zum Einrichten einer VPN-Verbindung finden Sie im Abschnitt „VPN-Einstellungen bearbeiten“ auf Seite 47.

Homepage übergehen

Legen Sie fest, ob eine Homepage im Internet Explorer oder im Firefox definiert sein soll.

Proxy-Konfiguration übergehen

Legen Sie fest, ob Proxy-Server für die Verwendung an diesem Standort definiert werden sollen.

Sicherheitseinstellungen für drahtlose Verbindungen

Statische WEP-Schlüssel verwenden

Wenn Sie **Statische WEP-Schlüssel verwenden** als Sicherheitstyp für drahtlose Verbindungen ausgewählt haben, wird das Fenster "Einstellungen für statisches WEP" geöffnet.

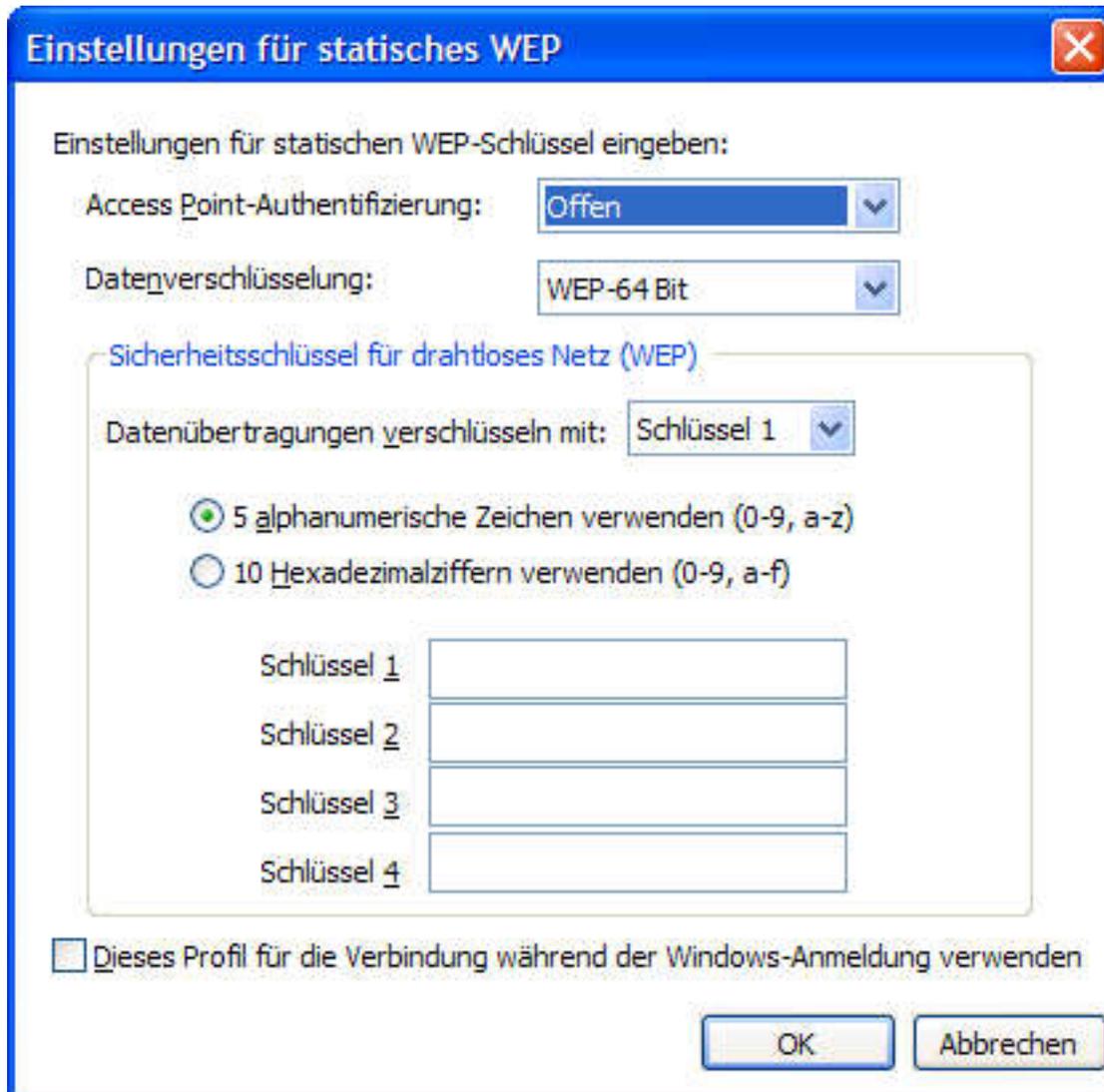


Abbildung 29. Fenster "Einstellungen für statisches WEP"

In diesem Fenster müssen Sie die folgenden Einstellungen konfigurieren:

Datenverschlüsselung

Wählen Sie **WEP-64 Bit** oder **WEP-128 Bit** für die WEP-Schlüssellänge aus.

Um die tatsächliche Länge des Schlüssels zu bestimmen, subtrahieren Sie den Initialvektor (24 Bit) von dem angegebenen Wert. Das heißt, dass für einen 64-Bit-Schlüssel 40 Bit bzw. 5 alphanumerische Zeichen und für einen 128-Bit-Schlüssel 104 Bit bzw. 13 alphanumerische Zeichen verfügbar sind.

Datenübertragungen verschlüsseln mit

Wählen Sie einen der vier unten definierten Schlüssel aus. Der ausgewählte Schlüssel wird für die Verschlüsselung der tatsächlichen Datenübertragung verwendet.

Der Schlüssel kann entweder in alphanumerischen oder in hexadezimalen Zeichen eingegeben werden. Informationen zur Anzahl der Zeichen finden Sie im Abschnitt „Datenverschlüsselung“ auf Seite 31.

Dieses Profil für die Verbindung während der Windows-Anmeldung verwenden

Wählen Sie dieses Markierungsfeld aus, wenn Sie über dieses Profil beim Starten des Computers ohne eine Anmeldung bei Windows eine Verbindung zum Netz herstellen möchten.

WPA-PSK (Wi-Fi Protected Access Pre Shared Key) verwenden

Wenn Sie **WPA-PSK verwenden** als Sicherheitstyp für drahtlose Verbindungen ausgewählt haben, wird das Fenster "Wi-Fi-Einstellungen" geöffnet.

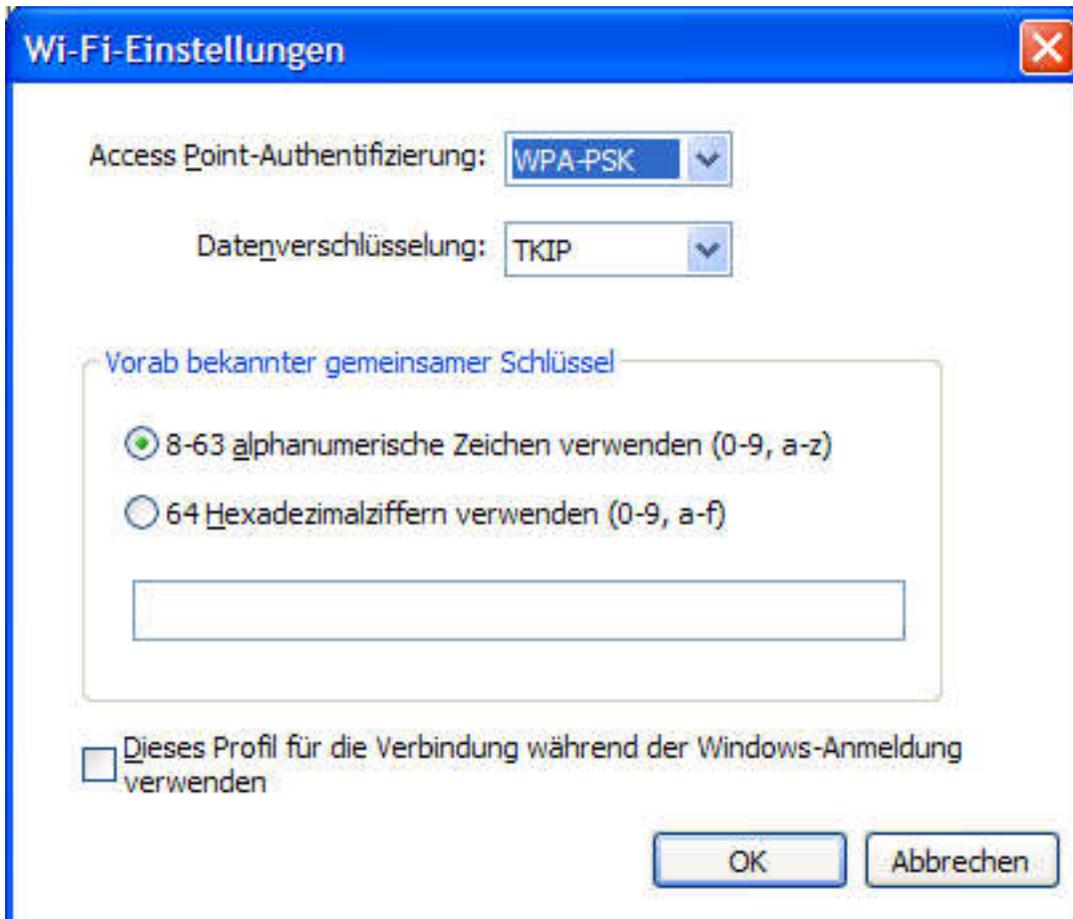


Abbildung 30. Fenster "Wi-Fi-Einstellungen"

In diesem Fenster können Sie die folgenden Einstellungen konfigurieren:

Datenverschlüsselung

In der Popup-Liste werden alle verfügbaren Datenverschlüsselungsmodi für die installierte LAN-Karte für drahtlose Verbindungen aufgelistet. Wählen Sie als Datenverschlüsselungsmodus beispielsweise WEP, TKIP oder AES aus. Der Modus sollte den Einstellungen des Access Points entsprechen. Wenden Sie sich an Ihren Netzadministrator, um die geeigneten Einstellungen zu erhalten.

Vorab bekannter gemeinsamer Schlüssel

Mit dem hier angegebenen Schlüssel wird die tatsächliche Übertragung verschlüsselt. Geben Sie den Schlüssel ein, der auch auf dem Access Point festgelegt ist. Sie können dabei entweder alphanumerische oder hexadezimale Zeichen verwenden. Stellen Sie bei hexadezimalen Zeichen sicher, dass Sie alle 64 Ziffern richtig eingeben.

Dieses Profil für die Verbindung während der Windows-Anmeldung verwenden

Wählen Sie dieses Markierungsfeld aus, wenn Sie über dieses Profil beim Starten des Computers ohne eine Anmeldung bei Windows eine Verbindung zum Netz herstellen möchten.

Windows-Standardfunktionen zum Konfigurieren von 802.1x verwenden

Wenn Ihr Computer unter Windows XP arbeitet, können Sie 802.1x (einschließlich WPA) konfigurieren, indem Sie entweder Windows-Standardfunktionen oder Access Connections auswählen. Ein mit Access Connections konfiguriertes Profil kann als Paket verteilt werden. Weitere Informationen zum Verteilen von Standortprofilen finden Sie in Anhang A, „Häufig gestellte Fragen“, auf Seite 87 unter Frage 9 auf Seite 88 und Frage 10 auf Seite 88.

Wenn Sie diesen Modus auswählen, wird das drahtlose LAN nicht über Access Connections konfiguriert. Wählen Sie diesen Modus zum Konfigurieren von Adaptern aus, die nicht direkt über Access Connections konfiguriert werden können. Beachten Sie Folgendes, wenn Sie diesen Modus verwenden:

- Je nach installiertem Adapter für drahtloses LAN kann die Herstellung einer erneuten Verbindung zum Access Point oder die 802.1x-Authentifizierung etwas länger dauern, wenn der Computer den normalen Betrieb aus dem Modus "Betrieb aussetzen" wieder aufnimmt.
- Wenn Sie über andere über Access Connections konfigurierte Standortprofile verfügen, kann der Wechsel zu einem über Windows-Standardfunktionen konfiguriertes Standortprofil etwas länger dauern.
- Wenn das über Access Connections konfigurierte Standortprofil nicht mehr gilt (wenn Sie z. B. den Standort gewechselt haben), können Sie zu einem anderen Standortprofil wechseln. Bei einem über Windows konfigurierten Standortprofil müssen Sie sich jedoch erneut bei Windows anmelden. Automatischer Standortwechsel mit Anmeldung bei der Domäne wird nicht unterstützt.

Um Windows-Standardfunktionen zum Konfigurieren von 802.1x zu verwenden, wählen Sie **Windows zum Konfigurieren von drahtlosen Netzen verwenden** als Sicherheitstyp für drahtlose Verbindungen aus. Das Fenster "802.1x-Einstellungen" wird geöffnet. Klicken Sie auf **Authentifizierungsmerkmale**.

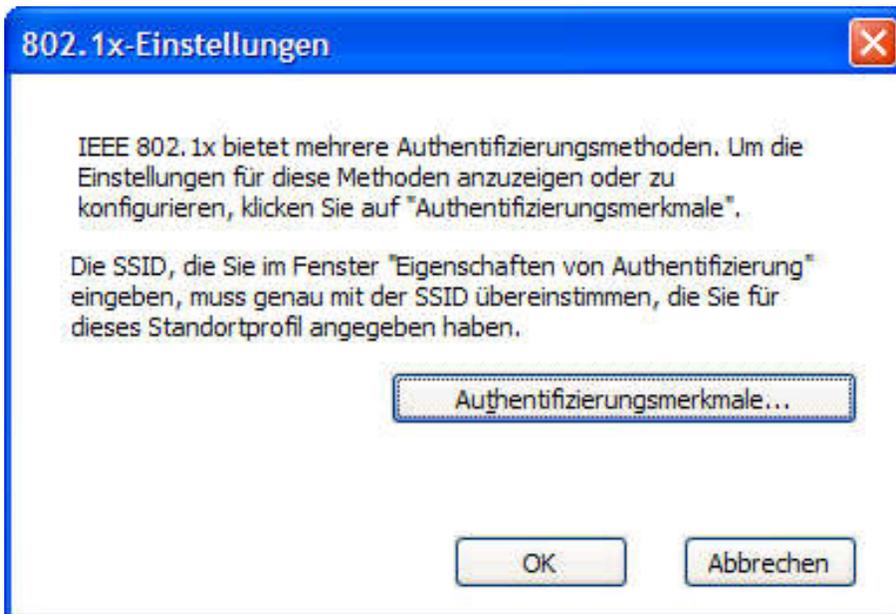


Abbildung 31. Fenster "802.1x-Einstellungen"

Das Fenster zu den Windows-Authentifizierungsmerkmalen wird geöffnet.

Konfigurieren Sie die Einstellungen wie folgt:

- Registerkarte **Zuordnung**

SSID Die hier eingegebene SSID muss der in Schritt 17 auf Seite 18 eingegebenen SSID entsprechen.

Datenverschlüsselung

Wählen Sie bei erforderlicher Datenverschlüsselung die Option, dass der Schlüssel bereitgestellt wird, aus, und stellen Sie sicher, dass keine anderen Optionen ausgewählt sind.

- Registerkarte **Authentifizierung**

802.1x auf diesem Netz aktivieren

Wählen Sie dieses Markierungsfeld aus.

Als Computer authentifizieren, wenn Computerinformationen verfügbar sind

Wählen Sie dieses Markierungsfeld aus, wenn Sie maschinelle Authentifizierung verwenden.

Merkmale

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, und konfigurieren Sie die Einstellungen, die sich nach der verwendeten Authentifizierung richten. Sie müssen auch den **Zertifikatsaussteller** angeben.

Anmerkung: Wenn Sie die Einstellungen für drahtlose Netzverbindungen über Windows-Standardfunktionen konfigurieren, werden bestimmte auf der Karte für drahtloses LAN verfügbare Funktionen, wie z. B. Authentifizierungs- und Verschlüsselungstyp, möglicherweise nicht ordnungsgemäß aktiviert. Wählen Sie in diesem Fall **IEEE 802.1x-Authentifizierung verwenden** als Sicherheitstyp aus.

Wenn Sie **Windows zum Konfigurieren von drahtlosen Netzen verwenden** als Sicherheitsmodus ausgewählt haben, wird die drahtlose Verbindung über Windows XP konfiguriert.

IEEE 802.1x-Authentifizierung verwenden

Um Funktionen von Access Connections für die Konfiguration der Einstellungen für die 802.1x-Authentifizierung von drahtlosem LAN zu verwenden, wählen Sie **IEEE 802.1x-Authentifizierung verwenden** aus. Das Fenster "802.1x-Einstellungen" wird geöffnet.

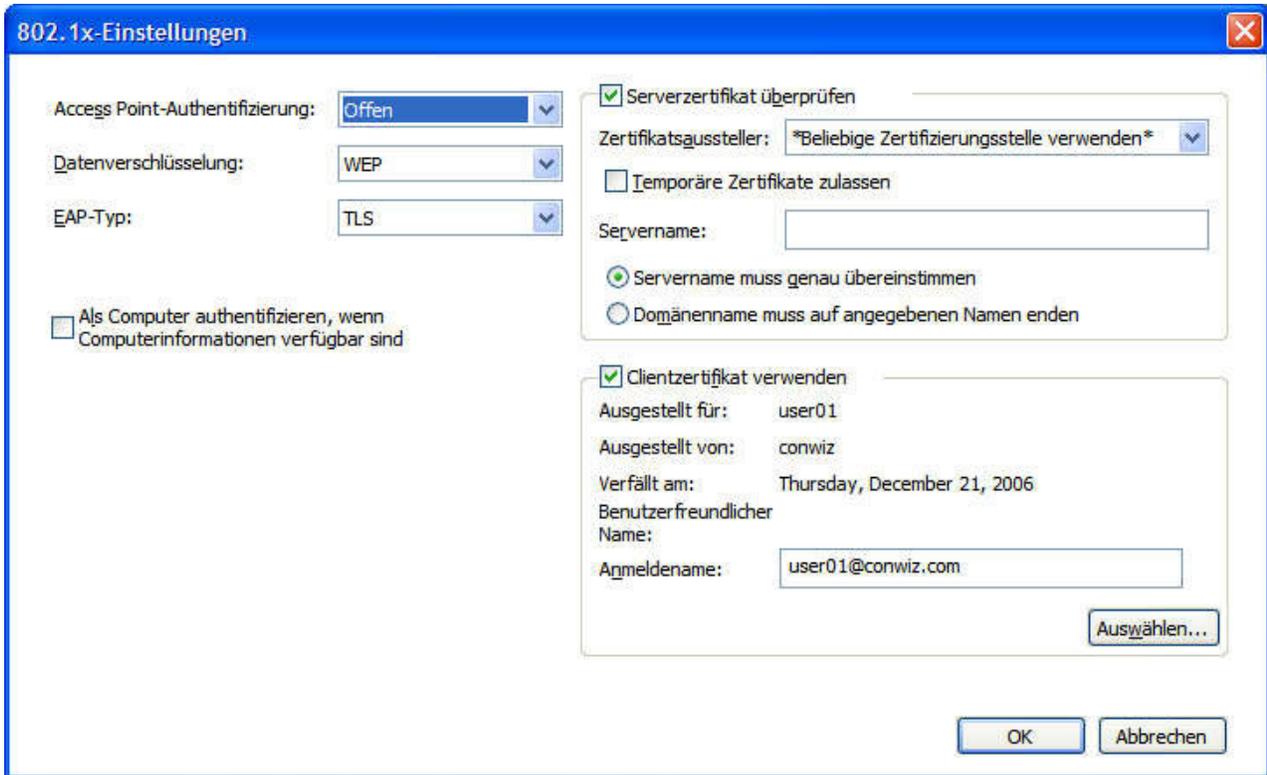


Abbildung 32. Fenster "802.1x-Einstellungen" von Access Connections

In diesem Fenster können Sie die folgenden Einstellungen konfigurieren:

Access Point-Authentifizierung

Sie können einen der folgenden Typen auswählen:

- Offen/allgemein
- WPA
- WPA2

Datenverschlüsselung

Wählen Sie den geeigneten Wert für Ihr Netz aus. Wenn Sie **WPA** für die Einstellung **Access Point-Authentifizierung** auswählen, muss für die Einstellung **Datenverschlüsselung** entweder **TKIP** oder **AES** festgelegt werden. Wenn Sie **WPA2** auswählen, wird standardmäßig **AES** festgelegt.

Serverzertifikat überprüfen

Möglicherweise müssen Sie hier den Namen der Unterdomäne des RADIUS-Servers (z. B. ibm.com) angeben.

Clientzertifikat verwenden

Klicken Sie auf **Auswählen**. Das Fenster "Zertifikat auswählen" wird geöffnet.



Abbildung 33. Fenster "Zertifikat auswählen"

Wählen Sie das Zertifikat aus, das für dieses Profil verwendet werden soll.

EAP-Typ

Wählen Sie einen der folgenden Typen aus:

- EAP-TLS
- EAP-TTLS
- PEAP-MSCHAP-V2
- PEAP-GTC

Der Typ der EAP-Authentifizierung richtet sich nach dem Authentifizierungsserver. Wenden Sie sich an den Netzadministrator, um weitere Informationen zu erhalten.

Wenn für die EAP-Authentifizierung TLS festgelegt ist:

Serverzertifikat überprüfen

Wenn das Serverzertifikat überprüft werden muss, wählen Sie das Markierungsfeld **Serverzertifikat überprüfen** aus, und geben Sie das Zertifikat eines vertrauenswürdigen weiterleitenden Zertifikatsausstellers an. Wenn der Servername zu einer bestimmten Domäne gehört, geben Sie den Domännennamen im Feld "Servername" ein.

Wenn das Serverzertifikat nicht überprüft werden muss, wählen Sie das Markierungsfeld **Serverzertifikat überprüfen** nicht aus. In diesem Fall wird die Vertrauenswürdigkeit des Servers nicht von der Anwendung überprüft und es handelt sich nicht um eine hochgradig gesicherte Verbindung.

Clientzertifikat

Die Verwendung eines Clientzertifikats ist erforderlich. Um ein bestimmtes Zertifikat anzugeben, klicken Sie auf die Schaltfläche **Auswählen** und wählen Sie das Zertifikat aus der Liste aus. Wenn Sie das falsche oder ein abgelaufenes Zertifikat auswählen, wird die Verbindung nicht hergestellt. Wenn es sich um ein gültiges Zertifikat handelt, wird automatisch die auf dem Zertifikat angezeigte Anmelde-ID im Feld **Anmeldename** angegeben.

Als Computer authentifizieren, wenn Computerinformationen verfügbar sind

Wenn Sie einen IBM Adapter für drahtlose Übertragungen nutzen, können Sie für die Authentifizierung maschinelle Zertifizierung verwenden. Wählen Sie dazu das Markierungsfeld **Als Computer authentifizieren, wenn Computerinformationen verfügbar sind** aus, und fahren Sie anschließend mit der Konfiguration der Einstellungen fort, ohne das Clientzertifikat anzugeben. Speichern Sie das konfigurierte Profil. Die Verbindung basiert dann vollständig auf den Informationen im Computerzertifikat.

Wenn Sie das Clientzertifikat angeben und das Markierungsfeld **Als Computer authentifizieren, wenn Computerinformationen verfügbar sind** auswählen, werden sowohl das Computerzertifikat als auch das Clientzertifikat authentifiziert.

Sie können Computerzertifizierung für die Anmeldung bei der Netzdomäne verwenden.

Wenn für die EAP-Authentifizierung TTLS festgelegt ist: Serverzertifikat überprüfen

Wenn das Serverzertifikat überprüft werden muss, wählen Sie das Markierungsfeld **Serverzertifikat überprüfen** aus, und geben Sie das Zertifikat eines vertrauenswürdigen weiterleitenden Zertifikatsausstellers an. Wenn der Servername zu einer bestimmten Domäne gehört, geben Sie den Domänennamen im Feld "Servername" ein. Wenn das Serverzertifikat nicht überprüft werden muss, wählen Sie das Markierungsfeld **Serverzertifikat überprüfen** nicht aus. In diesem Fall wird die Vertrauenswürdigkeit des Servers nicht von der Anwendung überprüft und es handelt sich nicht um eine hochgradig gesicherte Verbindung.

Roaming-Typ

Geben Sie im Feld **Roaming-Typ** den Namen des Benutzerkontos ein, der auf dem Func Software Odyssey Server bereits registriert ist. Hierbei sollte es sich um den Namen handeln, der im Feld für die Benutzer-ID der Einstellung **Authentifizierung im Tunnelungsverfahren** angegeben wurde.

Authentifizierung im Tunnelungsverfahren

MS-CHAP-V2 ist das für die Authentifizierung im Tunnelungsverfahren verfügbare Protokoll.

Die folgenden Einstellungen können durch den Benutzer konfiguriert werden. (Geben Sie als Benutzernamen den Namen ein, der auch bereits im Feld **Roaming-Typ** angegeben wurde.)

Windows-Benutzernamen und -Kennwort verwenden

Die Benutzer-ID und das Kennwort für die Windows-Anmeldung werden ebenfalls für die Authentifizierung im Tunnelungsverfahren verwendet. Diese Einstellung gilt für die Aktivierung der SSO-Funktion (Single Sign-On), bei der EAP-TTLS über die Benutzer-ID und das Kennwort für die Windows-Anmeldung authentifiziert wird. Wechseln Sie zum Aktivieren dieser Einstellung zu "Optionen", und wählen Sie das Markierungsfeld zum Verwenden des Windows-Benutzernamens und -Kennworts zur Authentifizierung des drahtlosen Netzes aus. Die Authentifizierung im Tunnelungsverfahren und die Anmeldung beim Domänenserver werden parallel verarbeitet.

Bei ThinkPads, die den Einsatz von Lesegeräten für Fingerabdrücke bei der Windows-Anmeldung unterstützen, wird die Authentifizierung für das drahtlose Netz automatisch verarbeitet.

Temporäre Benutzer-ID und Kennwort verwenden

Wenn Sie diese Einstellung auswählen, wird bei der Implementierung des Standortprofils eine Aufforderung zur Eingabe der Benutzer-ID und des Kennworts für die Authentifizierung im Tunnelungsverfahren angezeigt. Nach der Eingabe der erforderlichen Informationen wird die Authentifizierung gestartet. Über diese Option wird die Verbindung zum drahtlosen Netz manuell hergestellt.

Gespeicherte Benutzer-ID und Kennwort verwenden

Die Benutzer-ID und das Kennwort für die Authentifizierung im Tunnelungsverfahren werden im Voraus festgelegt.

Wenn die Option zum Verwenden des Windows-Benutzernamens und -Kennworts zur Authentifizierung des drahtlosen Netzes aktiviert ist, werden die verfügbare Benutzer-ID und das Kennwort für die Authentifizierung im Tunnelungsverfahren bei der Windows-Anmeldung verwendet und der Computer meldet sich beim Windows-Domänenserver an. Wechseln Sie zum Aktivieren dieser Einstellung zu **Optionen**, und wählen Sie das Markierungsfeld zum Verwenden des Windows-Benutzernamens und -Kennworts zur Authentifizierung des drahtlosen Netzes aus.

Wenn für die EAP-Authentifizierung PEAP festgelegt ist:

Serverzertifikat überprüfen

Wenn das Serverzertifikat überprüft werden muss, wählen Sie das Markierungsfeld **Serverzertifikat überprüfen** aus, und geben Sie das Zertifikat eines vertrauenswürdigen weiterleitenden Zertifikatsausstellers an. Wenn der Servername zu einer bestimmten Domäne gehört, geben Sie den Domännennamen im Feld "Servername" ein.

Wenn das Serverzertifikat nicht überprüft werden muss, wählen Sie das Markierungsfeld **Serverzertifikat überprüfen** nicht aus. In diesem Fall wird die Vertrauenswürdigkeit des Servers nicht von der Anwendung überprüft und es handelt sich nicht um eine hochgradig gesicherte Verbindung.

Roaming-Typ

Geben Sie im Feld **Roaming-Typ** den Namen des Benutzerkontos ein, der auf dem RADIUS-Server registriert ist. Hierbei sollte es sich um den Namen handeln, der im Feld für die Benutzer-ID der Einstellung **Authentifizierung im Tunnelungsverfahren** angegeben wurde.

Authentifizierung im Tunnelungsverfahren

Die folgenden Protokolle werden für die Authentifizierung im Tunnelungsverfahren unterstützt:

- MS-CHAP-V2
- GTC (Generic Token Card)

Wenn für die Authentifizierung im Tunnelungsverfahren MS-CHAP-V2 eingestellt ist, können Sie die folgenden Einstellungen konfigurieren. (Geben Sie den im Feld **Roaming-Typ** angegebenen Namen ein.)

Windows-Benutzernamen und -Kennwort verwenden

Die Benutzer-ID und das Kennwort für die Windows-Anmeldung werden ebenfalls für die Authentifizierung im Tunnelungsverfahren verwendet. Diese Einstellung gilt für die Aktivierung der SSO-Funktion (Single Sign-On), bei der EAP-PEAP über die Benutzer-ID und das Kennwort für die Windows-Anmeldung authentifiziert wird. Wechseln Sie zum Aktivieren dieser Einstellung zu **Optionen**, und wählen Sie das Markierungsfeld zum Verwenden des Windows-Benutzernamens und -Kennworts zur Authentifizierung des drahtlosen Netzes aus. Die Authentifizierung im Tunnelungsverfahren und die Anmeldung beim Domänenserver werden parallel verarbeitet.

Bei ThinkPads, die den Einsatz von Lesegeräten für Fingerabdrücke bei der Windows-Anmeldung unterstützen, wird die Authentifizierung für das drahtlose Netz automatisch verarbeitet.

Temporäre Benutzer-ID und Kennwort verwenden

Wenn Sie diese Einstellung auswählen, wird bei der Implementierung des Standortprofils eine Aufforderung zur Eingabe der Benutzer-ID und des Kennworts für die Authentifizierung im Tunnelungsverfahren angezeigt. Nach der Eingabe der erforderlichen Informationen wird die Authentifizierung gestartet. Über diese Option wird die Verbindung zum drahtlosen Netz manuell hergestellt.

Gespeicherte Benutzer-ID und Kennwort verwenden

Die Benutzer-ID und das Kennwort für die Authentifizierung im Tunnelungsverfahren werden im Voraus festgelegt.

Wenn die Option zum Verwenden des Windows-Benutzernamens und -Kennworts zur Authentifizierung des drahtlosen Netzes aktiviert ist, werden die verfügbare Benutzer-ID und das Kennwort für die Authentifizierung im Tunnelungsverfahren bei der Windows-Anmeldung verwendet und der Computer meldet sich beim Windows-Domänenserver an. Wechseln Sie zum Aktivieren dieser Einstellung zu **Optionen**, und wählen Sie das Markierungsfeld zum Verwenden des Windows-Benutzernamens und -Kennworts zur Authentifizierung des drahtlosen Netzes aus.

Wenn für die Authentifizierung im Tunnelungsverfahren GTC eingestellt ist, können Sie die folgenden Einstellungen konfigurieren.

Einmaliges Token verwenden

Bei der GTC-Authentifizierung im Tunnelungsverfahren wird die Verbindung nach der Eingabe eines temporären Kennworts für die Authentifizierung im Tunnelungsverfahren hergestellt. Dieses von RSA Security bereitgestellte Kennwort wird auch als "Token" bezeichnet. Um diese Einstellung zu übernehmen, wählen Sie dieses Markierungsfeld aus. Dadurch wird bei jeder Implementierung des Standortprofils eine Aufforderung zur Eingabe der Token-Nummer und der Token-ID angezeigt.

Temporäre Benutzer-ID und Kennwort verwenden

Wenn Sie diese Einstellung auswählen, wird bei der Implementierung des Standortprofils eine Aufforderung zur Eingabe der Benutzer-ID und des Kennworts für die Authentifizierung im Tunnelungsverfahren angezeigt. Nach der Eingabe der erforderlichen Informationen wird die Authentifizierung gestartet. Über diese Option wird die Verbindung zum drahtlosen Netz manuell hergestellt.

Gespeicherte Benutzer-ID und Kennwort verwenden

Die Benutzer-ID und das Kennwort für die Authentifizierung im Tunnelungsverfahren werden im Voraus festgelegt.

Wenn die Option zum Verwenden des Windows-Benutzernamens und -Kennworts zur Authentifizierung des drahtlosen Netzes aktiviert ist, werden die verfügbare Benutzer-ID und das Kennwort für die Authentifizierung im Tunnelungsverfahren bei der Windows-Anmeldung verwendet und der Computer meldet sich beim Windows-Domänenserver an. Wechseln Sie zum Aktivieren dieser Einstellung zu **Optionen**, und wählen Sie das Markierungsfeld zum Verwenden des Windows-Benutzernamens und -Kennworts zur Authentifizierung des drahtlosen Netzes aus.

802.1x EAP Cisco (LEAP) verwenden

Wenn Sie EAP Cisco (LEAP) ausgewählt haben, können Sie die erforderlichen Einstellungen für die Benutzer-ID und das Kennwort für die Verwendung von Cisco LEAP konfigurieren. Das Fenster "LEAP-Einstellungen" wird geöffnet:



Abbildung 34. Fenster "LEAP-Einstellungen"

Konfigurieren Sie die folgenden Einstellungen:

Datenverschlüsselung

Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

- WEP
- CKIP
- TKIP
- AES

Konfigurieren Sie den Benutzernamen und das Kennwort wie folgt:

Windows-Benutzernamen und -Kennwort verwenden

Die Benutzer-ID und das Kennwort für die Windows-Anmeldung werden ebenfalls für die LEAP-Authentifizierung verwendet. Diese Einstellung gilt für die Aktivierung der SSO-Funktion (Single Sign-On), bei der die LEAP-Authentifizierung über die Benutzer-ID und das Kennwort für die Windows-Anmeldung verarbeitet wird. Wechseln Sie zum Aktivieren dieser Einstellung zu **Optionen**, und wählen Sie das Markierungsfeld zum Verwenden des Windows-Benutzernamens und -Kennworts zur Authentifizierung des drahtlosen Netzes aus. Die Authentifizierung im Tunnelungsverfahren und die Anmeldung beim Domänenserver werden parallel verarbeitet.

Bei ThinkPads, die den Einsatz von Lesegeräten für Fingerabdrücke bei der Windows-Anmeldung unterstützen, wird die Authentifizierung für das drahtlose Netz automatisch verarbeitet.

Automatische Aufforderung für LEAP-Benutzernamen und -Kennwort

Wählen Sie diese Einstellung aus, um bei der Implementierung des Standortprofils die Aufforderung zur Eingabe des Benutzernamens und des Kennworts anzuzeigen (wenn diese Informationen noch nicht eingegeben wurden). Nach der Eingabe des Benutzernamens und des Kennworts wird der Authentifizierungsprozess gestartet. Die eingegebenen Authentifizierungsinformationen werden auf dem Computer gespeichert, und die Aufforderung wird erst wieder angezeigt, wenn Sie sich abmelden oder den Computer erneut starten. In diesen Fällen werden die Informationen gelöscht und müssen bei der nächsten Anmeldung erneut eingegeben werden. Die Aufforderung wird nur dann angezeigt, wenn der Benutzername und das Kennwort, die für die letzte LEAP-Authentifizierung verwendet wurden, nicht gefunden werden.

Manuelle Aufforderung für LEAP-Benutzernamen und -Kennwort

Bei jeder Implementierung des Standortprofils wird eine Aufforderung zur Eingabe des Benutzernamens und des Kennworts angezeigt. Nach der Eingabe des Benutzernamens und des Kennworts wird der Authentifizierungsprozess gestartet.

Gespeicherten Benutzernamen und Kennwort verwenden

Die Benutzer-ID und das Kennwort für die LEAP-Authentifizierung werden im Voraus festgelegt.

Wenn die Option zum Verwenden des Windows-Benutzernamens und -Kennworts zur Authentifizierung des drahtlosen Netzes aktiviert ist, werden die verfügbare Benutzer-ID und das Kennwort für die LEAP-Authentifizierung bei der Windows-Anmeldung verwendet und der Computer meldet sich beim Windows-Domänenserver an. Wechseln Sie zum Aktivieren dieser Einstellung zu **Optionen**, und wählen Sie das Markierungsfeld zum Verwenden des Windows-Benutzernamens und -Kennworts zur Authentifizierung des drahtlosen Netzes aus.

Windows-Anmeldedomäne zu Benutzernamen hinzufügen

Wählen Sie dieses Markierungsfeld aus, wenn das Netz mehrere Domänen umfasst. In diesem Fall werden sowohl der Benutzername als auch der Domänenname bei der LEAP-Authentifizierung durch den Access Point überprüft.

Keine Netzverbindung, wenn Benutzer nicht angemeldet ist

Wählen Sie diese Option aus, um die Verbindung zum Netz zu trennen, wenn sich der Benutzer abmeldet. Andernfalls wird die Verbindung vom Computer auch dann aufrechterhalten, wenn der Benutzer sich abgemeldet hat.

Authentifizierungszeitlimit für LEAP

Wenn die LEAP-Authentifizierung länger als gewöhnlich dauert, verlängern Sie über diese Einstellung das Zeitlimit, das nicht überschritten werden darf. Die Standardeinstellung beträgt 60 Sekunden. Für einige Adapter für drahtloses LAN kann diese Einstellung nicht geändert werden.

Fast Roaming (CCKM) zulassen

Wählen Sie diese Option aus, um bei einem Standortwechsel den Wechsel zwischen verschiedenen Cisco-Access Points zu ermöglichen. Hierbei handelt es sich um die Fast Roaming-Funktion. Durch diese Einstellung können Sie schnell zwischen Access Points wechseln, ohne dass eine erneute Authentifizierung notwendig ist.

802.1x EAP Cisco (EAP-FAST) verwenden

Wenn Sie EAP Cisco (EAP-FAST) ausgewählt haben, können Sie eine Benutzer-ID und ein Kennwort für die Verwendung dieses Sicherheitsmodus festlegen. Das Fenster "EAP-FAST-Einstellungen" ist in der folgenden Abbildung dargestellt.

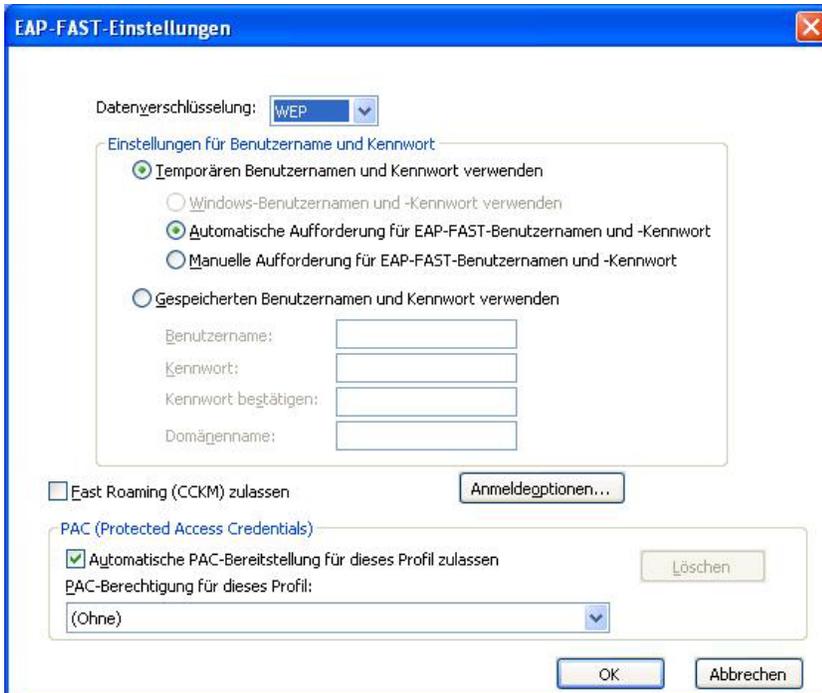


Abbildung 35. Fenster "EAP-FAST-Einstellungen"

Konfigurieren Sie die folgenden Einstellungen:

Datenverschlüsselung

Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

- WEP
- CKIP
- TKIP
- AES

Konfigurieren Sie den Benutzernamen und das Kennwort wie folgt:

Windows-Benutzernamen und -Kennwort verwenden

Die Benutzer-ID und das Kennwort für die Windows-Anmeldung werden ebenfalls für die EAP-FAST-Authentifizierung verwendet. Diese Einstellung gilt für die Aktivierung der SSO-Funktion (Single Sign-On), bei der die EAP-FAST-Authentifizierung über die Benutzer-ID und das Kennwort für die Windows-Anmeldung verarbeitet wird. Wechseln Sie zum Aktivieren dieser Einstellung zu **Optionen**, und wählen Sie das Markierungsfeld zum Verwenden des Windows-Benutzernamens und -Kennworts zur Authentifizierung des drahtlosen Netzes aus. Die Authentifizierung im Tunnelungsverfahren und die Anmeldung beim Domänenserver werden parallel verarbeitet.

Bei ThinkPads, die den Einsatz von Lesegeräten für Fingerabdrücke bei der Windows-Anmeldung unterstützen, wird die Authentifizierung für das drahtlose Netz automatisch verarbeitet.

Automatische Aufforderung für EAP-FAST-Benutzernamen und -Kennwort

Wählen Sie diese Einstellung aus, um bei der Implementierung des Standortprofils die Aufforderung zur Eingabe des Benutzernamens und des Kennworts anzuzeigen (wenn diese Informationen noch nicht eingegeben wurden). Nach der Eingabe des Benutzernamens und des Kennworts wird die Authentifizierung gestartet. Die eingegebenen Authentifizierungsinformationen werden auf dem Computer gespeichert, und die Aufforderung wird erst wieder angezeigt, wenn Sie sich abmelden oder den Computer erneut starten. In diesen Fällen werden die Informationen gelöscht und müssen bei der nächsten Anmeldung erneut eingegeben werden.

Manuelle Aufforderung für EAP-FAST-Benutzernamen und -Kennwort

Bei jeder Implementierung des Standortprofils wird eine Aufforderung zur Eingabe des Benutzernamens und des Kennworts angezeigt. Nach der Eingabe des Benutzernamens und des Kennworts wird der Authentifizierungsprozess gestartet.

Gespeicherten Benutzernamen und Kennwort verwenden

Die Benutzer-ID und das Kennwort für die EAP-FAST-Authentifizierung werden im Voraus festgelegt.

Wenn die Option zum Verwenden des Windows-Benutzernamens und -Kennworts zur Authentifizierung des drahtlosen Netzes aktiviert ist, werden die verfügbare Benutzer-ID und das Kennwort für die EAP-FAST-Authentifizierung bei der Windows-Anmeldung verwendet und der Computer meldet sich beim Windows-Domänenserver an. Wechseln Sie zum Aktivieren dieser Einstellung zu **Optionen**, und wählen Sie das Markierungsfeld zum Verwenden des Windows-Benutzernamens und -Kennworts zur Authentifizierung des drahtlosen Netzes aus.

PAC (Protected Access Credentials): Automatische PAC-Bereitstellung für dieses Profil zulassen

Wählen Sie dieses Markierungsfeld aus, um die EAP-FAST-Authentifizierung über den automatischen Empfang einer PAC-Datei vom Cisco ACS-Server zu verarbeiten. Automatische PAC-Bereitstellung ist sinnvoll, wenn Sie sich über die EAP-FAST-Authentifizierung bei der Windows-Serverdomäne anmelden möchten.

Wenn Sie einen Cisco 802.11b-Adapter für drahtlose Übertragungen oder einen IBM Adapter für drahtlose Übertragungen verwenden, können Sie die gespeicherte PAC-Datei für die EAP-FAST-Authentifizierung nutzen, indem Sie die PAC-Datei aus der Liste auswählen. Diese Adapter unterstützen den Import einer PAC-Datei. Klicken Sie zum Importieren der PAC-Datei auf die Schaltfläche **Importieren**.

Die folgenden Einstellungen können Sie über die Schaltfläche **Anmeldeoptionen** konfigurieren.

Windows-Anmeldedomäne zu Benutzernamen hinzufügen

Wählen Sie dieses Markierungsfeld aus, wenn das Netz mehrere Domänen umfasst. In diesem Fall werden sowohl der Benutzername als auch der Domänenname bei der LEAP-Authentifizierung durch den Access Point überprüft.

Keine Netzverbindung, wenn Benutzer nicht angemeldet ist

Wählen Sie diese Option aus, um die Verbindung zum Netz zu trennen, wenn sich der Benutzer abmeldet. Andernfalls wird die Verbindung vom Computer aufrechterhalten.

Authentifizierungszeitlimit für EAP-FAST

Wenn die EAP-FAST-Authentifizierung länger als gewöhnlich dauert, verlängern Sie über diese Einstellung das Zeitlimit, das nicht überschritten werden darf. Die Standardeinstellung beträgt 60 Sekunden. Für einige Adapter für drahtloses LAN kann diese Einstellung nicht geändert werden.

Fast Roaming (CCKM) zulassen

Wählen Sie dieses Markierungsfeld aus, um bei einem Standortwechsel den Wechsel zwischen verschiedenen Cisco-Access Points zu ermöglichen. Hierbei handelt es sich um die Fast Roaming-Funktion. Durch diese Einstellung können Sie schnell zwischen Access Points wechseln, ohne dass eine erneute Authentifizierung notwendig ist.

VPN-Einstellungen bearbeiten

Wenn Sie bei der Erstellung eines Profils die optionale Einstellung **VPN-Verbindung aktivieren** auswählen, wird das Fenster "VPN-Einstellungen" geöffnet.

Wählen Sie das VPN-Programm, das zum Herstellen einer Verbindung zu einem Netz verwendet werden soll, aus. Um das von Ihrem Unternehmen bereitgestellte VPN-Programm zu verwenden, wählen Sie die Option **Vorhandene Anwendung verwenden** aus, und klicken Sie anschließend auf **VPN-Programm auswählen**. Sie können Access Connections auch so konfigurieren, dass die VPN-Anwendung automatisch gestartet wird, wenn Sie zu diesem Standortprofil wechseln, und dass diese Anwendung automatisch geschlossen wird, wenn Sie zu einem anderen Standortprofil wechseln.

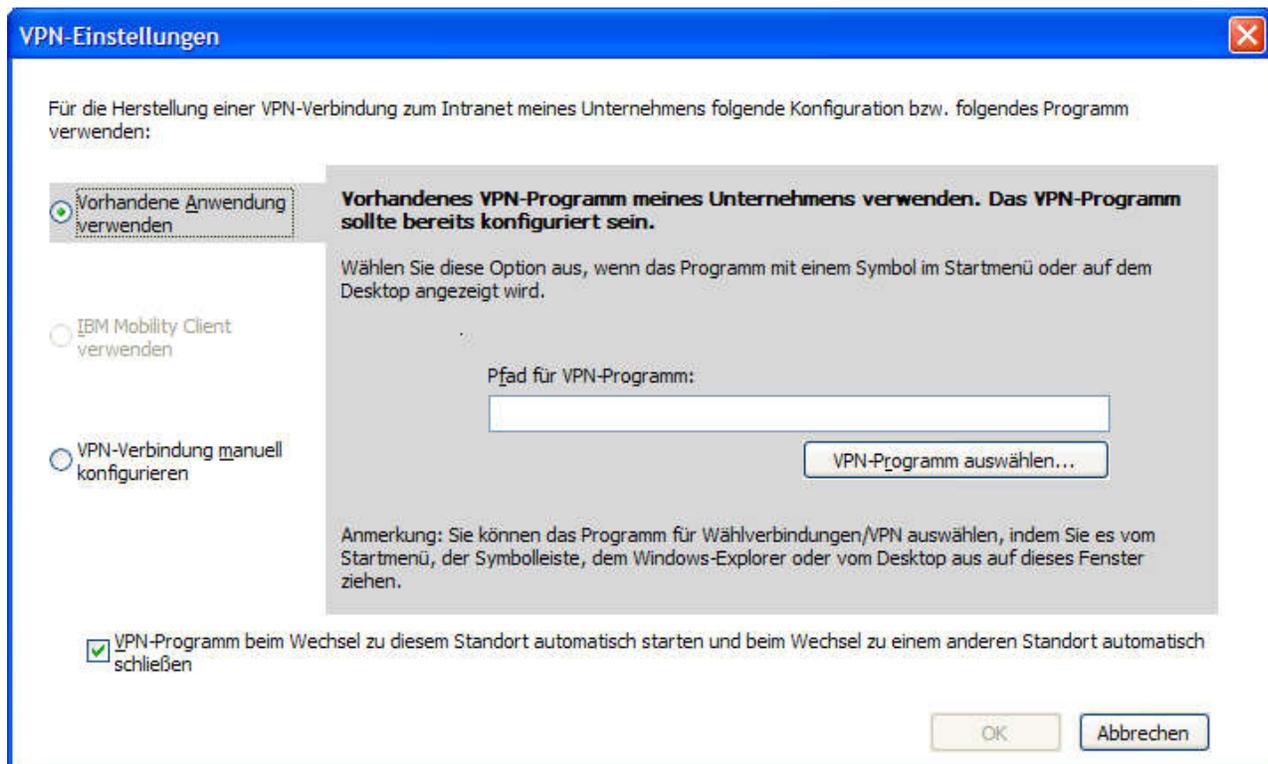


Abbildung 36. VPN-Einstellungen - Vorhandene Anwendung verwenden

Wenn Sie die Option **Vorhandene Anwendung verwenden** ausgewählt haben, wird das entsprechende Programm von Access Connections gestartet.

Um den IBM Mobility Client zu verwenden, wählen Sie die Option **IBM Mobility Client verwenden** aus, und klicken Sie anschließend auf **Mobility Client-Profil auswählen**. Sie können Access Connections so konfigurieren, dass der IBM Mobility Client automatisch gestartet wird, wenn Sie zu diesem Standortprofil wechseln.

Um das von Windows bereitgestellte VPN-Programm zu verwenden, wählen Sie die Option **VPN-Verbindung manuell konfigurieren** aus, und wählen Sie anschließend entweder einen vorhandenen Telefonbucheintrag aus oder fügen Sie einen neuen Eintrag hinzu.

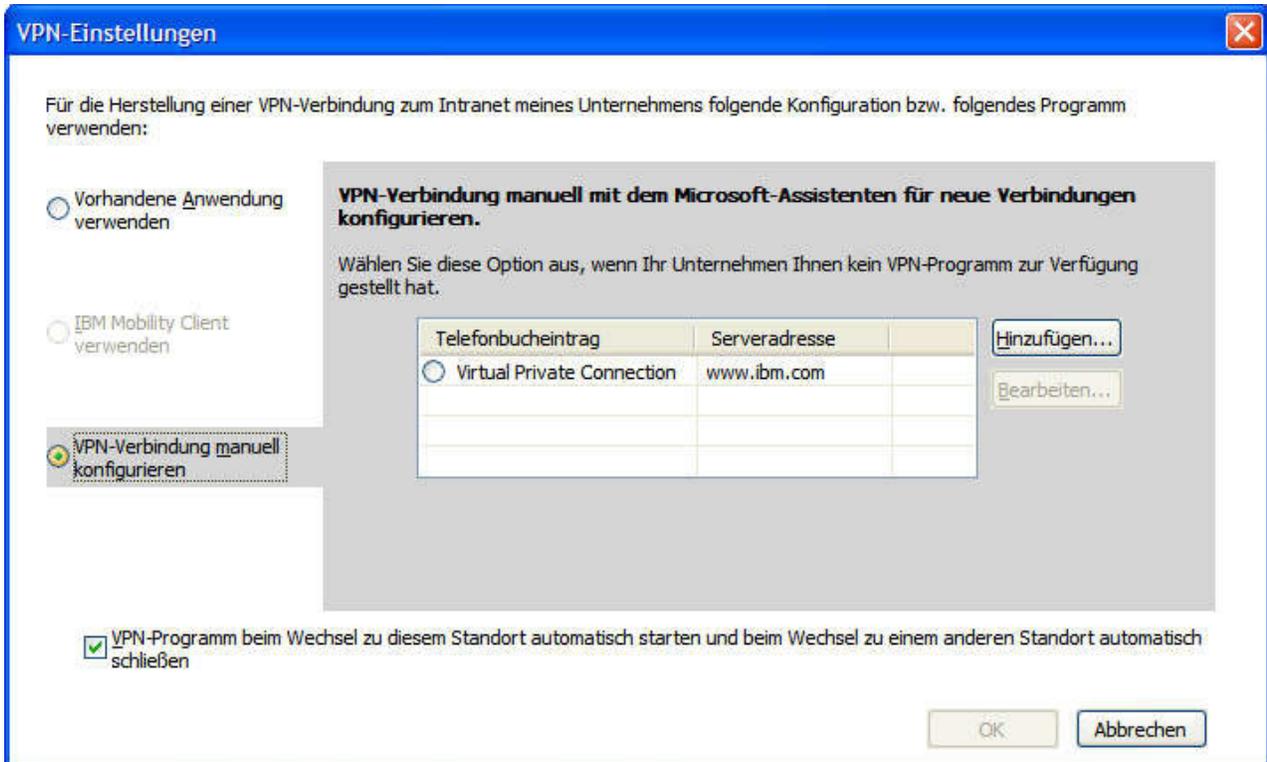


Abbildung 37. VPN-Einstellungen - VPN-Verbindung manuell konfigurieren

Wenn Sie **VPN-Verbindung manuell mit dem Microsoft-Assistenten für neue Verbindungen konfigurieren** auswählen, fahren Sie mit der Erstellung der VPN-Verbindung fort, indem Sie auf die Schaltfläche **Hinzufügen** klicken.

Um die VPN-Verbindung beim Wechsel zu einem anderen Profil automatisch zu trennen, wählen Sie das Markierungsfeld **VPN-Programm beim Wechsel zu diesem Standort automatisch starten und beim Wechsel zu einem anderen Standort automatisch schließen** aus. (Bei einigen VPN-Programmen funktioniert dieser Befehl möglicherweise nicht.)

Standortprofile verwalten

Klicken Sie zum Erstellen oder Löschen eines Standortprofils oder zum Bearbeiten der Einstellungen eines vorhandenen Profils im Hauptmenü auf **Standorte** und im Pulldown-Menü auf **Profile verwalten**. Daraufhin wird das Fenster "Standortprofile verwalten" mit einer Liste der verfügbaren Profile geöffnet.



Abbildung 38. Fenster "Standortprofile verwalten"

Wählen Sie ein Profil aus, und führen Sie eine der folgenden Aktionen über das Menü **Profilaktion** aus:

Erstellen:

Ein neues Standortprofil erstellen.

Bearbeiten:

Die verwendeten Einstellungen im ausgewählten Profil ändern.

Kopieren:

Das ausgewählte Profil kopieren.

Anzeigen:

Eine Zusammenfassung der verwendeten Einstellungen im ausgewählten Profil anzeigen.

Umbenennen:

Den Namen des ausgewählten Standortprofils ändern.

Desktop-Direktaufrufe:

Einen Desktop-Direktaufruf für das ausgewählte Standortprofil erstellen. Sie können einen Direktaufruf zum Verbinden (Übernehmen) eines Profils oder zum Trennen der Verbindung erstellen.

Löschen:

Das ausgewählte Standortprofil dauerhaft löschen.

Standortwechsel:

Standortprofile automatisch wechseln.

Standardmäßig werden alle vorhandenen Standortprofile im Fenster "Standortprofile verwalten" angezeigt. Um ein Profil in der Standortliste und in der Fn+F5-Bildschirmmenüanzeige auszublenden, inaktivieren Sie das Markierungsfeld links neben dem Profil. Dadurch wird das Profil auch vom automatischen Standortwechsel ausgeschlossen.

Direktaufrufe verwenden

Sie können auf Ihrem Desktop einen Direktaufruf für die einzelnen Profile, die Sie am häufigsten nutzen, erstellen. Dadurch können Sie zu einem Standortprofil wechseln, indem Sie einfach auf den Direktaufruf für dieses Profil klicken. Öffnen Sie zum Erstellen eines Direktaufrufs das Fenster "Standortprofile verwalten", wählen Sie das Profil aus, und klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Profil. Wählen Sie aus dem Pulldown-Menü entweder **Direktaufruf erstellen – Verbinden** oder **Direktaufruf erstellen - Trennen** aus.



Abbildung 39. Fenster "Standortprofile verwalten" - Direktaufruf erstellen

Sie können zu einem anderen Profil wechseln, indem Sie bei der Eingabeaufforderung den folgenden Befehl eingeben:

```
<Pfad>\qctray.exe /set [Name des Standortprofils]
```

Dabei ist es nicht erforderlich, Access Connections zuvor zu starten. Verwenden Sie zum Trennen einer Verbindung den folgenden Befehl:

```
<Pfad>\qctray.exe /reset [Name des Standortprofils]
```

Verbindung zu einem Netz herstellen

Um eine Verbindung zu einem Netz herzustellen, wählen Sie das zugehörige Standortprofil aus, und übernehmen Sie es. Sie können über das Hauptfenster, über das Bildschirmmenü (das über die Tastenkombination Fn+F5 aufgerufen wird) oder über das Symbol in der Taskleiste Verbindungen zu vorhandenen Standortprofilen herstellen oder zwischen vorhandenen Standortprofilen wechseln.

Um eine Verbindung über das Hauptfenster herzustellen, wählen Sie das Standortprofil aus dem Pulldown-Menü **Standorte** aus, das Ihrem aktuellen Standort entspricht, und klicken Sie anschließend auf **Verbinden**.

Um eine Verbindung über das Bildschirmmenü herzustellen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Drücken Sie die Taste Fn auf Ihrer Tastatur, und halten Sie sie gedrückt. Drücken Sie dann die Taste F5. Lassen Sie beide Tasten los.
2. Das Bildschirmmenü wird geöffnet.

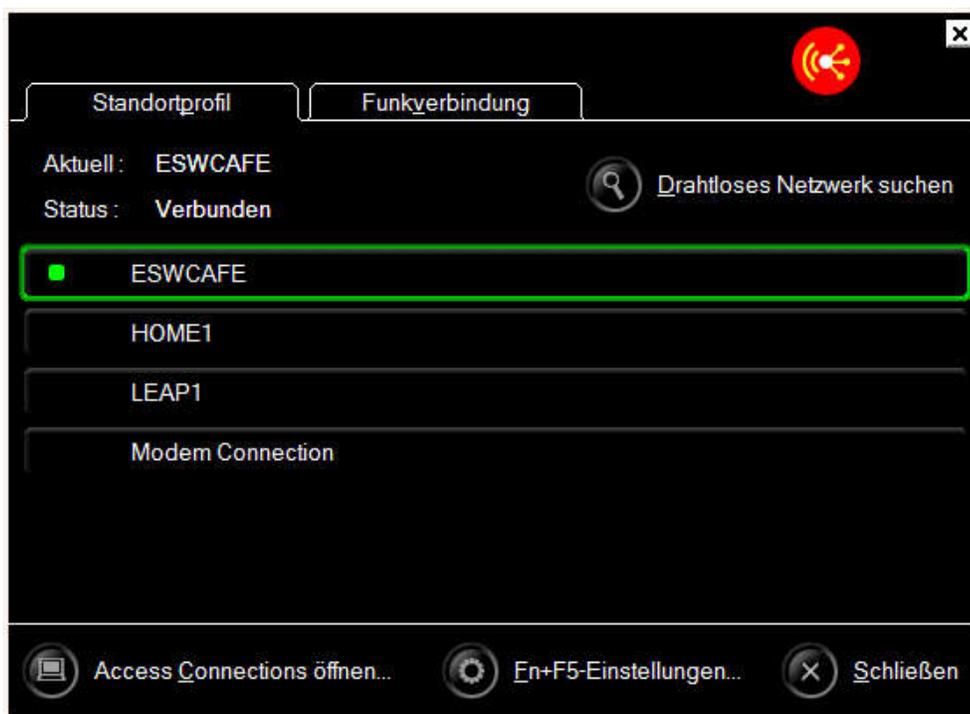


Abbildung 40. Bildschirmmenü

Klicken Sie auf die Registerkarte **Standortprofil**.

3. Wählen Sie das Standortprofil aus, das Ihrem aktuellen Standort entspricht.

Um eine Verbindung über das Symbol in der Taskleiste herzustellen, klicken Sie auf das Symbol von Access Connections in der Taskleiste, und wählen Sie anschließend das Standortprofil aus, das Ihrem aktuellen Standort entspricht.

Verbindung zu einem drahtlosen Netz herstellen

Um ein verfügbares drahtloses Netz an Ihrem Standort zu finden, klicken Sie im Hauptmenü auf **Tools**, und wählen Sie im Pulldown-Menü **Drahtlose Netze suchen** aus. Daraufhin wird die Liste der verfügbaren Access Points angezeigt.

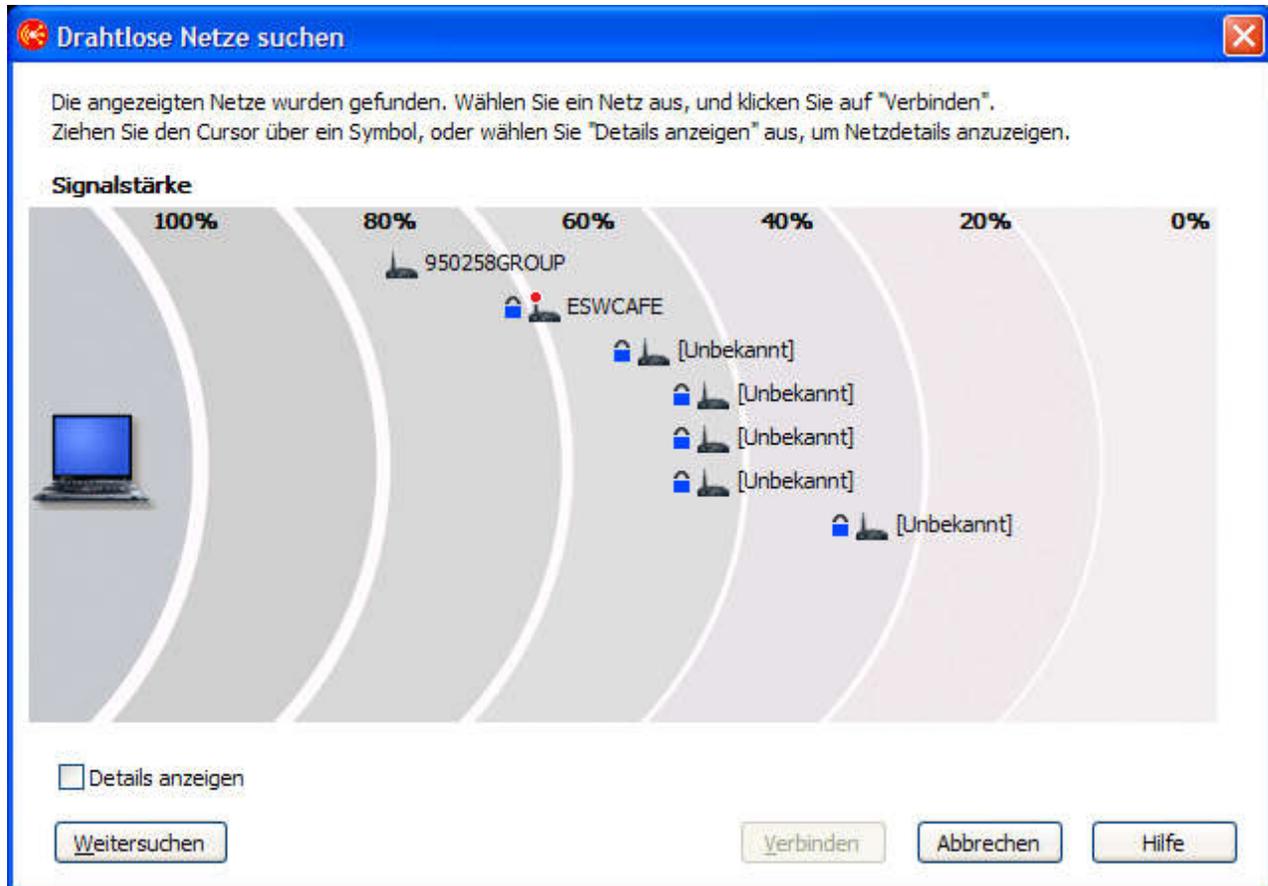


Abbildung 41. Fenster "Drahtlose Netze suchen"

Ein Access Point für ein verfügbares Netz wird wie folgt gekennzeichnet: 

Die folgenden vier Symbole kennzeichnen den Typ der drahtlosen Verbindung:

- Gesichertes drahtloses LAN-Netz



- Nicht gesichertes (offenes) drahtloses LAN-Netz



- Gesichertes Peer-to-Peer-Netz



- Nicht gesichertes (offenes) Peer-to-Peer-Netz



Automatisch zwischen Standortprofilen wechseln

Wenn sich der Standort Ihres Computers ändert, kann Access Connections automatisch verfügbare drahtlose LAN- (802.11) und Ethernet-Netze erkennen und das entsprechende Standortprofil für Sie übernehmen.

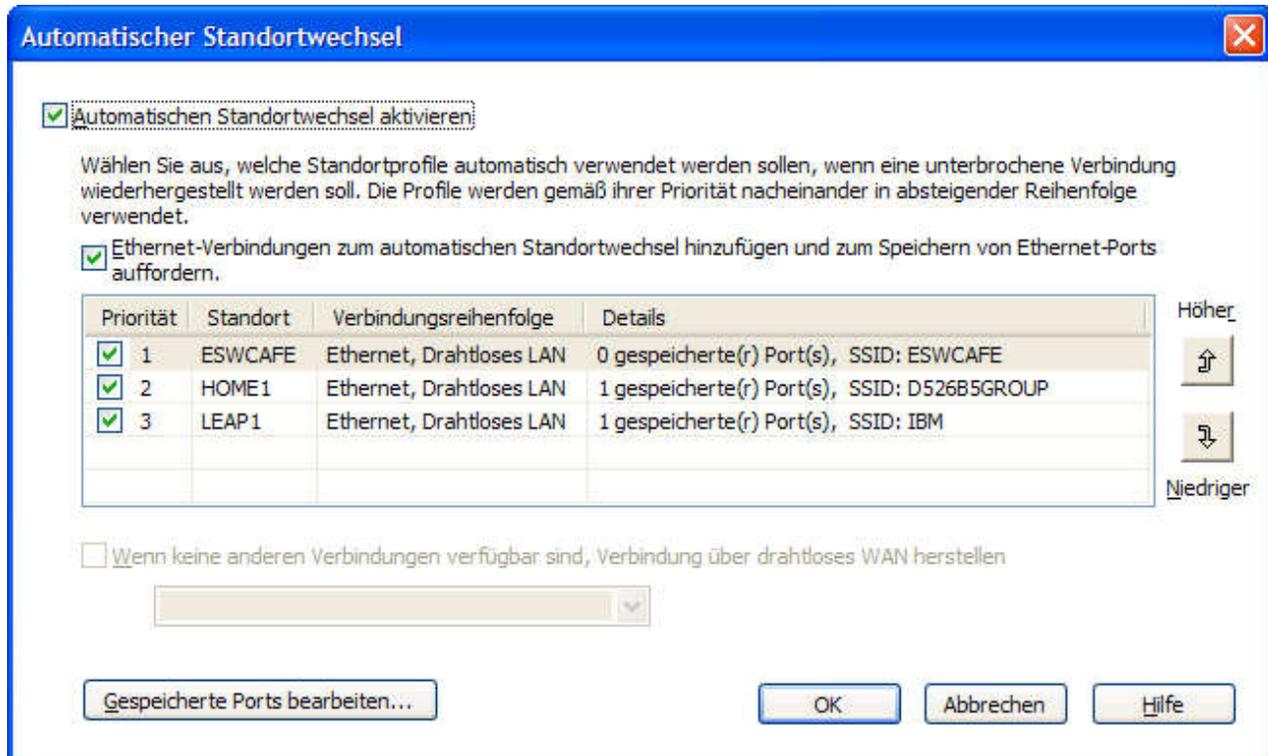


Abbildung 43. Fenster "Automatischer Standortwechsel"

Gehen Sie wie folgt vor, um das automatische Wechseln zwischen Standortprofilen zu konfigurieren:

1. Klicken Sie im Hauptfenster von Access Connections in der Menüleiste auf **Konfigurieren**.
2. Wählen Sie **Standortwechsel** aus.
3. Um das automatische Wechseln zwischen Standortprofilen zu aktivieren, wählen Sie die Option **Automatischen Standortwechsel aktivieren** aus. Wenn der automatische Standortwechsel aktiviert ist und eine aktive Verbindung verloren geht, durchsucht Access Connections die Liste der Profile (in der in der Tabelle dargestellten Reihenfolge) nach einem Profil, das einem verfügbaren drahtlosen LAN-Netz entspricht, und übernimmt anschließend das passende Profil, um die Verbindung wiederherzustellen. Sie können die Reihenfolge der Profile ändern, indem Sie ein Profil auswählen und anschließend auf **Höher** oder **Niedriger** klicken.
4. Wenn Sie außerdem möchten, dass Access Connections beim automatischen Standortwechsel nicht nur nach drahtlosen LAN-Netzen, sondern auch nach verfügbaren Festnetzen sucht, wählen Sie die Option **Ethernet-Verbindungen zum automatischen Standortwechsel hinzufügen und zum Speichern von Ethernet-Ports auffordern** aus.

Wenn diese Option aktiviert ist, fordert Access Connections automatisch Kenninformationen (eine MAC-Adresse) für jeden neuen Ethernet-Port an, zu dem Sie eine Verbindung herstellen, und fordert Sie anschließend dazu auf, diesen Port einem Standortprofil zuzuordnen. Wenn Sie später eine Verbindung zu diesem Ethernet-Port herstellen, übernimmt Access Connections das von Ihnen ausgewählte Profil.

Um die MAC-Adressen von Ethernet-Ports, die Standortprofilen zugeordnet wurden, anzuzeigen oder zu löschen, klicken Sie auf **Gespeicherte Ports bearbeiten**.

5. Wenn Ihr Computer drahtlose WAN-Verbindungen unterstützt, können Sie die Option **Wenn keine anderen Verbindungen verfügbar sind, Verbindung über drahtloses WAN herstellen** und (falls vorhanden) ein geeignetes Standortprofil für drahtloses WAN auswählen.
6. Klicken Sie auf **OK**.

Verbindungsstatus anzeigen

Sie können mit Access Connections den Status Ihrer Netzverbindungen überwachen. Weitere Informationen erhalten Sie, indem Sie auf eine der folgenden Optionen klicken:

Hauptfenster von Access Connections

Beim Starten von Access Connections wird standardmäßig die Registerkarte **Standortprofile** im Hauptfenster ausgewählt. Im Fenster zu dieser Registerkarte ist der Status des Standortprofils grafisch dargestellt, das im Pulldown-Menü **Standorte** ausgewählt ist. Weitere Details werden angezeigt, wenn die Maus über eine Grafik bewegt wird. Beispiele für Grafiken in diesem Fenster, wie sie häufig von links nach rechts angezeigt werden:

- Computer mit Netz verbunden



- Computer von Netz getrennt



- Firewall eingeschaltet



- (leer) Firewall ausgeschaltet

- Datenübertragung über offenes (nicht gesichertes) Festnetz



- Mit DSL-Netzeinheit verbunden



- Mit DSL-Netzeinheit bei aktiviertem VPN verbunden



- Datenübertragung über gesichertes (verschlüsseltes) drahtloses Netz



- Datenübertragung über offenes (nicht gesichertes) drahtloses Netz



- Datenübertragung über gesichertes (verschlüsseltes) Festnetz



- Von DSL-Netzeinheit getrennt



- Mit Access Point verbunden



- Mit Access Point bei aktiviertem VPN verbunden



- Von Access Point getrennt



- Mit Ethernet-Netz verbunden



- Mit Ethernet-Netz bei aktiviertem VPN verbunden



- Von Ethernet-Netz getrennt



- Mit drahtlosem WAN-Netz verbunden



- Mit drahtlosem WAN-Netz bei aktiviertem VPN verbunden



- Von drahtlosem WAN-Netz getrennt



- Mit ferner Einheit oder Netz über Modem verbunden



- Mit ferner Einheit oder Netz über Modem bei aktiviertem VPN verbunden



- Von Modem getrennt



Symbole in der Symbolleiste

Access Connections stellt zwei Symbole in der Symbolleiste zur Verfügung: ein Symbol für den allgemeinen Verbindungsstatus und ein anderes Symbol für den detaillierten Status für drahtlose LAN- oder WAN-Verbindungen.

Symbole für den Status von Access Connections

- Es ist kein Standortprofil aktiv oder kein Profil vorhanden.



- Das aktuelle Standortprofil ist nicht verbunden.



- Das aktuelle Standortprofil ist verbunden.



- Die Peer-to-Peer-Community ist aktiv.



Symbole für den Status für drahtloses LAN

- Die Funkverbindung ist ausgeschaltet.



- Die Funkverbindung ist eingeschaltet. Die Signalstärke der drahtlosen Verbindung ist ausgezeichnet.



- Die Funkverbindung ist eingeschaltet. Die Signalstärke der drahtlosen Verbindung ist grenzwertig.



- Die Funkverbindung ist eingeschaltet. Die Signalstärke der drahtlosen Verbindung ist schwach. Verringern Sie den Abstand zwischen Ihrem System und dem Access Point, um die Signalstärke zu verbessern.



Symbole für den Status für drahtloses WAN

- Die WAN-Funkverbindung ist ausgeschaltet.



- Keine Zuordnung



- Kein Signal



- Signalpegel 1



- Signalpegel 2



- Signalpegel 3



Diagnoseprogramme

Access Connections stellt eine Reihe von Tools zum Überprüfen des Status einer Netzverbindung und zum Beheben von eventuell gefundenen Fehlern zur Verfügung. Klicken Sie im Hauptmenü auf **Tools**, und wählen Sie aus dem Pulldown-Menü die Option **Diagnoseprogramme** aus. Das Fenster "Diagnosetools" wird geöffnet.

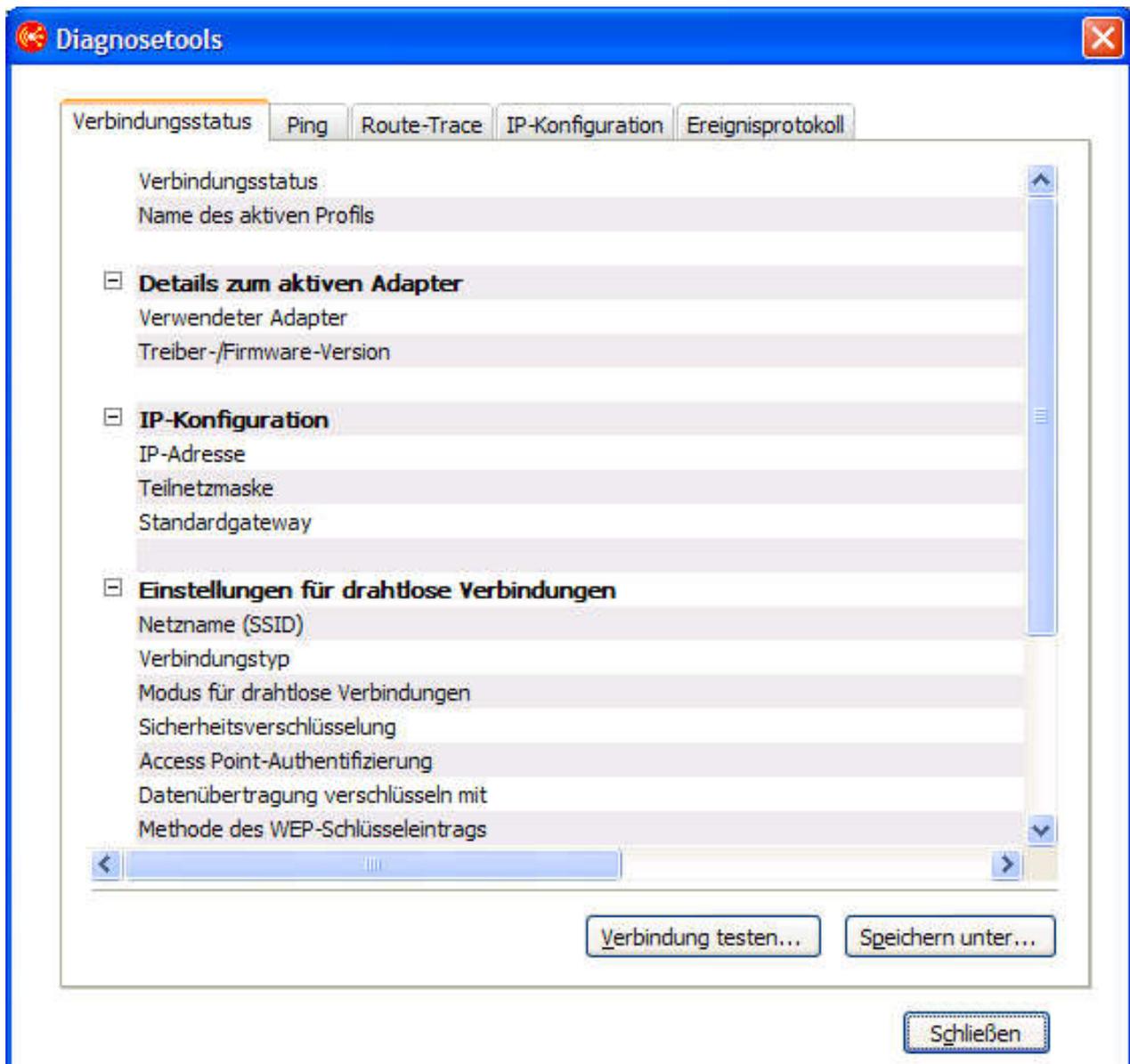


Abbildung 44. Fenster "Diagnosetools"

Klicken Sie auf eine der folgenden Registerkarten, um den Status einer Verbindung und die Netzeinstellungen zu überprüfen:

- **Verbindungsstatus**
- **Ping**
- **Route-Trace**
- **IP-Konfiguration**

Die Registerkarte **Ereignisprotokoll** dient als Unterstützung bei der Behebung von Fehlern in Bezug auf Netzverbindungen und kann von einem Support Center zur Untersuchung der Ursachen verwendet werden.

Um das Fenster "Diagnosetools" über das Hauptfenster von Access Connections aufzurufen, klicken Sie auf **Merkmale**. Sie können dieses Fenster außerdem über das Fenster aufrufen, das angezeigt wird, wenn die Verbindung zu einem Netz fehlschlägt. Klicken Sie zum Speichern der Daten im Fenster "Diagnosetools" auf **Speichern unter**. Die angezeigten Informationen werden in einer Textdatei gespeichert, mit deren Hilfe ein Support Center einen Fehler bestimmen kann.

Wenn das Herstellen einer Verbindung zu einem Netz fehlschlägt, werden die Ursachen der Fehler und mögliche Lösungen zusammen mit den aktuellen Netzeinstellungen angezeigt.

Kapitel 3. Konfigurationsoptionen

Mit Hilfe von Access Connections kann jeder Benutzer globale Einstellungen und Benutzereinstellungen konfigurieren. Die Benutzereinstellungen gelten nur für den aktuellen Benutzer; globale Einstellungen gelten für alle Benutzer des Computers. Die folgenden Optionen und Einstellungen können konfiguriert werden:

- Globale Netzeinstellungen
- Globale Benachrichtigungseinstellungen
- Benutzereinstellungen
- Symbolleistenoptionen
- Peer-to-Peer-Optionen

Globale Netzeinstellungen

Gehen Sie zum Konfigurieren globaler Netzeinstellungen wie folgt vor:

1. Wählen Sie in der Menüleiste des Hauptfensters von Access Connections die Option **Konfigurieren** aus.
2. Wählen Sie **Globale Einstellungen** aus.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Netz**.

Das folgende Fenster wird geöffnet:

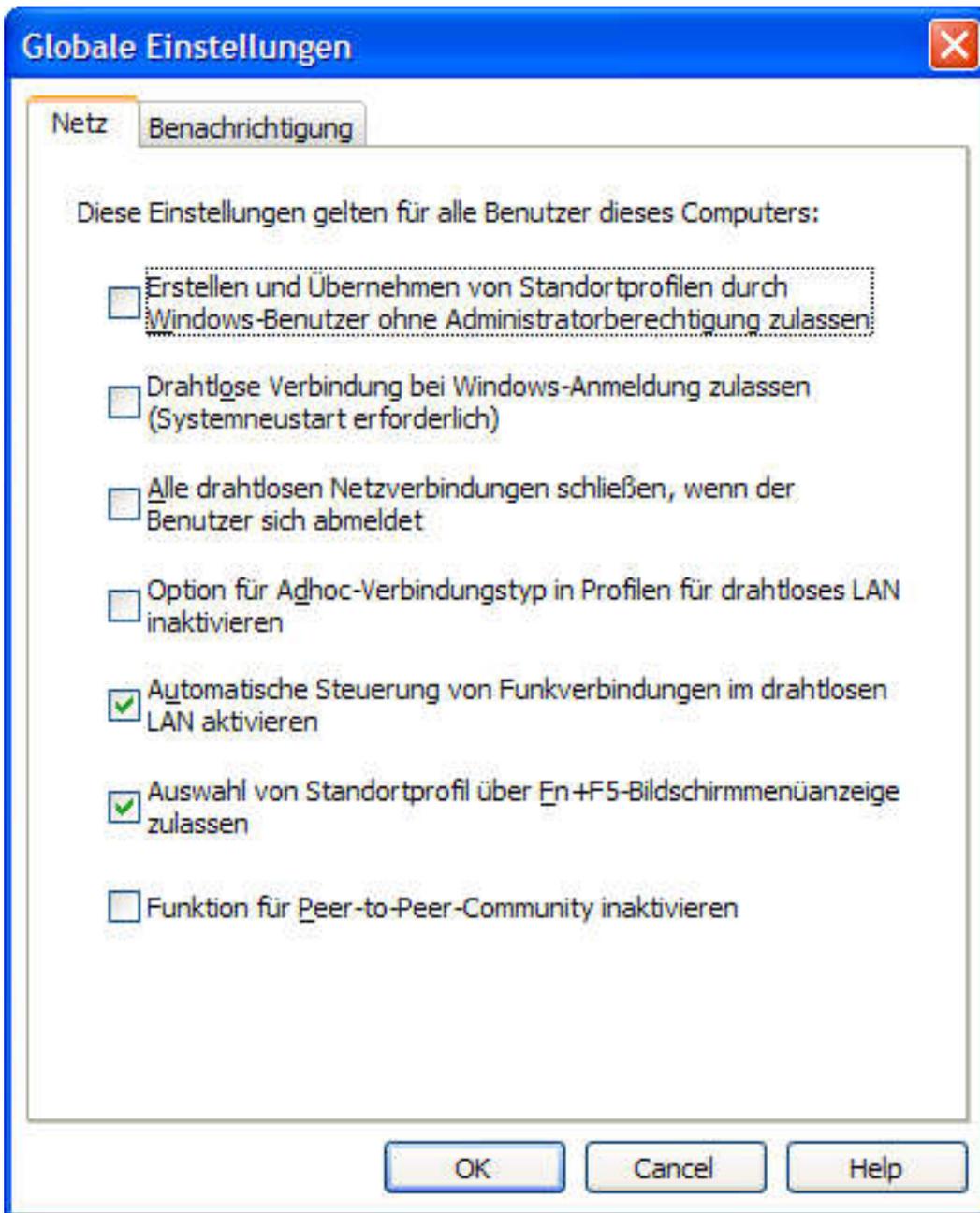


Abbildung 45. Globale Einstellungen - Registerkarte "Netz"

4. Nehmen Sie die erforderlichen Änderungen vor, und klicken Sie auf **OK**.

Die globalen Netzeinstellungen gelten für alle Benutzer dieses Computers. Die folgenden globalen Netzeinstellungen können konfiguriert werden:

Erstellen und Übernehmen von Standortprofilen durch Windows-Benutzer ohne Administratorberechtigung zulassen

Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie Benutzern das Erstellen und Anwenden von Standortprofilen unabhängig von der jeweiligen Windows-Anmeldeberechtigung - Administrator oder Benutzer mit Einschränkungen - ermöglichen möchten. Nur ein Benutzer, der sich mit Administratorberechtigung angemeldet kann, kann diese Option aktivieren. Auch wenn diese Option ausgewählt ist, kann aufgrund des Windows-Zugriffsschutzes ein Benutzer mit eingeschränkter Berechtigung keine TCP/IP-Einstellungen, keine Sicherheitseinstellungen für die gemeinsame Nutzung von lokalen Laufwerken und keine Firewall-Einstellungen ändern oder erstellen.

Drahtlose Verbindung bei Windows-Anmeldung zulassen (Systemneustart erforderlich)

Wählen Sie diese Option aus, wenn der Benutzername und das Kennwort, die bei der Windows-Anmeldung verwendet wurden, als Berechtigungsnachweis für das Erstellen einer Verbindung zu einem drahtlosen Netz verwendet werden sollen. Damit die Änderung dieser Einstellung wirksam wird, müssen Sie den Computer erneut starten.

Alle drahtlosen Netzverbindungen schließen, wenn der Benutzer sich abmeldet

Wählen Sie diese Option aus, damit die Verbindung zu allen drahtlosen Netzen getrennt wird, wenn Sie sich vom System abmelden.

Option für Ad-hoc-Verbindungstyp in Profilen für drahtloses LAN inaktivieren

Wählen Sie diese Option aus, um die Ad-hoc-Verbindung zu inaktivieren.

Automatische Steuerung von Funkverbindungen im drahtlosen LAN aktivieren

Wählen Sie diese Option aus, um die automatische Steuerung des Ein- und Ausschaltens für die drahtlose LAN-Verbindung zu aktivieren.

Auswahl von Standortprofil über Fn+F5-Bildschirmenüanzeige zulassen

Wenn Sie diese Option auswählen, wird in der Fn+F5-Bildschirmenüanzeige eine Liste der Standortprofile angezeigt, wenn Sie die Tastenkombination Fn+F5 drücken. Sie können über dieses Menü zwischen Standortprofilen wechseln und Funkverbindungen im drahtlosen LAN ein- und ausschalten.

Funktion für Peer-to-Peer-Community inaktivieren

Wählen Sie diese Option aus, um die Funktion für die Peer-to-Peer-Community zu inaktivieren.

Globale Benachrichtigungseinstellungen

Gehen Sie zum Konfigurieren globaler Benachrichtigungseinstellungen wie folgt vor:

1. Wählen Sie in der Menüleiste des Hauptfensters von Access Connections die Option **Konfigurieren** aus.
2. Wählen Sie **Globale Einstellungen** aus.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Benachrichtigung**. Das folgende Fenster wird geöffnet:

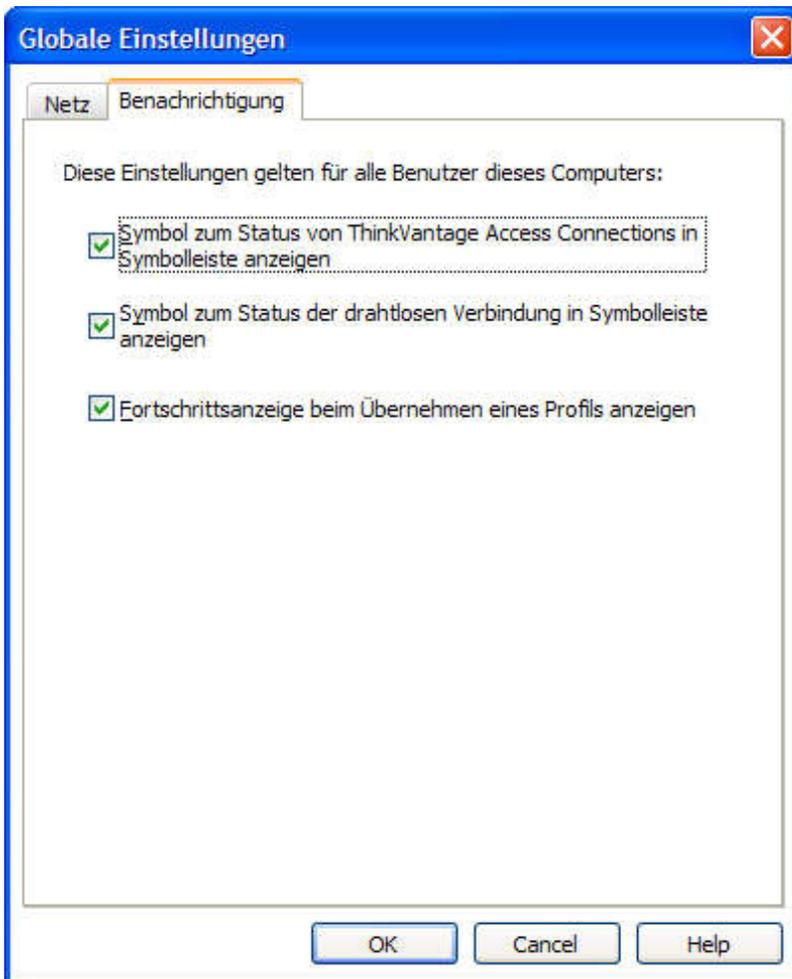


Abbildung 46. Globale Einstellungen - Registerkarte "Benachrichtigung"

4. Nehmen Sie die erforderlichen Änderungen vor, und klicken Sie auf **OK**.

Die globalen Benachrichtigungseinstellungen gelten für alle Benutzer dieses Computers. Die folgenden globalen Benachrichtigungseinstellungen können konfiguriert werden:

Symbol zum Status von ThinkVantage Access Connections in Symbolleiste anzeigen

Wenn Sie diese Option auswählen, wird in der Windows-Taskleiste ein Symbol für den Status von Access Connections angezeigt.

Symbol zum Status der drahtlosen Verbindung in Symbolleiste anzeigen

Wenn Sie diese Option auswählen, wird in der Windows-Taskleiste ein Symbol angezeigt, das den Status der Verbindung zum drahtlosen Netz darstellt.

Fortschrittsanzeige beim Übernehmen eines Profils anzeigen

Aktivieren Sie diese Option, um die Fortschrittsanzeige anzuzeigen, wenn ein Profil übernommen wird.

Benutzereinstellungen

Gehen Sie zum Konfigurieren der Benutzereinstellungen wie folgt vor:

1. Wählen Sie in der Menüleiste des Hauptfensters von Access Connections die Option **Konfigurieren** aus.
2. Wählen Sie **Benutzereinstellungen** aus. Das Fenster wird geöffnet.

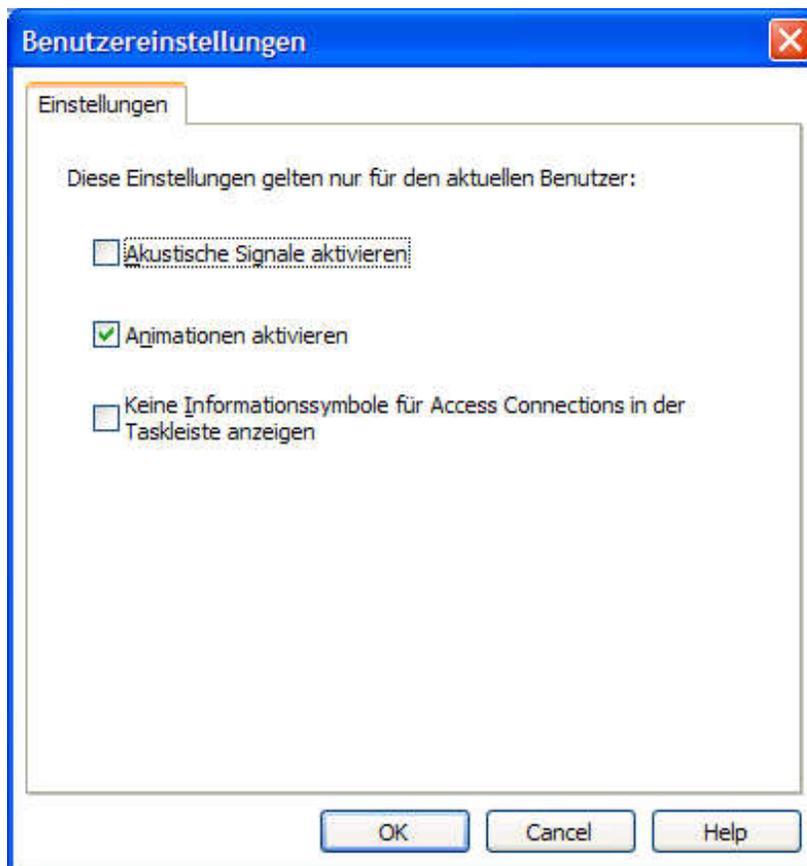


Abbildung 47. Benutzereinstellungen

3. Nehmen Sie die erforderlichen Änderungen vor, und klicken Sie auf **OK**.

Die Einstellungen gelten nur für den aktuellen Benutzer. Sie können die folgenden Einstellungen für Access Connections konfigurieren:

Akustische Signale aktivieren

Wählen Sie diese Option aus, um die akustischen Signale in Access Connections zu aktivieren, wenn sich der Verbindungsstatus ändert.

Animationen aktivieren

Wählen Sie diese Option aus, um grafische Animationen in Access Connections zu aktivieren.

Keine Informationssymbole für Access Connections in der Taskleiste anzeigen

Wählen Sie diese Option aus, um die Informationssymbole für Access Connections in der Taskleiste zu inaktivieren.

Symbolleistenoptionen

Standardmäßig wird im Hauptfenster von Access Connections eine Symbolleiste angezeigt, die schnellen Zugriff auf häufig genutzte Funktionen ermöglicht. Sie können die Größe der Symbole in der Symbolleiste ändern und die darin angezeigten Funktionen auswählen.

Gehen Sie zum Anpassen der Symbolleiste wie folgt vor:

1. Wählen Sie in der Menüleiste des Hauptfensters von Access Connections die Option **Konfigurieren** aus.
2. Klicken Sie auf **Symbolleistenoptionen**. Das folgende Fenster wird geöffnet:

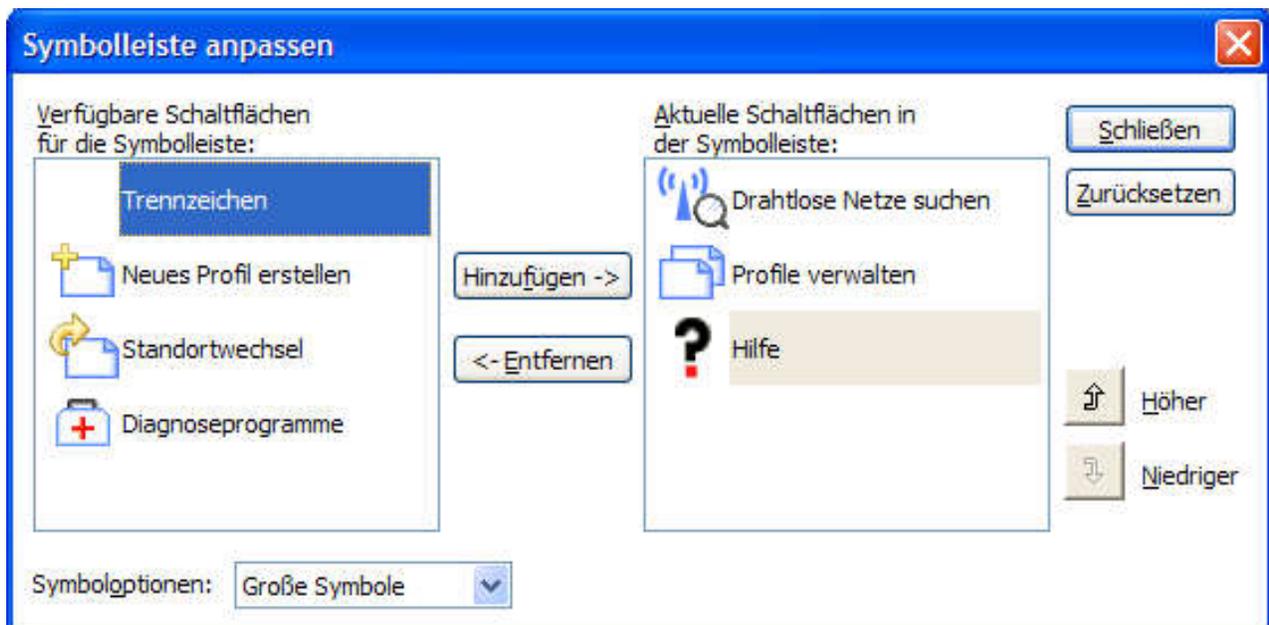


Abbildung 48. Fenster "Symbolleiste anpassen"

3. Um das Symbol für diese Funktion zur Symbolleiste hinzuzufügen, wählen Sie es aus der Liste der verfügbaren Schaltflächen für die Symbolleiste links in der Anzeige aus, und klicken Sie auf **Hinzufügen**. Um das Symbol für diese Funktion aus der Symbolleiste zu entfernen, wählen Sie es aus der Liste der aktuellen Schaltflächen in der Symbolleiste rechts in der Anzeige aus, und klicken Sie auf **Entfernen**.

Anmerkung: Nur drei Standardschaltflächen, nämlich **Drahtlose Netze suchen**, **Profile verwalten** und **Hilfe**, werden mit Beschriftung in der Symbolleiste des Hauptfensters angezeigt.

4. Wenn Sie die Reihenfolge der Schaltflächen in der Symbolleiste ändern möchten, wählen Sie eine Schaltfläche aus der Liste der aktuellen Schaltflächen in der Symbolleiste aus, und klicken Sie auf **Höher**, um sie nach links zu verschieben und ihr somit eine höhere Priorität zuzuordnen, oder auf **Niedriger**, um sie nach rechts zu verschieben und ihr somit eine geringere Priorität zuzuordnen.
5. Wenn Sie die Größe der Schaltflächen in der Symbolleiste ändern möchten, rufen Sie das Menü **Symboloptionen** auf, und wählen Sie **Große Symbole** oder **Kleine Symbole** aus.
6. Klicken Sie auf **Schließen**.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Symbolleiste auf die Standardeinstellungen zurückzusetzen:

1. Wählen Sie in der Menüleiste des Hauptfensters von Access Connections die Option **Konfigurieren** aus.
2. Klicken Sie auf **Symbolleistenoptionen**.
3. Klicken Sie auf **Zurücksetzen**.
4. Klicken Sie auf **Schließen**.

Peer-to-Peer-Optionen

Gehen Sie zum Konfigurieren der Peer-to-Peer-Optionen wie folgt vor:

1. Wählen Sie in der Menüleiste des Hauptfensters von Access Connections die Option **Konfigurieren** aus.
2. Wählen Sie **Peer-to-Peer-Optionen** aus. Das folgende Fenster wird geöffnet:

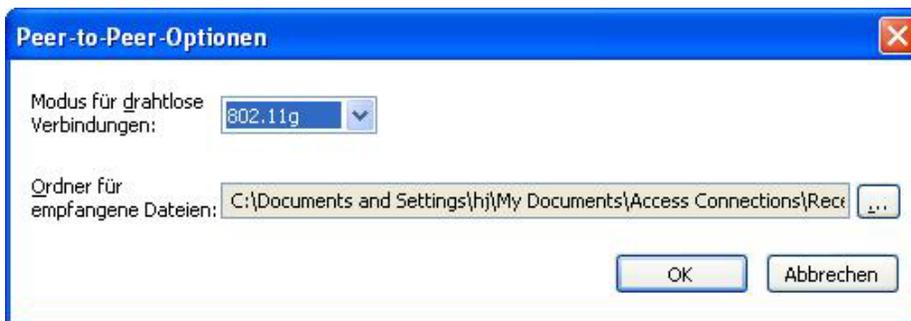


Abbildung 49. Fenster "Peer-to-Peer-Optionen"

3. Nehmen Sie die erforderlichen Änderungen vor, und klicken Sie auf **OK**.

Peer-to-Peer-Optionen gelten für alle Benutzer dieses Computers. Die folgenden Peer-to-Peer-Optionen können konfiguriert werden:

Modus für drahtlose Verbindungen

Wählen Sie 802.11b, 802.11g oder 802.11a als **Modus für drahtlose Verbindungen** aus.

Ordner für empfangene Dateien

Geben Sie den Dateipfad für den **Ordner für empfangene Dateien** ein. Empfangene Dateien, die über die Option "Datei senden" gesendet wurden, werden in diesem Ordner gespeichert.

Kapitel 4. Verbindung über drahtloses WAN verwenden

Access Connections Version 4.1 unterstützt für Netzverbindungen Mini-PCI-Express-Einheiten für drahtloses WAN.

Zum Starten einer Verbindung über drahtloses WAN müssen Sie zuerst die im Computer integrierte Karte für drahtloses WAN aktivieren. Dazu können Sie die Hauptanzeige von Access Connections verwenden, indem Sie wie folgt vorgehen:

1. Klicken Sie in der Hauptsymbolleiste auf **Tools**.
2. Wählen Sie aus dem Pulldown-Menü die Option **Drahtloses WAN (WWAN)** aus.
3. Klicken Sie auf **Karte für drahtloses WAN aktivieren**. Der Assistent für die Aktivierung des Sierra Wireless-Adapters wird geöffnet.



Abbildung 50. Assistent für die Aktivierung

Profil für drahtloses WAN erstellen und anwenden

Sie können den Assistenten für Access Connections-Profilen verwenden, um ein Profil für ein drahtloses WAN zu erstellen. Wenn Sie zum ersten Mal eine WAN-Einheit für das Herstellen einer Verbindung zu einem Netz auswählen, erkennt Access Connections, dass die Einheit nicht konfiguriert ist, und startet automatisch den Assistenten für die Aktivierung des Sierra Wireless-Adapters.

Der Assistent stellt eine Option bereit, über die der Benutzer das benutzerdefinierte Verizon-Wählprogramm starten kann. Wenn das benutzerdefinierte Verizon-Wählprogramm gestartet wird, werden alle Verbindungs- und Statussteuerelemente vom benutzerdefinierten Wählprogramm angezeigt. In diesem Fall werden im Fenster "Access Connections" nur grundlegende Informationen angezeigt (IP-Adresse, gesendete/empfangene Bytes).

Anmerkung: Wenn ein Client-Manager für drahtloses WAN, wie z. B. VzAccess Manager oder Vodafone Mobile Connect, ausgeführt wird, wird im Anzeigefenster, das über die Tastenkombination Fn+F5 aufgerufen werden kann, weder der Status für die Funkverbindung des Adapters für drahtloses WAN noch die Schaltfläche zum Steuern der Funkverbindung angezeigt.

Wenn der Benutzer ein WAN-Standortprofil erstellt und anwendet, startet Access Connections einen Prozess zum Aktivieren der drahtlosen WAN-Verbindung, öffnet eine Verbindung (im EvDO-, CDMA1x- oder CDMA-Modus, je nach dem am Standort verfügbaren Service) und wartet auf die Zuordnung einer IP-Adresse. Sobald die Verbindung hergestellt ist, werden Details zum Status des Profils angezeigt, und zwar entweder im Hauptfenster von Access Connections oder in der Taskleiste, wenn auf das entsprechende Symbol geklickt wird.

Die detaillierten Informationen enthalten die folgenden für die WAN-Verbindung spezifischen Daten:

Informationen zur Reichweite des Funksignals

Die Reichweite des Funksignals in grafischer Darstellung.

Informationen zur Anzahl der übertragenen/empfangenen Bytes

Die Anzahl der während einer Verbindung übertragenen und empfangenen Bytes werden im Hauptfenster in Echtzeit angezeigt. Die Dauer der Verbindung wird ebenfalls in Echtzeit angezeigt, und zwar sowohl im Hauptfenster als auch im Fenster mit den Informationen zum WAN-Status in der Taskleiste.

Link zu den Protokolldaten

Hierbei handelt es sich um das Verbindungsprotokoll, das das Datum und die Uhrzeit, zu der der Benutzer die Verbindung erstellt hat, sowie die Anzahl der übertragenen und empfangenen Bytes aller vorherigen Verbindungen enthält.

Link zur Verizon Wireless-Website

Hierbei handelt es sich um den Web-Link zum Abrufen von Informationen zu Aktualisierungen.

Wenn Ihr Computer nicht mit einer integrierten Karte für drahtloses WAN ausgestattet ist, können Sie eine unterstützte drahtlose WAN-PCMCIA-Karte installieren. Wenn Sie eine nicht integrierte Karte verwenden, wird Ihre WAN-Verbindung vom WAN-Clientdienstprogramm für drahtlose Verbindungen, das Ihr Service-Provider zur Verfügung stellt, verwaltet. Die Anweisungen zur Aktivierung werden mit der PCMCIA-Karte geliefert.

SMS-Schnittstelle verwenden

Der SMS-Service von Sierra Wireless (SMS - Short Message Service) ist ein Dienstprogramm zum Senden von Textdateien. Rufen Sie zum Senden einer Nachricht das Fenster mit der SMS-Benutzeroberfläche auf, und gehen Sie wie folgt vor:

1. Klicken Sie in der Hauptmenüleiste auf **Tools**.
2. Wählen Sie die Option **Drahtloses WAN (WWAN)** aus.

Anmerkung: Das Menü "Drahtloses WAN" in Access Connections ist nur aktiviert, wenn eine integrierte Karte für drahtloses WAN verwendet wird.

3. Wählen Sie die Option **Textnachrichten starten** aus. Das SMS-Nachrichtenfenster wird geöffnet.
4. Klicken Sie auf **Neu**.
5. Geben Sie die Rufnummer des Empfängers sowie die Nachricht ein.
6. Klicken Sie auf **Senden**.

Gehen Sie zum Anzeigen einer empfangenen Nachricht wie folgt vor:

1. Klicken Sie in der Hauptmenüleiste auf **Tools**.
2. Wählen Sie die Option **Drahtloses WAN (WWAN)** aus.
3. Wählen Sie die Option **Textnachrichten starten** aus. Das SMS-Nachrichtenfenster wird geöffnet.
4. Wählen Sie die Registerkarte **Eingang** aus. Eine Liste aller empfangenen Nachrichten wird angezeigt.

Sie können über einen Zugang zum Service-Provider für drahtloses WAN Anmelde- und Aktivierungstasks ausführen, Informationen zur Abrechnung anzeigen oder Kundenunterstützung anfordern. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Klicken Sie in der Hauptmenüleiste auf **Tools**.
2. Wählen Sie die Option **Drahtloses WAN (WWAN)** aus.
3. Wählen Sie die Option **Verbindung zum Service-Provider**.

Kapitel 5. Einführung in die Peer-to-Peer-Verbindung

Access Connections Version 4.1 stellt eine neue, aufgabenorientierte Art der Verbindungserstellung bereit, die nicht auf einem Standortprofil basiert. Dabei handelt es sich um eine schnelle Peer-to-Peer-Verbindung, die zwischen Benutzern, auch als "Peers" bezeichnet, erstellt wird, indem durch Verwendung einer Einheit für drahtloses LAN mit Funktion für sichere Dateiübertragung eine temporäre Arbeitsgruppe erstellt wird.

Peer-to-Peer-Verbindung vorbereiten

Wenn Sie eine Internet-Firewall aktiviert haben, kann eine Peer-to-Peer-Verbindung nur dann hergestellt werden, wenn ein Benutzer mit Administratorberechtigung eine Ausnahmeregel erstellt hat. Wenn Sie nicht über diese Berechtigung verfügen, bitten Sie den Computeradministrator, die Firewall-Einstellungen für Sie zu ändern.

Windows-Firewall (für einen Computer mit Windows XP SP2)

1. Öffnen Sie über die **Systemsteuerung** das Sicherheitscenter.



Abbildung 51. Windows-Sicherheitsscenter

2. Klicken Sie auf **Windows-Firewall**.

Das Fenster "Windows-Firewall" wird geöffnet.

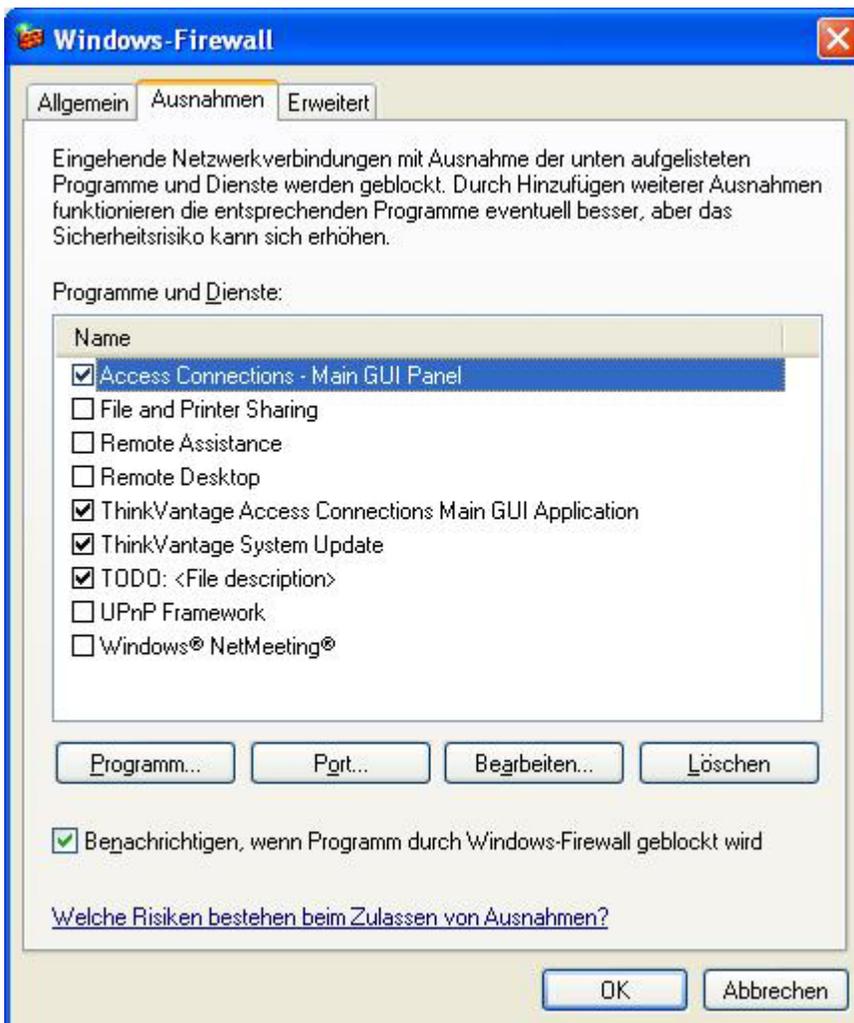


Abbildung 52. Fenster "Windows-Firewall"

3. Wählen Sie die Registerkarte **Ausnahmen**, und klicken Sie dann auf die Schaltfläche **Programm....**

4. Wählen Sie aus der Liste das Programm **Access Connections** aus; klicken Sie dann auf **OK**.



Abbildung 53. Fenster "Programm hinzufügen"

5. Die Registerkarte **Ausnahmen** wird aufgerufen. Klicken Sie dort erneut auf die Schaltfläche **Programm...**
6. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen**, wählen Sie die Datei "C:\Programme\NetMeeting\conf.exe" aus, und klicken Sie auf **Öffnen**.
7. Klicken Sie im Fenster "Programm hinzufügen" auf **OK**. Klicken Sie im Dialogfeld "Windows-Firewall" erneut auf **OK**.
8. Schließen Sie das Sicherheitscenter.

Andere Firewalls

Wenn Sie eine andere Firewall als die Windows-Firewall verwenden, lesen Sie im Handbuch zum Programm nach, wie Ausnahmeregeln erstellt werden. Wenn Ihre Firewall die Programmsteuerung nicht unterstützt, öffnen Sie die in Tabelle 1 aufgeführten Ports.

Tabelle 1. Peer-to-Peer-Verbindung vorbereiten

Anwendung	Protokoll	Port	Standardpfad
NetMeeting	TCP/UDP	522	C:\Programme\NetMeeting\conf.exe
	TCP/UDP	1503	
	TCP/UDP	1720	
	TCP/UDP	1731	
Access Connections	UDP	5353	C:\Programme\ThinkPad\ConnectUtilities\ACMainGUI.exe
	UDP	49443	

Tabelle 1. Peer-to-Peer-Verbindung vorbereiten (Forts.)

Anwendung	Protokoll	Port	Standardpfad
IPSec (lsass.exe)	TCP/UDP	500	C:\Windows\system32\lsass.exe

Peer-to-Peer-Verbindung herstellen

Gehen Sie wie folgt vor, um eine Peer-to-Peer-Verbindung herzustellen:

Anmerkung: Das Herstellen einer Peer-to-Peer-Verbindung kann durch eine Firewall blockiert werden. Inaktivieren Sie vorübergehend das Firewall-Programm, oder fügen Sie NetMeeting und Access Connections zu den Ausnahmeregeln hinzu. Details zum Konfigurieren des Computers für die Peer-to-Peer-Verbindung finden Sie unter „Peer-to-Peer-Verbindung vorbereiten“ auf Seite 77.

1. Öffnen Sie das Hauptfenster von Access Connections. Die Registerkarte **Standortprofile** wird standardmäßig angezeigt.

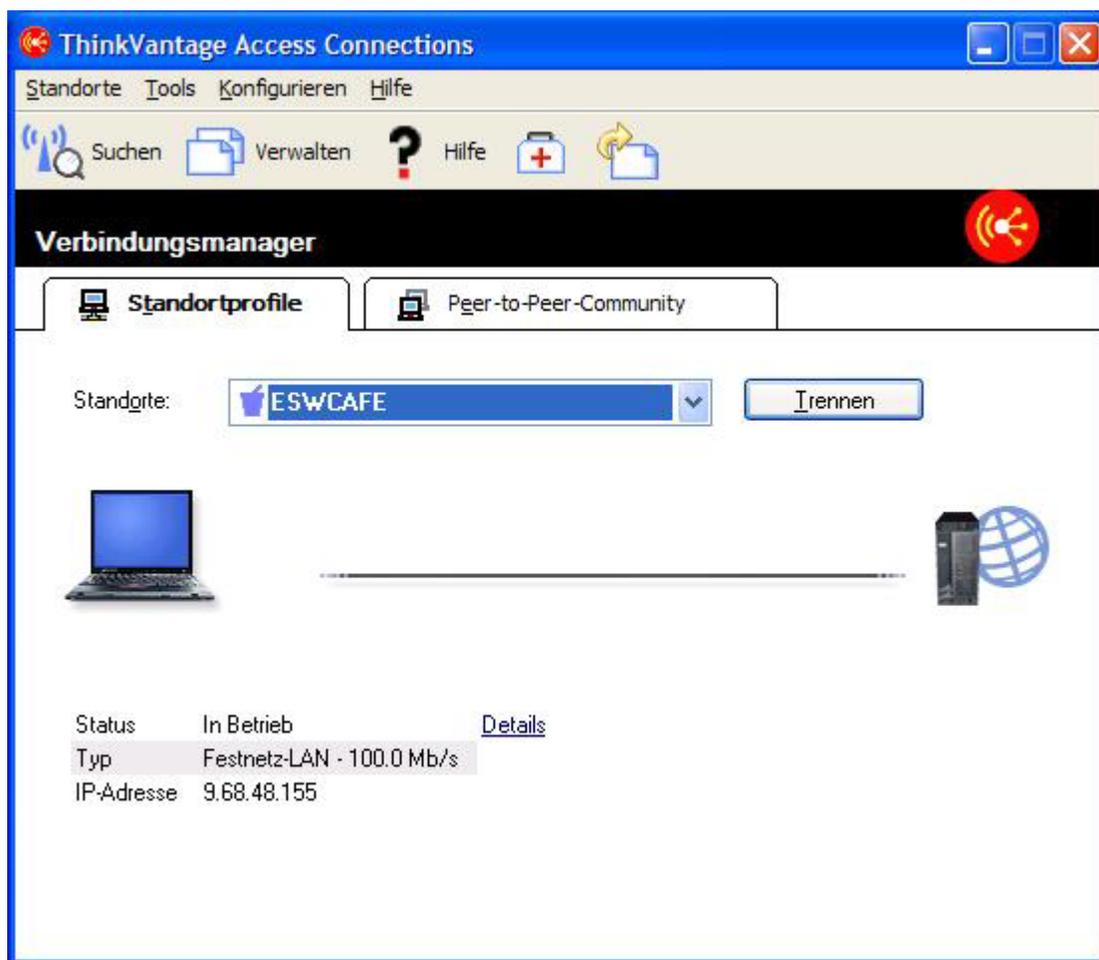


Abbildung 54. Access Connections-Hauptfenster - Registerkarte "Standortprofile"

2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Peer-to-Peer-Community**.

Die ThinkPad-Community wird gestartet, und das Anfangsfenster der Peer-to-Peer-Community wird angezeigt.

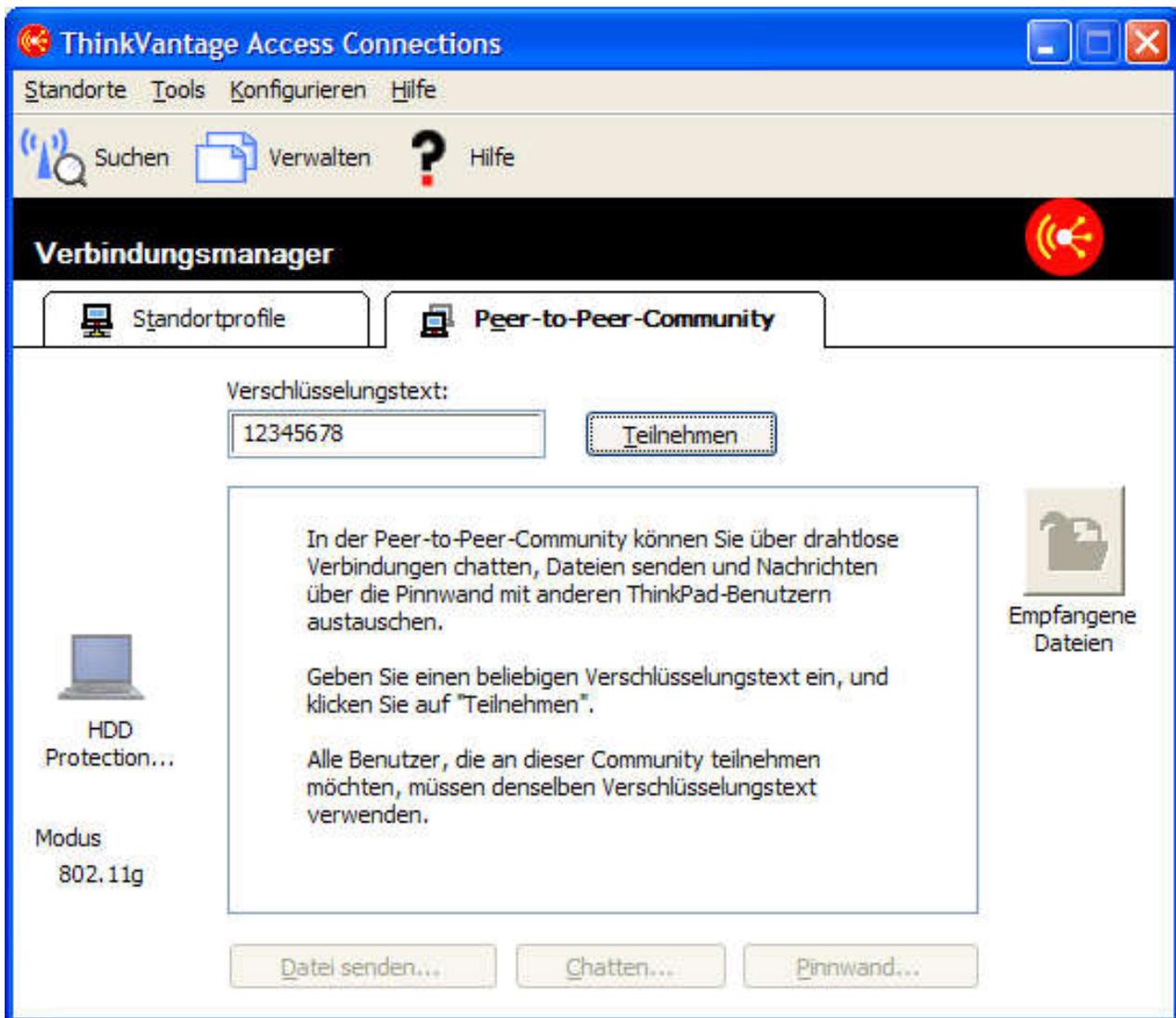


Abbildung 55. Registerkarte "Peer-to-Peer-Community" - Schaltfläche "Teilnehmen"

3. Geben Sie einen Verschlüsselungstext für die Community, die erstellt werden soll, ein. Er muss aus mindestens 8 Zeichen in Unicode bestehen und darf Anführungszeichen, Leerzeichen und Unterstriche enthalten. Alle Benutzer, die an der Community teilnehmen möchten, müssen diesen Verschlüsselungstext eingeben. Beim Start wird im Feld zum Bearbeiten des Verschlüsselungstextes der vom derzeitigen Benutzer zuletzt verwendete Verschlüsselungstext angezeigt.
Links werden ein abgeblendetes ThinkPad-Symbol, Ihr Benutzername und der ausgewählte drahtlose Modus angezeigt. Rufen Sie zum Ändern des drahtlosen Modus das Menü **Konfigurieren** auf. Im Listenfeld in der Mitte wird eine kurze Erläuterung zur Verwendung der Peer-to-Peer-Funktion angezeigt. Die drei Anwendungsschaltflächen unten im Fenster sowie die Schaltfläche **Empfangene Dateien** auf der rechten Seite sind inaktiviert, bis der Benutzer mit einer Gruppe verbunden ist.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Teilnehmen**.

5. Die ThinkPad-Community beginnt mit dem Einrichten eines drahtlosen Netzes. Die folgenden Einstellungen werden automatisch konfiguriert:
- Für den Adapter für drahtloses LAN wird automatisch der Ad-hoc-Modus (802.11 IBSS) festgelegt.
 - Eine temporäre IP-Adresse wird zugeordnet.
 - Der Service "Distributed DNS" wird gestartet.
 - Eine NetMeeting-COM-Schnittstelle wird initialisiert.

Dieser Prozess kann einige Zeit in Anspruch nehmen. Während dieses Prozesses wird ein Statusanzeiger angezeigt. Wenn Sie das Ausführen der Ad-hoc-Konfiguration anhalten möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche zum Stoppen neben dem Statusanzeiger. Die ThinkPad-Community stellt die vorherigen Konfigurationen des Adapters für drahtlose Übertragungen wieder her.

Anmerkung: Die Schaltfläche **Schließen** schließt nur das Dialogfenster mit dem Statusanzeiger.

Wenn Sie die Peer-to-Peer-Community und NetMeeting zum ersten Mal verwenden, erscheint das Dialogfenster für die Initialisierung von NetMeeting.



Abbildung 56. Fenster "NetMeeting"

Geben Sie mindestens Ihren Vor- und Nachnamen sowie Ihre E-Mail-Adresse ein, und klicken Sie auf **Weiter**.

6. Wenn NetMeeting gestartet wird, wird der Statusanzeiger nicht mehr angezeigt, und die Farbe des ThinkPad-Symbols auf der linken Seite ändert sich. Die Anwendungsschaltflächen bleiben inaktiviert, bis in der näheren Umgebung ein weiteres Mitglied gefunden wird.

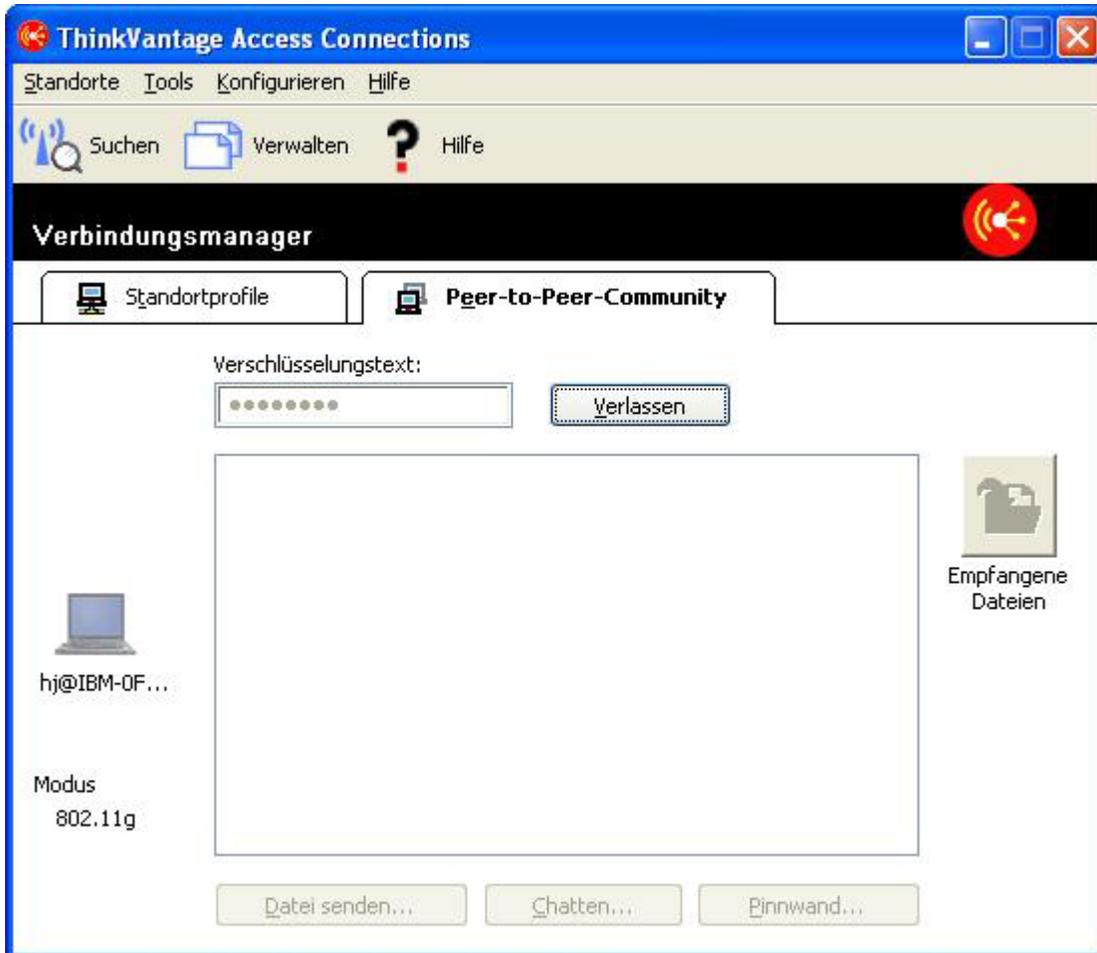


Abbildung 57. Registerkarte "Peer-to-Peer-Community" - Schaltfläche "Verlassen"

7. Wenn Mitglieder einer Gruppe gefunden werden, wird für jedes Mitglied ein ThinkPad-Symbol, zusammen mit dem Benutzernamen, angezeigt. Das Symbol ist so lange abgeblendet, bis eine NetMeeting-Verbindung mit diesem Mitglied hergestellt wurde. Wenn die erste Verbindung hergestellt wurde, werden die Anwendungsschaltflächen aktiviert.
Für Mitglieder, die Windows 2000 verwenden, dauert das Herstellen einer Verbindung möglicherweise länger.

Peer-to-Peer-Verbindung verwenden

Nachdem die Peer-to-Peer-Verbindung hergestellt wurde, können Sie die folgenden Aktionen durchführen:

Datei senden

Wenn Sie eine Datei an andere Mitglieder senden möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche **Datei senden**, um das Dateiübertragungs-Applet von NetMeeting zu starten. Standardmäßig werden die Dateien, die ein Benutzer empfängt, im folgenden Ordner im Ordner "Dokumente" des Benutzers gespeichert:

Access Connections\Empfangene Dateien

Wenn Sie den Ordner ändern möchten, rufen Sie das Menü **Konfigurieren** auf.

Mit Mitgliedern chatten

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Chat**. Das Chat-Applet von NetMeeting wird gestartet. Ein Benutzer kann eine Nachricht an ein oder mehrere Mitglieder der Gruppe oder an alle Mitglieder senden.

Pinnwand verwenden

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Pinnwand**. Das Pinnwand-Applet von NetMeeting wird gestartet. Die Pinnwand wird von allen Mitgliedern gemeinsam genutzt.

Eine detaillierte Erläuterung zur Verwendung dieser Applets finden Sie im Hilfetext von NetMeeting. Um den Hilfetext zu öffnen, klicken Sie in der Menüleiste des jeweiligen Applets auf **Help**.

Konfigurationsoptionen ändern

Rufen Sie das Menü **Konfigurieren** auf, wenn Sie die folgenden Optionen ändern möchten.

Anmerkung: Wenn Sie bereits eine Verbindung zur Gruppe hergestellt haben, können Sie die Einstellungen nicht mehr ändern.

Drahtloser Modus (802.11 a/b/g)

Bei einem Adapter für drahtloses LAN mit Unterstützung für mehrere Netztypen (z. B. a, b und g) können Sie zwischen den im Ad-hoc-Netzbetrieb verwendeten Modi wechseln. Der Adapter für drahtlose Übertragungen gibt den Standardmodus an.

Ordner für empfangene Dateien

Sie müssen über Schreibzugriff verfügen, um diese Einstellung zu ändern.

IP-Netzsicherheit für Verbindungen im sicheren Modus aktivieren...

Um eine Verbindung im sicheren Modus zu aktivieren, aktivieren Sie die IP-Netzsicherheit, während eine Verbindung besteht. Sie müssen zuerst den Computer konfigurieren und dann die IP-Netzsicherheit aktivieren. Dazu gehen Sie wie folgt vor:

- Wenn auf Ihrem Computer Windows XP mit vorinstalliertem Service-Pack 2 ausgeführt wird, installieren Sie die Windows-Unterstützungstools (C:\Support\Tools). Öffnen Sie das Verzeichnis "C:\Support\Tools", und klicken Sie doppelt auf "SETUP.EXE". Befolgen Sie die vom Installationsassistenten angezeigten Anweisungen. Wenn Sie zum Auswählen der Installationsart aufgefordert werden, wählen Sie die vollständige Installation aus.
- Wenn auf Ihrem Computer Windows XP mit Service-Pack 2 als Upgrade ausgeführt wird, rufen Sie das Microsoft Download Center (<http://www.microsoft.com/downloads>) auf, und suchen Sie nach „Windows XP Service Pack 2 Support Tools.“ Laden Sie das Programm in das temporäre Verzeichnis herunter, und führen Sie es aus. Befolgen Sie die vom Installationsassistenten angezeigten Anweisungen. Wenn Sie zum Auswählen der Installationsart aufgefordert werden, wählen Sie die vollständige Installation aus.
- Wenn auf Ihrer Maschine Windows XP ausgeführt wird und Service-Pack 2 nicht installiert wurde, befolgen Sie das Installationsverfahren für einen Computer mit Windows XP und vorinstalliertem Service-Pack 2.
- Wenn Sie das Betriebssystem selbst installiert haben, legen Sie die Installations-CD für Windows XP ein. Wenn das Installationsprogramm automatisch gestartet wird, verlassen Sie es, und öffnen Sie das Verzeichnis "\Support\Tools" im Windows-Explorer. Klicken Sie dann doppelt auf "SETUP.EXE", und befolgen Sie die vom Installationsassistenten angezeigten Anweisungen. Wenn Sie zum Auswählen der Installationsart aufgefordert werden, wählen Sie die vollständige Installation aus.
- Wenn auf Ihrem Computer Windows 2000 ausgeführt wird, rufen Sie die Downloadseite für Windows 2000 mit den Ressourcen-Kits auf (<http://www.microsoft.com/windows2000/techinfo/reskit/tools>), und laden Sie das Tool „Ipsecpol.exe: Internet Protocol Security Policies Tool“ in Ihr temporäres Verzeichnis herunter. Sie können dann dieses Programm ausführen, um "IPSecPol.exe" zu installieren.

Anhang A. Häufig gestellte Fragen

1. **Wie kann ich automatisch eine Verbindung zum Netz herstellen, wenn ich eine Festnetzverbindung an meinem Arbeitsplatz, eine drahtlose LAN-Verbindung in einem Besprechungsraum und eine drahtlose LAN-Verbindung zu Hause verwende?**

Erstellen Sie ein Standortprofil "Büro" für ein Festnetz-LAN und für ein drahtloses LAN. Geben Sie dabei als Netzverbindungstyp **Bestes verfügbares Netz** an. Erstellen Sie dann ein Standortprofil "Zuhause", und verwenden Sie dazu eine drahtlose LAN-Netzverbindung. Konfigurieren Sie das automatische Wechseln der Standortprofile, und wählen Sie das Standortprofil "Büro" und das Standortprofil "Zuhause" aus. Die Standortprofile werden nun automatisch gewechselt.

2. **Können Benutzer ohne Administratorberechtigung zwischen Standortprofilen wechseln?**

Ein Benutzer ohne Administratorberechtigung kann zwischen Standortprofilen wechseln, wenn die Option **Erstellen und Übernehmen von Standortprofilen durch Windows-Benutzer ohne Administratorberechtigung zulassen** in den globalen Netzeinstellungen ausgewählt ist.

3. **Können Benutzer ohne Administratorberechtigung Standortprofile bearbeiten?**

Ein Benutzer ohne Administratorberechtigung kann nur ein Standortprofil mit Wählverbindung bearbeiten. Ein solcher Benutzer kann ein Profil erstellen, wenn die Option **Erstellen und Übernehmen von Standortprofilen durch Windows-Benutzer ohne Administratorberechtigung zulassen** in den globalen Netzeinstellungen ausgewählt wurde.

4. **Kann ich die aktuellen Netzeinstellungen aufzeichnen und in einem Standortprofil verwenden?**

Beim Erstellen eines Standortprofils werden standardmäßig die aktuellen Netzeinstellungen verwendet. Wenn Sie die aktuellen Einstellungen verwenden möchten, nehmen Sie an den Einstellungen keine Änderungen vor.

5. **Kann ich automatisch bei jedem Verbindungsaufbau mit einem bestimmten Standortprofil eine bestimmte Anwendung starten lassen?**

Sie können bei den **weiteren Einstellungen** des Standortprofils angeben, wann die Software gestartet werden soll. Sie können dabei entscheiden, ob die Software vor oder nach dem Wechsel der Netzverbindungen gestartet werden soll.

6. **Wie viele Standortprofile kann ich erstellen?**

Sie können beliebig viele erstellen. Es gibt keinen Maximalwert.

7. **Welche Einheitentreiber für drahtloses LAN müssen für die Verwendung der aktuellen Version von Access Connections auf dem Computer installiert sein?**

Wählen Sie den richtigen Einheitentreiber für drahtloses LAN aus, da Access Connections neue Funktionen, wie z. B. den 802.1x-Authentifizierungstyp, verwendet, die von Einheiten für drahtloses LAN bereitgestellt werden. Für eine einfache und sichere Installation können Sie das Treiberpaket "Access Connections plus wireless LAN" herunterladen. Wenn Sie dieses Paket installieren, werden drahtlose LAN-Verbindungen und alle erforderlichen Einheitentreiber automatisch erkannt und installiert.

8. **Verfügt Access Connections über eine Funktion für eine unbeaufsichtigte Installation?**

Wenn Sie den Installationsbefehl für Access Connections "setup.exe" mit dem Parameter "-s" ausführen, wird eine Installation im Hintergrund oder eine unbeaufsichtigte Installation gestartet. Befindet sich im selben Ordner eine Profilverteilungsdatei (*.loa), wird diese automatisch importiert.

9. Welche Funktionen kann ich als Administrator von Access Connections verwenden?

Sie können ein Paket zum Verteilen Ihrer eigenen Standortprofile auf andere Computer erstellen. Sie können auch die Einstellungen in das Paket integrieren, was praktisch ist, wenn Sie in einer Netzumgebung viele Computer verwenden. Um als Administrator zu arbeiten, rufen Sie die Seite <http://www.pc.ibm.com/us/think/thinkvantagetech/accessconnections.html> auf, laden Sie die erforderlichen Dateien auf den ThinkPad herunter, und installieren Sie sie.

10. Gibt es Unterschiede bei den Operationen von Access Connections, wenn ich mich bei Windows mit einer anderen Benutzer-ID anmelde?

Die Unterschiede sind in der folgenden Tabelle aufgeführt:

Tabelle 2. Unterschiede bei den Operationen von Access Connections, wenn verschiedene Benutzer-IDs verwendet werden

Möglichkeiten	Administrator	Hauptbenutzer	Kein Administrator
Administrator von Access Connections	Ja	Nein	Nein
Die Konfigurationen ändern ¹	Ja	Ja	Zum Teil
Standortprofile erstellen, ändern oder löschen ²	Ja	Ja	Ja ³
Konfiguration für automatisches Wechseln der Standortprofile ändern	Ja	Ja	Nein
IP-Adresse durch Verwendung von Diagnosetools verlängern oder freigeben	Ja	Ja	Nein
Standortprofile exportieren	Ja	Ja	Nein
Mobiles Netz suchen und Verbindung dazu herstellen	Ja	Ja	Ja ³
Zwischen Standortprofilen wechseln	Ja	Ja	Ja ³

¹: Einstellungen, die vom Verteilerpaket importiert wurden und Einschränkungen unterliegen, können nicht von Ihnen geändert werden.

²: Einstellungen, die vom Verteilerpaket importiert wurden und Einschränkungen unterliegen, können nicht von Ihnen geändert werden. Standortprofile für Wählverbindungen können jedoch von allen Benutzern erstellt, geändert oder gelöscht werden.

³: Sie müssen bei den globalen Netzeinstellungen die Option "Erstellen und Übernehmen von Standortprofilen durch Windows-Benutzer ohne Administratorberechtigung zulassen" auswählen.

11. **Ich kann unter Windows 2000 nicht zwischen Standortprofilen wechseln.**
 Wenn Windows automatisch Netzeinstellungen konfiguriert, können Sie die Konfiguration wie folgt inaktivieren:
- Öffnen Sie die **Systemsteuerung**; klicken Sie dann doppelt auf **Verwaltung**. Klicken Sie doppelt auf **Dienste** und dann auf **Konfigurationsfreie drahtlose Verbindung**.
 - Wählen Sie als **Starttyp** die Option **Deaktiviert** aus.
12. **Kann die Tastenkombination Fn+F5 auf allen ThinkPads zum Aktivieren oder Inaktivieren der drahtlosen Funktionen verwendet werden?**
 Damit diese Tastenkombination zum Aktivieren oder Inaktivieren der drahtlosen Funktionen verwendet werden kann, muss mindestens Version 1.03.0391 der ThinkPad-Hot-Key-Funktionen auf dem Computer installiert sein. Wenn diese Version installiert ist, befindet sich auf der Taste F5 das Symbol für die drahtlose Funktion.
13. **Warum werde ich zur Eingabe eines Kommentars aufgefordert, wenn ich eine Ethernet-Verbindung verwende?**
 Sie werden zur Eingabe eines Kommentars aufgefordert, weil Access Connections eine neue Netzeinheit für eine automatische Netzverbindung gefunden hat. Access Connections erkennt dieses Netz als das passendste Netz für das aktuelle Standortprofil. Das nächste Mal, wenn Sie eine Verbindung zu diesem Netz herstellen, wird dieses Standortprofil automatisch ausgewählt.
14. **Ich kann die festgelegte IP-Adresse nicht konfigurieren..**
 Wenn Sie als Netzverbindungstyp **Bestes verfügbares Netz** ausgewählt haben, können Sie eine festgelegte IP-Adresse nicht konfigurieren. Wählen Sie nur "Festnetz-LAN" oder "Drahtloses LAN" aus.
15. **Warum wird das Ethernet-Standortprofil nicht in der Liste zum automatischen Standortwechsel angezeigt?**
 Ethernet-Standortprofile mit festgelegten IP-Adressen sind von der Liste zum automatischen Standortwechsel ausgeschlossen.
16. **Beim Verwenden einer drahtlosen LAN-Verbindung kann ich mich nicht an der Domäne anmelden.**
 Drahtlose LAN-Netzverbindungen sind anfälliger gegenüber unberechtigtem Zugriff als Festnetz-LAN-Netzverbindungen, da drahtlose Verbindungen Funkwellen verwenden. Wenn Sie versuchen, sich an einem drahtlosen LAN-Netz anzumelden, ist ein Authentifizierungsprozess erforderlich. Erst wenn der Authentifizierungsprozess abgeschlossen ist, erhalten Sie Zugriff auf das Netz. Wenn die Zeitdauer nach der Anmeldung bei Windows bis zum Zugriff auf das Netz sehr lang ist, können Sie sich möglicherweise nicht an der Domäne anmelden. Stattdessen versucht Ihr Computer, auf Kopien des zuletzt angeforderten Netzes zuzugreifen, die im Cache Ihres Computers gespeichert sind. Wenn der Computer lokal Zugriff auf die Kopien erhält, können Sie einige Funktionen, die im Anmeldescript oder in den Anmelde Richtlinien enthalten sind, nicht verwenden. Um sicherzustellen, dass Sie sich an der Domäne anmelden können, startet Access Connections den Authentifizierungsprozess kurz bevor der Anmeldeprozess bei Windows abgeschlossen ist. Wenn Sie IEEE 802.1x-Authentifizierung, wie z. B. EAP-LEAP, EAP-PEAP oder EAP-TTLS, verwenden, ändert Access Connections die Reihenfolge bei der Anmeldung so, dass der Authentifizierungsprozess zuerst abgeschlossen wird. Wenn Sie statische WEP-Schlüssel oder WPA-PSK (Wi-Fi Protected Access Pre Shared Key) verwenden, finden Sie Anweisungen im Abschnitt "Sicherheitseinstellungen für drahtlose Verbindungen".

17. **Wenn ich den Peer-to-Peer-Modus verwende, kann ich keine Kanäle auswählen.**

Da Access Connections(TM) nach erforderlichen Kanälen für Ihre SSID (den Netznamen) sucht, brauchen Sie im Peer-to-Peer-Modus keine Kanäle auszuwählen. Gemäß dem Standard für mobile Netze, d.h. IEEE 802.11a/b/g, übernimmt Access Connections die Standardeinstellung des Adapters für drahtlose Verbindungen. Um dies manuell zu ändern, klicken Sie auf das Menü **Konfigurieren** im Hauptfenster von Access Connections, und wählen Sie **Peer-to-Peer-Optionen** aus. Für den Fall, dass Sie aufgrund der Unterschiede zwischen drahtlosen Modi keine Verbindung zu anderen Mitgliedern herstellen können, verlassen Sie die Gruppe, und wählen Sie einen Modus für drahtlose Verbindungen aus, den alle Mitglieder verwenden können.

Anhang B. Befehlszeilenschnittstelle

In Access Connections kann über Befehle, die über die Befehlszeile eingegeben werden, zwischen Standortprofilen gewechselt werden. Außerdem können über Befehle Standortprofile importiert und exportiert werden. Sie können die folgenden Befehle interaktiv in einem Fenster mit Eingabeaufforderung eingeben. Alternativ können Sie auch Batchdateien für andere Benutzer erstellen. Es ist nicht erforderlich, dass Access Connections vor der Ausführung dieser Befehle aktiv ist.

Standortprofil anwenden.

```
<Pfad>\qctray.exe /set <Name des Standortprofils>
```

Verbindung zu einem Standortprofil trennen.

```
<Pfad> \qctray.exe /reset <Name des Standortprofils>
```

Standortprofil löschen.

```
<Pfad>\qctray.exe /del <Name des Standortprofils>
```

Standortprofil importieren (nur für Dateien mit der Erweiterung ".loc" gültig).

```
<Pfad> \qctray.exe /imp <Pfad zum Standortprofil>
```

Standortprofil über die grafische Benutzeroberfläche importieren (nur für Dateien mit der Erweiterung ".loc" gültig).

```
<Pfad> \qctray.exe /GUIImp <Pfad zum Standortprofil>
```

Alle Profile im Hintergrund importieren.

```
<Pfad> \qctray.exe /importsilently
```

Signaturdatei importieren.

```
<Pfad> \qctray.exe /importsignaturefile
```

Standortprofil exportieren (nur für Dateien mit der Erweiterung ".loc" gültig).

```
<Pfad> \qctray.exe /exp <Pfad zum Standortprofil>
```

Alle Standortprofile migrieren.

```
<Pfad> \qctray.exe /migratelocations
```

Dummy-SSID-Profil für Karte für drahtlose Verbindungen anwenden (unabhängig davon, welches Profil zuletzt aktiv war) und sofort zurückkehren. Dabei die Funkverbindung nicht ausschalten.

```
<Pfad> \qctray.exe /disconnectwl
```

Module "AcMainGUI", "AcTray" und "AcWllcon" schließen.

```
<Pfad> \qctray.exe /exit
```

Einen speziellen Überwachungsmodus eingeben, in dem der gesamte Roaming-Betrieb blockiert ist, und zwar sowohl über die Ethernet-Verbindung als auch über die drahtlose Verbindung. Wenn die Drittherstelleranwendung, die diese API aufgerufen hat, geschlossen ist, auch den Überwachungsmodus zurücksetzen.

```
<Pfad>
```

```
\qctray.exe /setmonitormode
```

Den Überwachungsmodus zurücksetzen.

```
<Pfad> \qctray.exe /resetmonitormode
```

Alle Prozesse von Access Connections beenden. Da hierfür Administratorrechte erforderlich sind, wird der Befehl über "AcPrfMgrSvc" geleitet, um alle Prozesse von Access Connections, außer den Profil-Manager-Service, zu schließen.

```
<Pfad>
```

```
\qctray.exe /killac
```

Alle Prozesse von Access Connections erneut starten. Da hierfür Administratorrechte erforderlich sind, wird der Befehl über "AcPrfMgrSvc" geleitet.

<Pfad> \qctray.exe /startac

Drahtlose Netze suchen.

<Pfad> \qctray.exe /findwlnw

QCTRAY-Hilfetext anzeigen.

<Pfad> \qctray.exe /help

Anhang C. Hilfe und technische Unterstützung anfordern

Wenn Sie Hilfe, Service oder technische Unterstützung benötigen oder weitere Informationen zu Lenovo Produkten erhalten möchten, stehen Ihnen vielfältige Möglichkeiten der Unterstützung durch Lenovo zur Verfügung. Dieser Anhang enthält Informationen dazu, wo Sie weitere Informationen zu Lenovo und Lenovo Produkten erhalten, wie Sie im Falle eines Fehlers vorgehen können und an wen Sie sich ggf. wenden können, um Service anzufordern.

Bevor Sie sich an den Kundendienst wenden

Bevor Sie sich an den Kundendienst wenden, stellen Sie sicher, dass Sie die folgenden Schritte durchgeführt haben, um zu versuchen, den Fehler selbst zu beheben:

- Überprüfen Sie, ob alle Kabel angeschlossen sind.
- Überprüfen Sie die Netzschalter, und vergewissern Sie sich, dass der Computer eingeschaltet ist.
- Ziehen Sie die Informationen zur Fehlerbehebung in der Dokumentation zum Computer heran.
- Verwenden Sie die im Lieferumfang des Computers enthaltenen Diagnosetools. Informationen zu Diagnosetools finden Sie im Handbuch für Hardwarewartung und Fehlerbehebung oder im Fehlerbehebungs- und Servicehandbuch zum Computer.
- Rufen Sie die Unterstützungswebsite unter der Adresse <http://www.lenovo.com/think/support> auf, und prüfen Sie, ob technische Informationen, Hinweise, Tipps und neue Einheitentreiber vorhanden sind, oder versenden Sie eine Informationsanfrage.
- Wenn der Computer mit einem Schalter für Funkverbindung ausgestattet ist, vergewissern Sie sich, ob dieser eingeschaltet ist.

Sie können viele Fehler ohne Unterstützung beheben, indem Sie die Prozeduren zur Fehlerbehebung durchführen, die in der Onlinehilfefunktion oder in den mit dem Computer und der Software gelieferten Veröffentlichungen beschrieben sind. Die Dokumentation zum Computer enthält zudem eine Beschreibung der Diagnosetests, die Sie durchführen können. Im Lieferumfang der meisten PC-Systeme, Betriebssysteme und Programme sind Informationen zu Fehlerbehebungsprozeduren und Erläuterungen von Fehlernachrichten und Fehlercodes enthalten. Wenn Sie vermuten, dass ein Softwarefehler vorliegt, lesen Sie die Informationen zum Betriebssystem oder zum Programm.

Dokumentation verwenden

Informationen zu Ihrem Lenovo System und zur vorinstallierten Software finden Sie ggf. in der Dokumentation zum System. Diese Dokumentation umfasst gedruckte Bücher, Onlinebücher, Readme-Dateien und Hilfedateien. Informationen zur Verwendung der Diagnoseprogramme finden Sie in den Informationen zur Fehlerbehebung in der Dokumentation zu Ihrem System. Die Informationen zur Fehlerbehebung oder die Diagnoseprogramme geben möglicherweise an, dass Sie zusätzliche oder aktualisierte Einheitentreiber oder andere Software benötigen. Auf den Lenovo Seiten im World Wide Web können Sie die neuesten technischen Informationen erhalten und Einheitentreiber und Aktualisierungen herunterladen. Um auf diese Seiten zuzugreifen, rufen Sie die Adresse <http://www.lenovo.com/think/support> auf, und befolgen Sie die Anweisungen.

Hilfe und Informationen aus dem World Wide Web anfordern

Im World Wide Web finden Sie auf der Lenovo Website unter der Adresse <http://www.lenovo.com/think/support> aktuelle Informationen zu Lenovo Produkten, Services und Unterstützung.

Anhang D. Bemerkungen

Möglicherweise bietet Lenovo die in dieser Dokumentation beschriebenen Produkte, Services oder Funktionen in anderen Ländern nicht an. Informationen über die gegenwärtig im jeweiligen Land verfügbaren Produkte und Services sind beim Lenovo Ansprechpartner erhältlich. Hinweise auf Lenovo Lizenzprogramme oder andere Lenovo Produkte bedeuten nicht, dass nur Programme, Produkte oder Services von Lenovo verwendet werden können. Anstelle der Lenovo Produkte, Programme oder Services können auch andere, ihnen äquivalente Produkte, Programme oder Services verwendet werden, solange diese keine gewerblichen oder anderen Schutzrechte von Lenovo verletzen. Die Verantwortung für den Betrieb von Fremdprodukten, Fremdprogrammen und Fremdservices liegt beim Kunden.

Für in diesem Handbuch beschriebene Erzeugnisse und Verfahren kann es Lenovo Patente oder Patentanmeldungen geben. Mit der Auslieferung dieses Handbuchs ist keine Lizenzierung dieser Patente verbunden. Lizenzanfragen sind schriftlich an die folgende Adresse zu richten. (Anfragen an diese Adresse müssen auf Englisch formuliert werden.)

*Lenovo (United States), Inc.
500 Park Offices Drive, Hwy. 54
Research Triangle Park, NC 27709
U.S.A.
Attention: Lenovo Director of Licensing*

Lenovo Group Ltd. stellt die Veröffentlichung ohne Wartung (auf "as-is"-Basis) zur Verfügung und übernimmt keine Gewährleistung für die Handelsüblichkeit, die Verwendungsfähigkeit für einen bestimmten Zweck und die Freiheit der Rechte Dritter. Einige Rechtsordnungen erlauben keine Gewährleistungsausschlüsse bei bestimmten Transaktionen, so dass dieser Hinweis möglicherweise nicht zutreffend ist.

Trotz sorgfältiger Bearbeitung können technische Ungenauigkeiten oder Druckfehler in dieser Veröffentlichung nicht ausgeschlossen werden. Die Angaben in diesem Handbuch werden in regelmäßigen Zeitabständen aktualisiert. Die Änderungen werden in Überarbeitungen oder in Technical News Letters (TNLs) bekannt gegeben. Lenovo kann jederzeit Verbesserungen und/oder Änderungen an den in dieser Veröffentlichung beschriebenen Produkten und/oder Programmen vornehmen.

Die in diesem Dokument beschriebenen Produkte sind nicht zur Verwendung bei Implantationen oder anderen lebenserhaltenden Anwendungen, bei denen ein Nichtfunktionieren zu Verletzungen oder zum Tod führen könnte, vorgesehen. Die Informationen in diesem Dokument beeinflussen oder ändern nicht die Lenovo Produktspezifikationen oder Gewährleistungen. Keine Passagen dieses Dokuments sollen als explizite oder implizite Lizenz oder Schadensersatzklärung unter den gewerblichen Schutzrechten von Lenovo oder anderer Firmen dienen. Alle Informationen in diesem Dokument wurden in bestimmten Umgebungen erfasst und werden zur Veranschaulichung präsentiert. In anderen Betriebsumgebungen werden möglicherweise andere Ergebnisse erfasst.

Werden an Lenovo Informationen eingesandt, können diese beliebig verwendet werden, ohne dass eine Verpflichtung gegenüber dem Einsender entsteht.

Verweise in diesen Informationen auf Websites anderer Anbieter dienen lediglich als Benutzerinformationen und stellen keinerlei Billigung des Inhalts dieser Websites dar. Das über diese Websites verfügbare Material ist nicht Bestandteil des Materials für dieses Lenovo Produkt. Die Verwendung dieser Websites geschieht auf eigene Verantwortung.

Alle in diesem Dokument enthaltenen Leistungsdaten wurden in einer kontrollierten Umgebung ermittelt. Die Ergebnisse, die in anderen Betriebsumgebungen erzielt werden, können daher erheblich von den hier angegebenen Werten abweichen. Einige Daten stammen möglicherweise von Systemen, deren Entwicklung noch nicht abgeschlossen ist. Eine Gewährleistung, dass diese Daten auch in allgemein verfügbaren Systemen erzielt werden, kann nicht gegeben werden. Darüber hinaus wurden einige Daten unter Umständen durch Extrapolation ermittelt. Die tatsächlichen Ergebnisse können davon abweichen. Benutzer dieses Dokuments sollten die entsprechenden Daten in ihrer jeweiligen Umgebung überprüfen.

Anhang E. Marken

Folgende Namen sind in gewissen Ländern Marken von Lenovo:

- Lenovo
- ThinkPad
- ThinkVantage

Folgende Namen sind in gewissen Ländern (oder Regionen) Marken der International Business Machines Corporation:

- IBM (unter Lizenz verwendet)
- Approach
- Lotus
- Lotus Notes
- Lotus Organizer
- Freelance Graphics
- SmartSuite
- Word Pro
- 1-2-3

Microsoft, Windows und Outlook sind in gewissen Ländern Marken der Microsoft Corporation.

Intel, LANDesk und Intel SpeedStep sind in gewissen Ländern Marken oder eingetragene Marken der Intel Corporation oder ihrer Tochtergesellschaften.

Andere Namen von Unternehmen, Produkten und Services können Marken oder Servicemarken anderer Unternehmen sein.

Index

Numerische Stichwörter

802.1x EAP Cisco (LEAP) verwenden 44

A

Access Connections
aktualisieren 2
allgemeine Beschreibung 1
Copyrightvermerk 4
Einstellungen 65
konfigurieren 69
globale Einstellungen 65
Benachrichtigung 68
Netz 65
Optionen 65
Peer-to-Peer-Optionen 71
Symbolleistenoptionen 70
Systemvoraussetzungen 1
Verbesserungen 1
Ad-hoc-Verbindung 18, 67
Auf Aktualisierungen überprüfen 2
Ausnahmeregel 77

B

Benutzereinstellungen 69
Bestes verfügbares Netz 10
Bildschirmmenü
Fn+F5 52, 67
Bildschirmmenüanzeige
Fn+F5 50

D

Diagnoseprogramme 62
Diagnosetools 62
IP-Konfiguration 62
Ping 62
Route-Trace 62
Verbindungsstatus 62
Drahtloses LAN (802.11) 12
Modus für drahtlose Verbindungen 18
Sicherheitstyp für drahtloses Netz
802.1x EAP Cisco (EAP-FAST) verwenden 19
802.1x EAP Cisco (LEAP) verwenden 19
auswählen 18
IEEE 802.1x-Authentifizierung verwenden 19
Ohne (Verschlüsselung inaktiviert) 19
Statische WEP-Schlüssel verwenden 19
Windows zum Konfigurieren von drahtlosen Netzen verwenden 20
WPA-PSK (Wi-Fi Protected Access Pre Shared Key) verwenden 19
Verbindungstyp 18
Ad-hoc 18
Infrastruktur 18
Drahtloses WAN 15, 26

Drahtloses WAN (*Forts.*)
Access Connections verwenden 26
Clientdienstprogramm für drahtloses WAN verwenden 26
DSL 13, 21
Telefonbuch 22
DSL-Einstellungen konfigurieren 13

E

EAP over LAN 15
EAP-TLS 37
EAP-TTLS 38
EAPoL 17
Eingabeaufforderung 51
Erweiterte Einstellungen für drahtlose Verbindungen 20
802.11b-Präambel 21
MAC-Adresse 21
MAC-Adressen von bevorzugten Access Points 21
Netzstärke 21
Präambel 21
Priorität 21
QoS aktivieren 21
Strom sparen 21
Stromsparmodus 21
Übertragungsstärke 21

F

Festnetz-LAN (Ethernet) 11
Festnetzbreitband (DSL oder Kabelmodem) 13
Firewall 77
Fn+F5 52, 67

G

Globale Benachrichtigungseinstellungen 68
Globale Netzeinstellungen 65

I

IEEE 802.1x-Authentifizierung 15
IEEE 802.1x-Authentifizierung für Festnetz 17
IEEE 802.1x-Authentifizierung verwenden 36
Access Point-Authentifizierung 36
Clientzertifikat verwenden 36
Datenverschlüsselung 36
EAP-Typ 37
Serverzertifikat überprüfen 36
Informationssymbole 70
IP-Adresse
festgelegt 89
konfigurieren 89
IP-Netzsicherheit 85

K

- Karte für drahtloses WAN
 - Aktivierung 73
 - benutzerdefiniertes Wählprogramm 73
 - Fn+F5 74
 - nicht integriert 74
 - Protokoll 74
 - Verbindungsprotokoll 74

M

- MAC-Adresse 56
- Maschinelle Authentifizierung 35

N

- NetMeeting 82
- Netzwerkseinstellungen
 - Firewall 28
 - Freigabe
 - Datei 28
 - Drucker 28
 - Internetverbindung 28
- Netzwerkverbindung
 - Typ 9
 - Bestes verfügbares Netz 10
 - Drahtloses LAN (802.11) 12
 - Drahtloses WAN 15
 - Festnetz-LAN (Ethernet) 11
 - Festnetzbreitband (DSL oder Kabelmodem) 13
 - Wählverbindung (Modem oder Mobiltelefon) 14

O

- Ordner für empfangene Dateien 71

P

- PAC (Protected Access Credentials) 45
- PEAP-MSCHAP-V2 39
- Peer
 - Definition 77
- Peer-to-Peer 77
- Peer-to-Peer-Optionen 71
- Peer-to-Peer-Verbindung 77
 - herstellen 80
 - IP-Netzwerkseinstellungen 85
 - Kanäle auswählen 90
 - Optionen 84
 - verwenden 84
- Profilassistent 6
- Profilname 7
- Protected Access Credentials (PAC) 45

S

- Short Message Service (SMS) 75
- Sicherheit für drahtlose Verbindungen 18
- SMS (Short Message Service) 75
- SSID 18, 21, 35

- Standarddrucker 29
- Standortprofil
 - ausblenden 50
 - Definition 3
 - Direktaufruf 51
 - erstellen 3
 - Name 7
 - Standortsymbol 8
 - Typ der Netzwerkverbindung 9
 - übernehmen 52
 - verwalten 49
 - wechseln 55
- Standortwechsel 55
- Statische WEP-Schlüssel verwenden 31
- Symbol
 - Status des drahtlosen LAN 69
 - Status des Standortprofils 56
 - Status für drahtloses LAN 60
 - Status für drahtloses WAN 61
 - Status von Access Connections 60, 69
 - Symboleiste 70
 - Taskleiste 52, 70
 - Typ der drahtlosen Verbindung 53
 - Verbindungsstatus 56
- Symbol in der Taskleiste 52
- Symboleiste
 - anpassen 70
 - Standardeinstellungen 71
 - Symbole entfernen 70
 - Symbole hinzufügen 70
- Symboleistenoptionen 70
- Syntax
 - Konventionen viii
- Systemvoraussetzungen
 - Betriebssysteme 1

V

- Verschlüsselungstext 81
- Vorab bekannter gemeinsamer Schlüssel 19
- VPN-Verbindung
 - aktivieren 28, 30
 - Einstellungen 47
 - VPN-Programm 47

W

- Wählverbindung 14
 - Wählprogramm 23
- Wählverbindung (Modem oder Mobiltelefon) 14
- WAN-Karte aktivieren 73
- Weitere Einstellungen 27, 28
 - Netzwerkseinstellungen 28
- WEP-Schlüssellänge 31
- Windows zum Konfigurieren von drahtlosen Netzen verwenden 34
- WPA-PSK 33
 - Datenverschlüsselungsmodus 33
 - vorab bekannter gemeinsamer Schlüssel 33
- WPA-PSK (Wi-Fi Protected Access Pre Shared Key) verwenden 33

